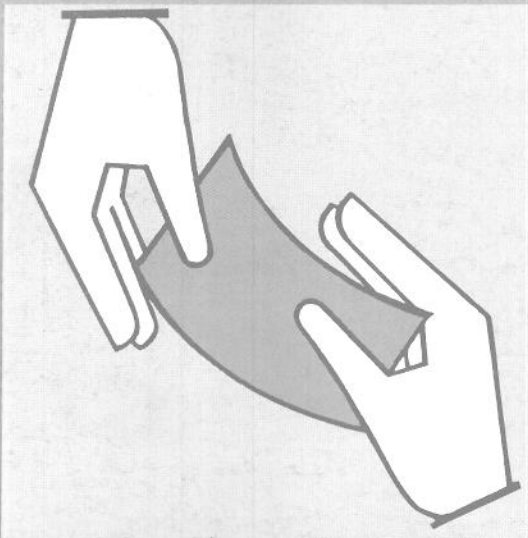


Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

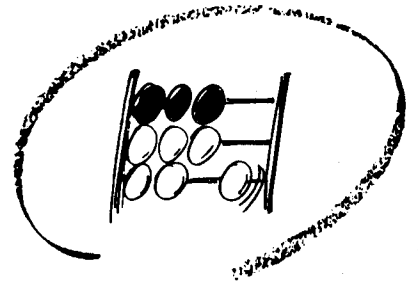
Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

**1993**

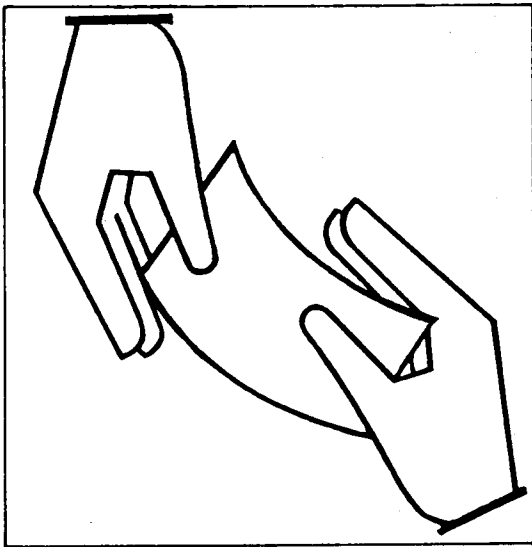
**METZLER  
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

**1993**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Arch.

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:**

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

**Postanschrift:**

Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden

**Verlag:**

Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:**

Hermann Leins GmbH & Co. KG  
Postfach 11 52  
72125 Kusterdingen  
Telefon: 07071/935350  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 1995

Preis: DM 22,30

Bestellnummer: 2130520 - 93700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

# Inhalt

## Textteil

	Seite
Allgemeine und methodische Erläuterungen .....	5
Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1993 .....	13
Zusammenfassende Übersichten und Schaubilder .....	14

## Tabellenteil

<b>1</b>	<b>Rehabilitanden 1993</b>	
1.1	Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1	Insgesamt .....	20
1.1.2	Männlich .....	24
1.1.3	Weiblich .....	28
1.2	Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme .....	32
1.3	Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen .....	34
1.4	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme .....	36
1.5	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1	Insgesamt .....	40
1.5.2	Deutsche .....	42
1.5.3	Ausländer .....	44
1.5.4	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen .....	46
1.5.5	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen .....	48
1.5.6	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung .....	50
1.6	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1	Insgesamt .....	52
1.6.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen .....	54
1.6.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen .....	56
1.6.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung .....	58
1.7	Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1	Insgesamt .....	60
1.7.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen .....	62
1.7.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen .....	64
1.7.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung .....	66
1.8	Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen .....	68
1.9	Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1	Insgesamt .....	70
1.9.2	Männlich .....	72
1.9.3	Weiblich .....	74
1.10	Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1	Insgesamt .....	76
1.10.2	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen .....	78
1.10.3	Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen .....	80
1.10.4	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung .....	82
1.11	Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1	Insgesamt .....	84
1.11.2	Männlich .....	86
1.11.3	Weiblich .....	88
1.12	Nach Art und Ursache der Behinderung .....	90
1.13	Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen .....	92
1.14	Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme .....	94
<b>2</b>	<b>Rehabilitationsmaßnahmen 1993 insgesamt</b>	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme .....	98
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden .....	102
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	108
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme .....	110
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme .....	116
<b>3</b>	<b>Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1993</b>	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	118
3.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	120
3.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	122

	Seite
<b>4 Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1993</b>	
4.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	124
4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden.....	126
4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	128
<b>5 Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1993</b>	
5.1 Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme.....	130
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden.....	132
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	134
<b>6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1993 (Berufsfördernde Rehabilitation)</b>	
6.1 Rehabilitanden nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit .....	136
6.2 Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung .....	138
6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie Geschlecht und Alter der Rehabilitanden .....	140

## Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1993 und 1994.....	142
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz.....	144
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen) .....	144
Klassifizierung der Berufe 1975 .....	145

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.  
Fragestellung trifft nicht zu
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten

## Abkürzungen

AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
GAL	=	Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	=	Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	=	in Verbindung mit
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	=	Grad der Behinderung
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VDR	=	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	=	vom Hundert
VO	=	Verordnung

# Allgemeine und methodische Erläuterungen

## Rechtsgrundlage der Rehabilitationsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378). Aufgrund dieser Vorschrift wird jährlich eine Statistik über die Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

## Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen sowie Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie.

## Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

## Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 20 bedingt. Regelwidrig ist der Gesundheitszustand dann, wenn dieser von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als "nicht nur vorübergehend" gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

## Rehabilitanden

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden als Rehabilitanden bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein: Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind (§ 10 SGB I); andererseits werden nicht für alle Behin-

derten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfasst, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden. Da ein Rehabilitand während eines Berichtsjahres mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden dem gleichen Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem eigenen Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in "deutsch" und "nichtdeutsch" differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

## Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

## Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes (Reha-AnglG)<sup>1</sup> dahingehend definiert, "Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern". Den Behinderten stehen dabei diejenigen gleich, denen eine Behinderung droht. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können so-

<sup>1</sup> Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 1992 (BGBl. I S. 1225).

wohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

**Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen** umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Rehabilitationseinrichtungen, Sanatorien und Heilstätten; Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

**Berufsfördernde Maßnahmen** umfassen u.a. Hilfen zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsvorbereitung sowie Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Zu den **Maßnahmen zur sozialen Eingliederung** zählen pädagogische bzw. schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behindelter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

**Ergänzende Leistungen**, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden, Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen:

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Rehabilitationseinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiederingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, weitere Maßnahmen indessen lediglich zahlenmäßig - jedoch gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

### Sonstige Erläuterungen

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagewert dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitationsträger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986, Einbeziehung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben ab 1989, Wegfall des gesonderten Nachweises der Krankenhausbehandlungen ab 1990, Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost ab 1991).

Die Rehabilitationsmaßnahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, die seit 1989 in die Statistik einbezogen sind, werden in der vorliegenden Veröffentlichung gesondert in der Tabelle 6 des Tabellenteils nachgewiesen. In den Tabellen 1-5 des Tabellenteils sind diese Maßnahmen jedoch **nicht** enthalten.



**Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen  
Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart**

Sig- nier- Nr.	Pos. - Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010 - 018	Tuberkulose
38	042 - 044	Aids
02	045 - 049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruserkrankungen des Zentralnervensystems
03	001 - 009, 020 - 041, 050 - 139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140 - 239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240 - 246, 251 - 279, 280 - 289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen sowie Störungen im Immunsystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290 - 299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300 - 302, 305 - 314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317 - 319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360 - 368 370 - 379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380 - 388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320 - 337 341 - 342 344, 346 - 359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393 - 398 410 - 414 420 - 429	Herzkrankheiten
23	390 - 392 415 - 417 430 - 459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580 - 599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600 - 676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740 - 759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Congenitalgeschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittslähmung)
32	800 - 804, 805, 807 - 809, 810 - 829, 850 - 854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittslähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885 - 887 895 - 897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830 - 848, 860 - 884, 890 - 894, 900 - 959, 990 - 995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996 - 998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960 - 989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinische nichtgebräuchliche Substanzen
37	780 - 796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

## Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
Medizinische Maßnahmen	Stationäre Behandlung in einer Rehabilitationseinrichtung (§ 40 Abs. 2 SGB V)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs. 1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug  b) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 1 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL)  b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden  b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG)  c) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 3 -	-
Berufsfördernde Maßnahmen	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 1 -	-	-	- siehe Anhang 2 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 3 -	- siehe Anhang 4 -
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO <u>einschl.</u> schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 2 -	-	- siehe Anhang 3 -	-

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

Maßnahmen (Hilfearten) der RentenversicherungGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Medizinische Leistungen zur RehabilitationMedizinische Maßnahmen

Stationäre medizinische Heilbehandlung.....	01	Maßnahme der stationären Behandlung
---	----	-------------------------------------

Berufsfördernde Leistungen zur RehabilitationBerufsfördernde Maßnahmen

Fahrtkostenbeihilfe (§ 10) .....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12) .....		"
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1) .....		"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19) .....		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20) .....		"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22) .....		"
Vermittlung in einen anderen Betrieb .....		"
Umsetzung im gleichen Betrieb .....		"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11) .....		"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungs- bedingten Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Umzugskosten (§ 14) .....		"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2) .....		"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13) .....		"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16) .....		"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21) .....		"
Blindentchnische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7) .....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7) .....		"
Berufliche Ausbildung (§ 4) .....	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5) .....	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2) .....	15	Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3) .....		"
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7) .....	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen .....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1

## "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV).....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV).....	"	"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen - .....	"	"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV).....	"	"
Berufsvorbereitung (§ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung - .....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFÜrsV) .....	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFÜrsV) .....	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFÜrsV) .....	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainings- bereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG) .....	16	Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFÜrsV).....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFÜrsV).....	"	"
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG) .....	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG) .....	"	"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbesondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG).....	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV).....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Erholungshilfe (§ 27b BVG) für erwerbstätige und nicht- erwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 handelt.....	"	"
Wohnungshilfe (§ 27c BVG).....	"	"

<sup>1)</sup> Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

## Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>		<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>		Schl. 5.1 Signier-Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>		<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen .....	01	Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>		<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte .....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten.....		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten.....		"
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Aus- bildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe-VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4).....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4).....	13	Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5) .....	14	Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5).....	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Be- hinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich- (§ 40 Abs. 1 Nr. 6).....	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a).....	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3).....		"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich (Abs. 2).....	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a).....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2).....		"
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Ein- gliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2).....		"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2).....		"

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

## Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der begleitenden  
Hilfe im Arbeits- und Berufsleben (§ 31 Schwbg)

Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"  
in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Technische Hilfen (Abs. 3 Nr. 1a).....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (Abs. 3 Nr. 1b).....		"
Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Schwer- behinderten entspricht (Abs. 3 Nr. 1d).....		"
Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte (Abs. 3 Nr. 2a).....		"
Hilfen an Arbeitgeber für außergewöhnliche Belastungen (Abs. 3 Nr. 2b).....		"
Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (Abs. 3 Nr. 1f).....	15	Berufliche Fortbildung
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit (Abs. 3 Nr. 1c) .....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft (Abs. 3 Nr. 1e) .....		"
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen (Abs. 3 Nr. 1g).....		"
Hilfen zur Durchführung der psychosozialen Betreuung Schwerbehinderter (Abs. 3 Nr. 3).....		"

## Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1993

Im Berichtsjahr 1993 führten die in Deutschland ansässigen Rehabilitationsträger insgesamt 1,84 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch. Hiervon entfiel ein vergleichsweise geringer Teil auf die neuen Bundesländer und Berlin-Ost. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerung kamen dort durchschnittlich nur 12 abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen auf je 1000 Einwohner gegenüber 25 im Westen. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres hat sich jedoch das Ost-West Gefälle verringert. So waren es im Berichtsjahr 1992 noch 9 gegenüber 25 Rehabilitationsmaßnahmen je 1000 Einwohner gewesen. Insgesamt ergab sich nur eine geringfügige Steigerung (3,1 %) der Gesamtzahl der abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen.

Die Zuordnung der Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung zeigte wie im vorangegangenen Jahr eine starke Konzentration auf einzelne Bundesländer. Die meisten Maßnahmen fanden mit Abstand in Hessen statt (40 je 1000 Einwohner), gefolgt von Baden-Württemberg (30 je 1000 Einwohner), Bayern und Schleswig-Holstein (jeweils 29 je 1000 Einwohner).

Der Schwerpunkt der Rehabilitationsmaßnahmen lag mit 72,5 % wie in der Vergangenheit eindeutig im medizinischen Bereich. Zweitgrößte Position stellten die berufsfördernden Maßnahmen mit 23,0 % dar; 4,5 % der Maßnahmen dienten der sozialen Eingliederung.

Hauptträger der verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen war die gesetzliche Rentenversicherung, die allein 53,2 % der gesamten Leistungen erbrachte. Zum allergrößten Teil (93,4 %) handelte es sich dabei um medizinische Maßnahmen. Auf die Bundesanstalt für Arbeit, die ausschließlich berufsfördernde Leistungen gewährt, entfielen 18,4 % der Maßnahmen. Die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, zählte mit 16,7 % ebenfalls zu den größeren Rehabilitationsträgern. Dagegen betrug der Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung, die in allen drei Maßnahmebereichen tätig ist, insgesamt nur 5,9 %. Die Kriegsopferfürsorge, die Kriegsopferversorgung, die Sozialhilfe sowie die begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben gehörten mit zusammen 5,8 % zu den kleineren Trägern.

Unter den 1,72 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres 1992 (Frauen 43,7 %, Männer 56,3 %) überwogen insgesamt Personen der höheren Altersgruppen; 64,9 % waren älter als 45 Jahre. Innerhalb der einzelnen Maßnahmearten differierte allerdings die altersspezifische Struktur. Bei den Empfängern medizinischer Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich (74,1 %) um Menschen im Lebensalter über 45 Jahre. Dagegen bildeten die Hauptzielgruppe der berufsfördernden Maßnahmen Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter (64,0 % in der Altersklasse der 18 bis 45jährigen). Bei den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung war die Altersstruktur von Gegensätzen geprägt. Hier waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen stark vertreten (27,3 bzw. 56,4 %), während der Anteil der 18- bis 55jährigen vergleichsweise gering ausfiel (16,4 %).

Bei 77,6 % der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - d.h. keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung. In 4,8 % der Fälle war ein Unfall, und zwar zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigungen machten insgesamt 3,0 % aus. Relativ geringe Anteile entfielen auch auf die angeborenen Behinderungen (2,6 %) und Berufskrankheiten (0,9 %).

Die häufigste Art der Behinderung bei den Rehabilitanden stellten mit 40,6 % die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe) dar, gefolgt von den geistigen oder seelischen Störungen mit 13,8 % und den Krankheiten des Kreislaufsystems mit 11,9 %.

Von der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland nahmen im Berichtsjahr 1993 3,0 % Rehabilitationsmaßnahmen in Anspruch; bei den Nichterwerbstätigen waren es dagegen nur 1,4 %. Der Anteil der Erwerbstätigen innerhalb der Gruppe der Rehabilitanden betrug 64,1 % und lag damit über der Erwerbstätigenquote in der Gesamtbevölkerung (44,9 %). Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 58,4 % Arbeiter und 35,5 % Angestellte.

ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT  
REHABILITATIONSMASSNAHMEN UND REHABILITANDEN 1993 NACH TRÄGERSCHAFT UND ART DER MASSNAHME

TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	REHABILITATIONSMASSNAHMEN		REHABILITANDEN
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL
<b>Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt</b>	1 841 597	100,0	1 723 583 *)
Medizinische Maßnahmen	1 335 873	72,5	1 310 470
Berufsfördernde Maßnahmen	423 230	23,0	354 144
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	82 494	4,5	76 032
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>	308 095	16,7	308 095
Medizinische Maßnahmen	308 095	16,7	308 095
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Gesetzliche Unfallversicherung</b>	108 640	5,9	77 784 *)
Medizinische Maßnahmen	84 483	4,6	66 543
Berufsfördernde Maßnahmen	18 541	1,0	15 059
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	5616	0,3	4 763
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>	979 493	53,2	962 400 *)
Medizinische Maßnahmen	915 027	49,7	910 121
Berufsfördernde Maßnahmen	64 466	3,5	60 318
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Kriegsopferversorgung</b>	19 108	1,0	18 933
Medizinische Maßnahmen	19 108	1,0	18 933
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Kriegsopferfürsorge</b>	44 011	2,4	40 168 *)
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	419	0,0	382
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	43 592	2,4	39 829
<b>Arbeitsförderung</b>	324 852	17,6	263 588
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	324 852	17,6	263 588
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Sozialhilfe</b>	43 412	2,4	38 741 *)
Medizinische Maßnahmen	9 160	0,5	6 778
Berufsfördernde Maßnahmen	966	0,1	923
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	33 286	1,8	31 440
<b>Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben</b>	13 986	0,8	13 874
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	13 986	0,8	13 874
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	-	-	-

\*) Ohne Mehrfachzählung



## ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHTEN

## REHABILITANDEN 1993 NACH DER URSACHE DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

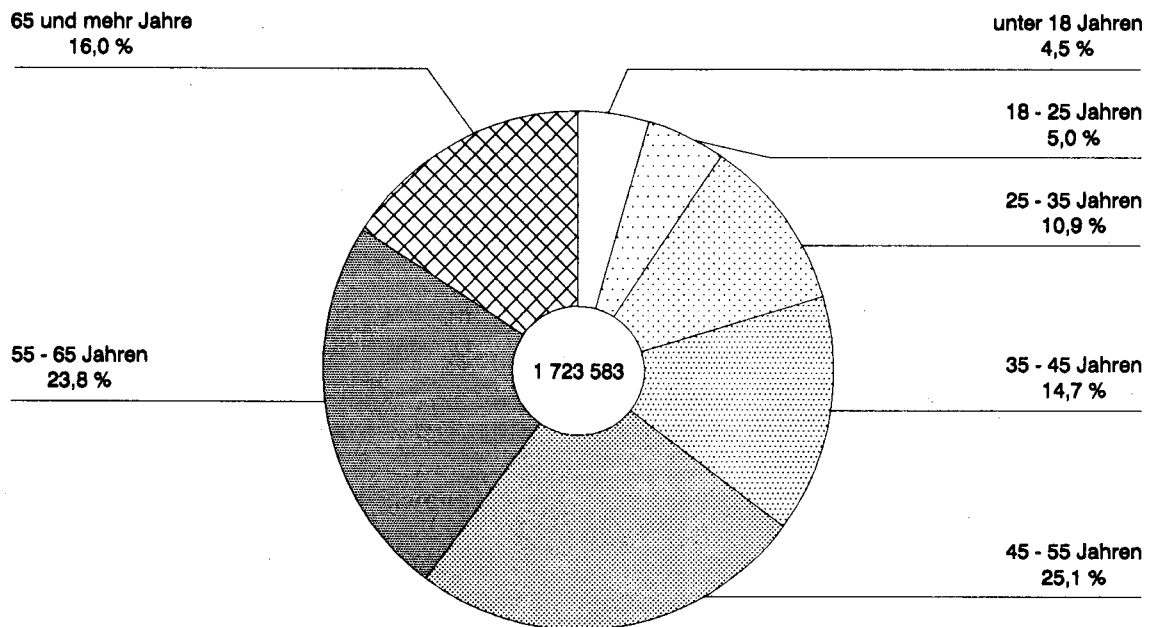
URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Angeborene Behinderung.....	44 516	2,6	25 054	2,6	19 462	2,6
Arbeitsunfall, einschließlich Wege- und Betriebsunfall.....	81 966	4,8	62 690	6,5	19 276	2,6
Verkehrsunfall.....	11 529	0,7	7 827	0,8	3 702	0,5
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall.....	11 368	0,7	5 280	0,5	6 088	0,8
Kriegs-, Wehrdienst-, oder Zivildienstbeschädigung.....	52 471	3,0	49 257	5,1	3 214	0,4
Berufskrankheit.....	14 794	0,9	8 727	0,9	6 067	0,8
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden).....	1338 361	77,6	707 533	72,9	630 828	83,8
Sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen.....	168 578	9,8	104 230	10,7	64 348	8,5
Insgesamt.....	1723 583	100	970 598	100	752 985	100

## REHABILITANDEN 1993 NACH DER ART DER BEHINDERUNG UND GESCHLECHT

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT		MÄNNLICH		WEIBLICH	
	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT	ANZAHL	PROZENT
Infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	9 524	0,6	6 490	0,7	3 034	0,4
Neubildungen.....	101 097	5,9	37 519	3,9	63 578	8,4
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe.....	54 744	3,2	29 058	3,0	25 686	3,4
Geistige oder seelische Störungen.....	237 372	13,8	124 951	12,9	112 421	14,9
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.....	58 532	3,4	35 015	3,6	23 517	3,1
Krankheiten des Kreislaufsystems.....	205 270	11,9	134 633	13,9	70 637	9,4
Krankheiten der Atmungsorgane.....	94 484	5,5	53 523	5,5	40 961	5,4
Krankheiten der Verdauungsorgane.....	30 511	1,8	18 443	1,9	12 068	1,6
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes.....	699 878	40,6	381 733	39,3	318 145	42,3
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen.....	77 149	4,5	52 489	5,4	24 660	3,3
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen)....	19 009	1,1	17 998	1,9	1 011	0,1
Sonstige Verletzungen und Schädigungen.....	50 954	3,0	39 872	4,1	11 082	1,5
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperativer Zustände).....	1 768	0,1	1 079	0,1	689	0,1
Allgemeine Krankheiten oder Schäden .....	83 291	4,8	37 795	3,9	45 496	6,0
Insgesamt.....	1723 583	100	970 598	100	752 985	100

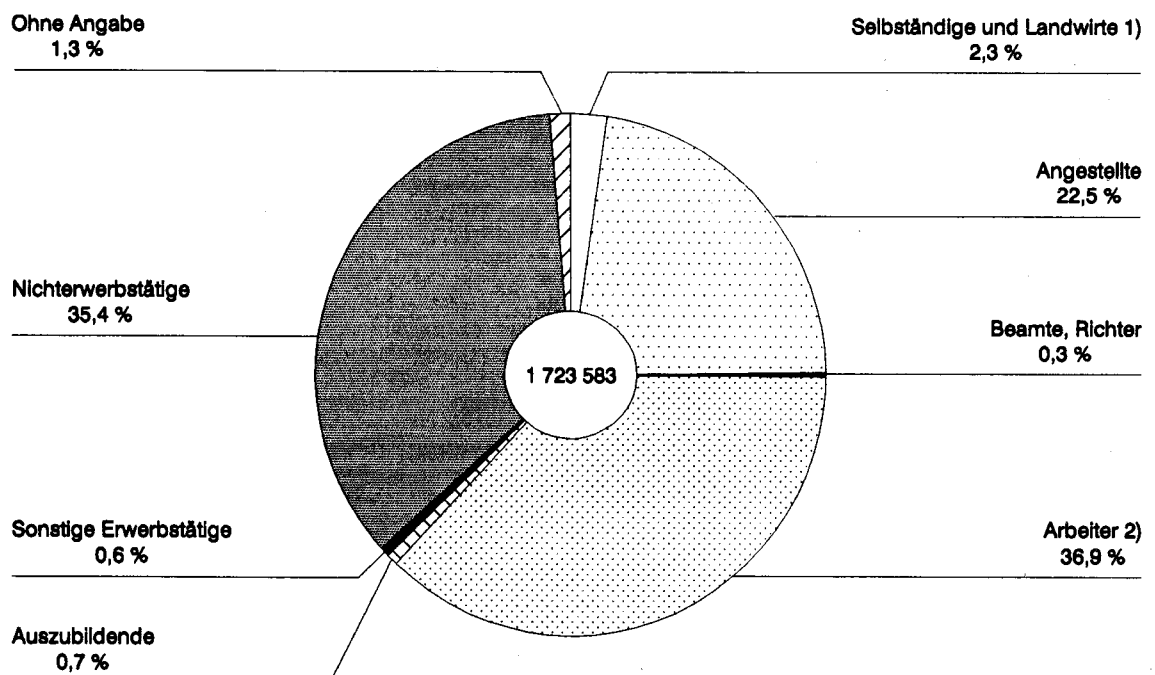
## Rehabilitanden 1993 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren



Statistisches Bundesamt - VII D

## Rehabilitanden 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf



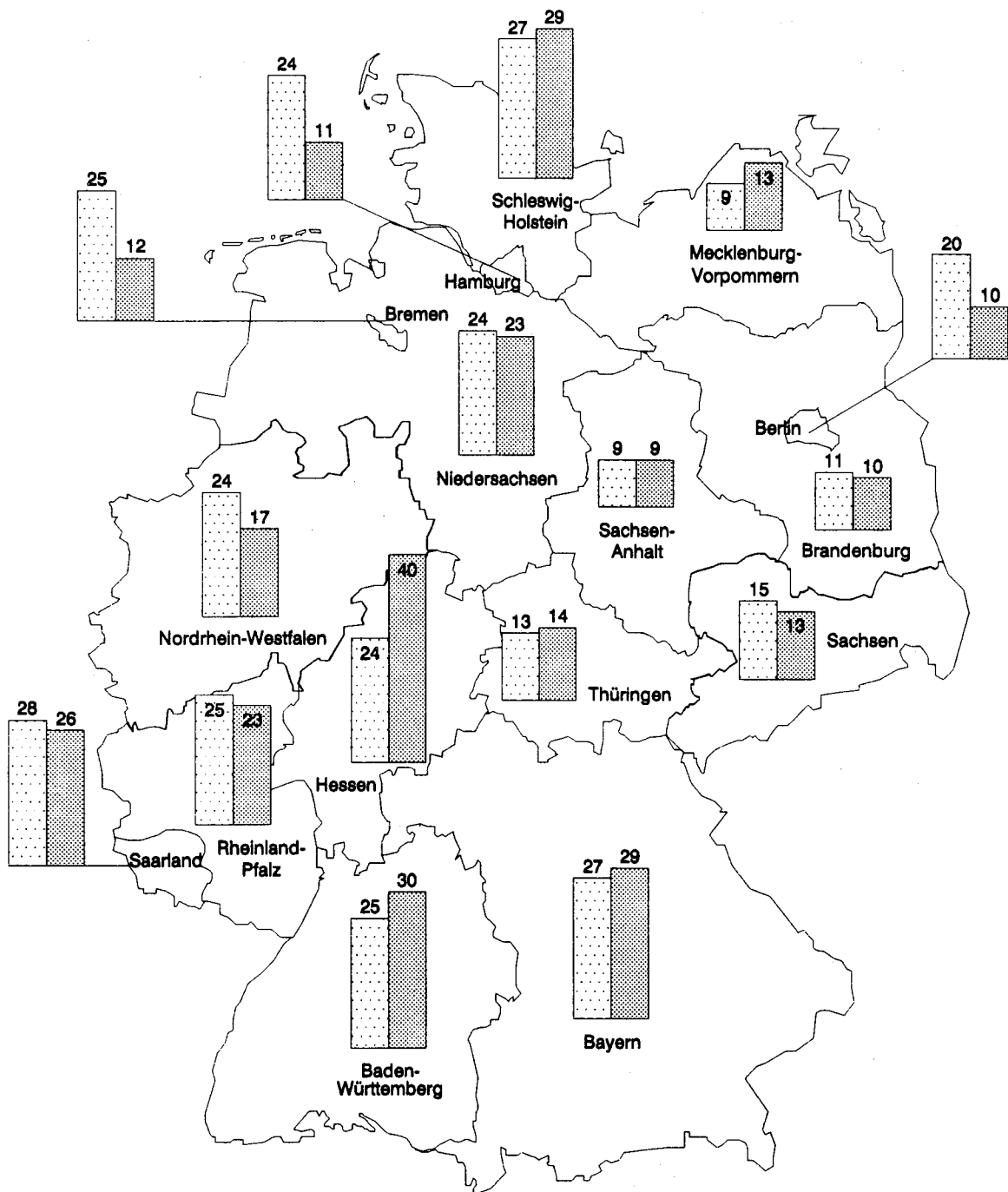
1) Einschließlich mithelfender Familienangehöriger. - 2) Ohne Heimarbeiter.

Statistisches Bundesamt - VII D

## Rehabilitationsmaßnahmen 1993 nach Bundesländern

je 1 000 Einwohner

**- Deutschland -**



Rehabilitationsmaßnahmen 1993 je 1 000 Einwohner zugeordnet nach

 Wohnsitz des Rehabilitanden

 Ort der Maßnahme



# Tabellenteil

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.1 Ins**  
**An**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG				
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 151	2 575	3 974	1 092
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	39 578	50	151	125
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 486	210	390	148
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 526	40	39	27
5	SEE-KRANKENKASSE	393	6	13	6
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 726	2	10	18
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 282	34	84	32
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	89 953	1 524	4 404	1 197
9	ZUSAMMEN	308 095	4 441	9 065	2 645
	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG				
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	58 631	57	1 358	5 725
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	10 275	2	118	424
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 710	44	2 912	862
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	24	-	3	8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 376	3	8	138
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 459	41	393	236
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	309	1	159	59
17	ZUSAMMEN	77 784	148	4 951	7 452
	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG				
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	549 921	2 306	12 961	9 009
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	380 399	1 182	4 896	4 793
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	17 437	177	480	180
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	14 643	166	526	59
22	ZUSAMMEN	962 400	3 831	18 863	14 041
	KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE				
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 933	1 849	5	7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 168	5	22	79
25	ZUSAMMEN	59 101	1 854	27	86
26	ARBEITSFOERDERUNG	263 588	-	14 485	56 747
27	SOZIALHILFE	38 741	6 250	14 466	3 441
28	INSGESAMT	1 709 709	16 524	61 857	84 412

## IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

- 21 -

1 Rehabili  
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht  
1.1.1 Ins  
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.8	2.8	0.8
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.1	0.4	0.3
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.8	3.4	1.3
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.4	0.4	0.3
5	SEE-KRANKENKASSE	100	1.5	3.3	1.5
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.0	0.1	0.1
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.0	2.6	1.0
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	1.7	4.9	1.3
9	ZUSAMMEN	100	1.4	2.9	0.9
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	2.3	9.8
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.1	4.1
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.8	51.0	15.1
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	12.5	33.3
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	0.2	0.6	10.1
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	2.8	26.9	16.2
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.3	51.5	19.1
17	ZUSAMMEN	100	0.2	6.4	9.6
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.4	2.4	1.6
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.3	1.3	1.3
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	1.0	2.8	1.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	1.1	3.6	0.4
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.0	1.5
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	9.8	0.0	0.0
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.1	0.2
25	ZUSAMMEN	100	3.1	0.0	0.1
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.5	21.5
27	SOZIALHILFE	100	16.1	37.3	8.9
28	INSGESAMT	100	1.0	3.6	4.9



**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**gesamt**  
**zent**

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.0	3.2	6.9	8.4	5.0	10.6	57.5	1
2.8	4.1	8.5	9.8	5.8	12.4	55.8	2
3.1	3.7	9.6	11.9	6.1	11.1	48.0	3
0.4	0.8	4.2	10.5	6.9	14.9	61.2	4
2.3	2.0	20.6	17.0	5.3	6.4	39.9	5
0.4	0.6	3.1	6.1	5.1	13.6	70.9	6
2.5	4.6	10.4	11.3	6.0	13.1	47.5	7
3.6	5.6	13.4	10.8	4.3	8.9	45.5	8
3.0	3.9	8.9	9.4	5.0	10.6	54.0	9
22.2	18.7	21.6	11.8	2.9	3.0	7.6	10
10.2	10.9	17.8	14.5	5.6	8.4	27.2	11
7.8	6.8	8.3	5.6	1.3	1.2	2.1	12
25.0	8.3	4.2	16.7	-	-	-	13
17.9	20.7	26.4	15.2	3.3	2.2	3.3	14
17.0	11.4	12.6	8.3	1.5	1.5	1.8	15
6.8	8.1	7.8	2.9	1.3	0.6	1.6	16
19.3	16.7	20.0	11.7	3.1	3.6	9.6	17
8.2	19.3	32.9	22.8	3.6	2.1	6.6	18
6.7	16.6	38.5	25.4	4.1	3.1	2.6	19
8.4	15.3	33.0	24.4	4.0	3.1	7.0	20
2.8	12.3	33.9	28.5	8.2	7.0	2.3	21
7.6	18.1	35.2	24.0	3.9	2.6	5.0	22
0.3	0.5	1.3	1.6	0.6	1.4	84.5	23
0.9	0.6	1.3	1.3	0.6	1.3	93.7	24
0.7	0.6	1.3	1.4	0.6	1.4	90.7	25
30.3	17.7	17.2	6.6	0.7	0.3	0.1	26
15.4	9.3	5.7	2.6	0.7	1.0	3.0	27
10.7	14.6	25.1	16.8	3.4	3.7	16.2	28

1 Rehabili  
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht  
1.1.2 Männ  
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	49 533	1 346	2 039	433
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	16 040	38	81	51
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 909	101	196	61
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 435	25	22	16
5	SEE-KRANKENKASSE	158	3	3	4
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 872	-	2	10
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 533	18	36	15
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	31 339	863	2 265	326
9	ZUSAMMEN	113 819	2 394	4 644	916
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	46 100	41	863	4 076
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	6 830	2	92	339
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 464	29	1 724	560
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	22	-	3	7
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	992	2	5	109
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	889	31	224	138
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	174	1	89	35
17	ZUSAMMEN	58 471	106	3 000	5 264
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	358 961	1 348	7 068	5 854
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	162 333	695	2 630	907
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 034	94	267	148
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 542	88	292	20
22	ZUSAMMEN	543 870	2 225	10 257	6 929
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	16 746	928	3	5
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 297	3	8	55
25	ZUSAMMEN	50 043	931	11	60
26	ARBEITSFOERDERUNG	170 783	-	9 009	33 607
27	SOZIALHILFE	24 511	3 926	9 716	2 013
28	INSGESAMT	961 497	9 582	36 637	48 789

tanden 1993  
sowie Trägerschaft der Maßnahme  
lich  
zahl

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
907	1 240	3 209	4 436	2 890	6 316	26 717	1
470	602	946	1 283	1 027	2 499	9 043	2
122	114	364	590	337	675	2 349	3
12	36	118	350	289	739	2 828	4
3	1	26	22	11	13	72	5
18	26	130	344	396	1 052	3 894	6
29	42	89	139	98	234	833	7
756	1 290	3 221	3 204	1 390	3 268	14 756	8
2 317	3 351	8 103	10 368	6 438	14 796	60 492	9
10 542	9 130	10 128	5 462	1 357	1 453	3 048	10
852	854	1 217	966	357	571	1 580	11
293	239	275	179	44	41	80	12
5	2	1	4	-	-	-	13
189	203	250	145	36	20	33	14
159	103	110	79	18	17	10	15
11	12	16	5	2	1	2	16
12 051	10 543	11 997	6 840	1 814	2 103	4 753	17
32 966	72 331	119 036	82 446	13 883	7 780	16 249	18
7 168	22 799	59 241	47 346	9 826	8 567	3 154	19
1 331	2 388	5 114	3 833	622	442	795	20
155	767	1 984	2 390	854	782	210	21
41 620	98 285	185 375	136 015	25 185	17 571	20 408	22
44	71	187	203	82	168	15 055	23
271	183	393	406	176	388	31 414	24
315	254	580	609	258	556	46 469	25
52 969	31 462	29 735	11 719	1 414	728	140	26
3 752	2 373	1 339	600	146	219	427	27
113 024	146 268	237 129	166 151	35 255	35 973	132 689	28

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.2 Männ**  
**Pro**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	2.7	4.1	0.9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.2	0.5	0.3
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	2.1	4.0	1.2
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.6	0.5	0.4
5	SEE-KRANKENKASSE	100	1.9	1.9	2.5
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	-	0.0	0.2
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	1.2	2.3	1.0
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	2.8	7.2	1.0
9	ZUSAMMEN	100	2.1	4.1	0.8
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	1.9	8.8
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.0	1.3	5.0
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.8	49.8	16.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	13.6	31.8
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	0.2	0.5	11.0
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	3.5	25.2	15.5
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	0.6	51.1	20.1
17	ZUSAMMEN	100	0.2	5.1	9.0
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.4	2.0	1.6
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.4	1.6	0.6
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.6	1.8	1.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	1.2	3.9	0.3
22	ZUSAMMEN	100	0.4	1.9	1.3
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	5.5	0.0	0.0
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.0	0.2
25	ZUSAMMEN	100	1.9	0.0	0.1
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.3	19.7
27	SOZIALHILFE	100	16.0	39.6	8.2
28	INSGESAMT	100	1.0	3.8	5.1

tanden 1993  
sowie Trägerschaft der Maßnahme  
lich  
zent

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
1.8	2.5	6.5	9.0	5.8	12.8	53.9	1
2.9	3.8	5.9	8.0	6.4	15.6	56.4	2
2.5	2.3	7.4	12.0	6.9	13.8	47.9	3
0.3	0.8	2.7	7.9	6.5	16.7	63.8	4
1.9	0.6	16.5	13.9	7.0	8.2	45.6	5
0.3	0.4	2.2	5.9	6.7	17.9	66.3	6
1.9	2.7	5.8	9.1	6.4	15.3	54.3	7
2.4	4.1	10.3	10.2	4.4	10.4	47.1	8
2.0	2.9	7.1	9.1	5.7	13.0	53.1	9
22.9	19.8	22.0	11.8	2.9	3.2	6.6	10
12.5	12.5	17.8	14.1	5.2	8.4	23.1	11
8.5	6.9	7.9	5.2	1.3	1.2	2.3	12
22.7	9.1	4.5	18.2	-	-	-	13
19.1	20.5	25.2	14.6	3.6	2.0	3.3	14
17.9	11.6	12.4	8.9	2.0	1.9	1.1	15
6.3	6.9	9.2	2.9	1.1	0.6	1.1	16
20.6	18.0	20.5	11.7	3.1	3.6	8.1	17
9.2	20.2	33.2	23.0	3.9	2.2	4.5	18
4.4	14.0	36.5	29.2	6.1	5.3	1.9	19
8.9	15.9	34.0	25.5	4.1	2.9	5.3	20
2.1	10.2	26.3	31.7	11.3	10.4	2.8	21
7.7	18.1	34.1	25.0	4.6	3.2	3.8	22
0.3	0.4	1.1	1.2	0.5	1.0	89.9	23
0.8	0.5	1.2	1.2	0.5	1.2	94.3	24
0.6	0.5	1.2	1.2	0.5	1.1	92.9	25
31.0	18.4	17.4	6.9	0.8	0.4	0.1	26
15.3	9.7	5.5	2.4	0.6	0.9	1.7	27
11.8	15.2	24.7	17.3	3.7	3.7	13.8	28

1 Rehabili  
1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht  
1.1.3 Weib  
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	91 618	1 229	1 935	659
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	23 538	12	70	74
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 577	109	194	87
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 091	15	17	11
5	SEE-KRANKENKASSE	235	3	10	2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 854	2	8	8
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 749	16	48	17
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	58 614	661	2 139	871
9	ZUSAMMEN	194 276	2 047	4 421	1 729
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	12 531	16	495	1 649
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 445	-	26	85
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 246	15	1 188	302
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	2	-	-	1
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	384	1	3	29
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	570	10	169	98
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	135	-	70	24
17	ZUSAMMEN	19 313	42	1 951	2 188
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	190 960	958	5 833	3 155
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	218 066	487	2 266	3 886
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 403	83	213	32
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 101	78	234	39
22	ZUSAMMEN	418 530	1 606	8 606	7 112
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 187	921	2	2
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 871	2	14	24
25	ZUSAMMEN	9 058	923	16	26
26	ARBEITSFOERDERUNG	92 805	-	5 476	23 140
27	SOZIALHILFE	14 230	2 324	4 750	1 428
28	INSGESAMT	748 212	6 942	25 220	35 623

**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**  
**zahl**

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3 368	3 322	6 471	7 355	4 186	8 655	54 438	1
656	1 021	2 423	2 583	1 270	2 395	13 034	2
230	309	742	782	362	596	3 166	3
28	37	284	651	371	679	2 998	4
6	7	55	45	10	12	85	5
37	53	267	432	248	674	5 125	6
54	108	253	233	98	196	726	7
2 498	3 731	8 862	6 478	2 478	4 718	26 178	8
6 877	8 588	19 357	18 559	9 023	17 925	105 750	9
2 487	1 847	2 521	1 455	320	327	1 414	10
196	269	612	529	220	293	1 215	11
155	151	199	140	31	26	39	12
1	-	-	-	-	-	-	13
58	82	114	64	10	10	13	14
89	62	74	43	4	5	16	15
10	13	8	4	2	1	3	16
2 996	2 424	3 528	2 235	587	662	2 700	17
12 232	33 938	62 101	43 055	5 703	3 839	20 086	18
18 471	40 308	87 299	49 419	5 882	3 250	6 798	19
139	278	639	414	83	103	419	20
251	1 036	2 976	1 780	347	240	120	21
31 093	75 560	153 015	94 668	12 015	7 432	27 423	22
17	18	58	91	36	98	944	23
84	63	143	125	53	146	6 217	24
101	81	201	216	89	244	7 161	25
26 967	15 169	15 617	5 720	483	180	53	26
2 233	1 230	855	406	122	151	731	27
70 267	103 052	192 573	121 804	22 319	26 594	143 818	28

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.3 Weib**  
**Pro**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	1.3	2.1	0.7
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	0.1	0.3	0.3
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	1.7	2.9	1.3
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	0.3	0.3	0.2
5	SEE-KRANKENKASSE	100	1.3	4.3	0.9
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.0	0.1	0.1
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	0.9	2.7	1.0
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	1.1	3.7	1.5
9	ZUSAMMEN	100	1.1	2.3	0.9
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	0.1	3.9	13.2
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	100	-	0.8	2.5
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	0.7	52.9	13.4
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	-	-	50.0
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	0.3	0.8	7.8
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	1.7	29.7	17.3
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	-	51.9	17.8
17	ZUSAMMEN	100	0.2	10.1	11.3
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	0.5	3.1	1.7
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	0.2	1.0	1.8
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	3.5	8.9	1.3
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	1.1	3.3	0.5
22	ZUSAMMEN	100	0.4	2.1	1.7
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	42.1	0.1	0.1
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	0.0	0.2	0.3
25	ZUSAMMEN	100	10.2	0.2	0.3
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	-	5.9	24.9
27	SOZIALHILFE	100	16.3	33.4	10.0
28	INSGESAMT	100	0.9	3.4	4.8



**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**  
**zent**

IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
3.7	3.6	7.1	8.0	4.6	9.4	59.4	1
2.8	4.3	10.3	11.0	5.4	10.2	55.4	2
3.5	4.7	11.3	11.9	5.5	9.1	48.1	3
0.5	0.7	5.6	12.8	7.3	13.3	58.9	4
2.6	3.0	23.4	19.1	4.3	5.1	36.2	5
0.5	0.8	3.9	6.3	3.6	9.8	74.8	6
3.1	6.2	14.5	13.3	5.6	11.2	41.5	7
4.3	6.4	15.1	11.1	4.2	8.0	44.7	8
3.5	4.4	10.0	9.6	4.6	9.2	54.4	9
19.8	14.7	20.1	11.6	2.6	2.6	11.3	10
5.7	7.8	17.8	15.4	6.4	8.5	35.3	11
6.9	6.7	8.9	6.2	1.4	1.2	1.7	12
50.0	-	-	-	-	-	-	13
15.1	21.3	29.6	16.6	2.6	2.6	3.4	14
15.5	11.0	12.9	7.5	0.7	0.9	2.8	15
7.4	9.6	5.9	3.0	1.5	0.7	2.2	16
15.5	12.6	18.3	11.6	3.0	3.4	14.0	17
6.4	17.8	32.5	22.5	3.0	2.0	10.5	18
8.5	18.5	40.0	22.7	2.7	1.5	3.1	19
5.8	11.6	26.6	17.2	3.5	4.3	17.4	20
3.5	14.6	41.9	25.1	4.9	3.4	1.7	21
7.4	18.1	36.6	22.6	2.9	1.8	6.6	22
0.8	0.8	2.7	4.2	1.6	4.5	43.2	23
1.2	0.9	2.1	1.8	0.8	2.1	90.5	24
1.1	0.9	2.2	2.4	1.0	2.7	79.1	25
29.1	16.3	16.8	6.2	0.5	0.2	0.1	26
15.7	8.6	6.0	2.9	0.9	1.1	5.1	27
9.4	13.8	25.7	16.3	3.0	3.6	19.2	28

1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT		DAVON NACH			
				KRANKEN-		GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	
		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
DEUTSCHE							
01	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	220 101	100.0	51 330	23.3	7 975	3.6
02	BAYERN .....	283 687	100.0	63 261	22.3	12 710	4.5
03	BERLIN .....	60 968	100.0	8 302	13.6	1 524	2.5
04	BRANDENBURG .....	27 072	100.0	5 106	18.9	2 748	10.2
05	BREMEN .....	15 375	100.0	3 379	22.0	505	3.3
06	HAMBURG .....	35 495	100.0	8 080	22.8	806	2.3
07	HESSEN .....	123 231	100.0	21 710	17.6	4 231	3.4
08	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	16 486	100.0	3 017	18.3	1 339	8.1
09	NIEDERSACHSEN .....	170 020	100.0	30 900	18.2	8 369	4.9
10	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	367 937	100.0	51 103	13.9	15 383	4.2
11	RHEINLAND-PFALZ .....	87 886	100.0	9 678	11.0	4 470	5.1
12	SAARLAND .....	26 880	100.0	6 723	25.0	1 491	5.5
13	SACHSEN .....	64 291	100.0	15 922	24.8	3 134	4.9
14	SACHSEN-ANHALT .....	23 213	100.0	1 204	5.2	2 313	10.0
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	64 717	100.0	10 850	16.8	2 370	3.7
16	THÜRINGEN .....	30 629	100.0	7 029	22.9	2 757	9.0
17	AUSLAND .....	6 531	100.0	5 981	91.6	61	0.9
18	ZUSAMMEN ...	1 624 519	100.0	303 575	18.7	72 186	4.4
19	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) .....	1 443 718	100.0	261 478	18.1	59 410	4.1
20	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2) .....	174 270	100.0	38 116	20.7	12 715	7.3
AUSLAND							
21	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	20 106	100.0	1 186	5.9	1 070	5.3
22	BAYERN .....	15 129	100.0	1 074	7.1	920	6.1
23	BERLIN .....	3 304	100.0	228	6.9	135	4.1
24	BRANDENBURG .....	214	100.0	11	5.1	19	8.9
25	BREMEN .....	639	100.0	46	7.2	36	5.6
26	HAMBURG .....	2 459	100.0	158	6.4	104	4.2
27	HESSEN .....	8 342	100.0	274	3.3	469	5.6
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	160	100.0	5	3.1	2	1.3
29	NIEDERSACHSEN .....	4 435	100.0	286	6.4	312	7.0
30	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	21 966	100.0	808	3.7	1 817	8.3
31	RHEINLAND-PFALZ .....	3 367	100.0	65	1.9	320	9.5
32	SAARLAND .....	1 064	100.0	83	7.8	74	7.0
33	SACHSEN .....	753	100.0	21	2.8	25	3.3
34	SACHSEN-ANHALT .....	237	100.0	3	1.3	8	3.4
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 387	100.0	118	8.5	94	6.8
36	THÜRINGEN .....	203	100.0	14	6.9	15	7.4
37	AUSLAND .....	1 425	100.0	140	9.8	178	12.5
38	ZUSAMMEN ...	85 190	100.0	4 520	5.3	5 598	6.6
39	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) .....	81 915	100.0	4 224	5.2	5 348	6.5
40	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2) .....	1 850	100.0	156	8.4	72	3.9
INSGESAMT							
41	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	240 207	100.0	52 516	21.9	9 045	3.8
42	BAYERN .....	298 816	100.0	64 335	21.5	13 630	4.6
43	BERLIN .....	64 272	100.0	8 530	13.3	1 659	2.6
44	BRANDENBURG .....	27 286	100.0	5 117	18.8	2 767	10.1
45	BREMEN .....	16 014	100.0	3 425	21.4	541	3.4
46	HAMBURG .....	37 954	100.0	8 238	21.7	910	2.4
47	HESSEN .....	131 573	100.0	21 984	16.7	4 700	3.6
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	16 646	100.0	3 022	18.2	1 341	8.1
49	NIEDERSACHSEN .....	174 455	100.0	31 186	17.9	8 681	5.0
50	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	389 903	100.0	51 911	13.3	17 200	4.4
51	RHEINLAND-PFALZ .....	91 253	100.0	9 743	10.7	4 790	5.2
52	SAARLAND .....	27 944	100.0	6 806	24.4	1 565	5.6
53	SACHSEN .....	65 044	100.0	15 943	24.5	3 159	4.9
54	SACHSEN-ANHALT .....	23 450	100.0	1 207	5.1	2 321	9.9
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	66 104	100.0	10 968	16.6	2 464	3.7
56	THÜRINGEN .....	30 832	100.0	7 043	22.8	2 772	9.0
57	AUSLAND .....	7 956	100.0	6 121	76.9	239	3.0
58	INSGESAMT ...	1 709 709	100.0	308 095	18.0	77 784	4.5
59	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) .....	1 525 633	100.0	265 702	17.4	64 758	4.2
60	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2) .....	176 120	100.0	36 272	20.6	12 787	7.3

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.  
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

tanden 1993  
sowie Trägerschaft der Maßnahme

DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME									LFD. NR.
RENTEN-		KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE		ARBEITSFÖRDERUNG		SOZIALHILFE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
116 931	53.1	9 318	4.2	32 434	14.7	2 113	1.0	01	
154 915	54.6	6 043	2.1	38 718	13.6	8 040	2.8	02	
33 273	54.6	2 230	3.7	8 049	13.2	7 590	12.4	03	
11 874	43.9	908	3.4	6 322	23.4	114	0.4	04	
8 758	57.0	364	2.4	2 204	14.3	165	1.1	05	
20 642	58.2	765	2.2	5 143	14.5	59	0.2	06	
68 168	55.3	10 374	8.4	16 752	13.6	1 996	1.6	07	
8 165	49.5	198	1.2	3 374	20.5	393	2.4	08	
96 763	56.9	2 644	1.6	27 125	16.0	4 219	2.5	09	
226 891	61.7	15 505	4.2	52 062	14.1	6 993	1.9	10	
55 285	62.9	3 241	3.7	14 609	16.6	603	0.7	11	
13 397	49.8	165	0.6	4 416	16.4	688	2.6	12	
31 982	49.7	2 696	4.2	9 432	14.7	1 125	1.7	13	
12 884	55.5	309	1.3	6 303	27.2	200	0.9	14	
36 747	56.8	2 687	4.2	10 715	16.6	1 348	2.1	15	
13 874	45.3	800	2.6	5 805	19.0	364	1.2	16	
334	5.1	97	1.5	46	0.7	12	0.2	17	
910 883	56.1	58 344	3.6	243 509	15.0	36 022	2.2	18	
829 173	57.4	51 888	3.6	210 762	14.6	31 007	2.1	19	
81 376	46.7	6 359	3.6	32 701	18.8	5 003	2.9	20	
12 348	61.4	5	0.0	5 293	26.3	204	1.0	21	
9 666	63.9	18	0.1	3 019	20.0	432	2.9	22	
1 521	46.0	2	0.1	805	24.4	613	18.6	23	
171	79.9	2	0.9	11	5.1	-	-	24	
376	58.8	1	0.2	164	25.7	16	2.5	25	
1 592	64.7	2	0.1	598	24.3	5	0.2	26	
5 366	64.3	14	0.2	2 038	24.4	181	2.2	27	
150	93.8	-	-	2	1.3	1	0.6	28	
2 264	51.0	2	0.0	1 404	31.7	167	3.8	29	
13 109	59.7	22	0.1	5 235	23.8	975	4.4	30	
2 231	66.3	3	0.1	733	21.8	15	0.4	31	
577	54.2	2	0.2	278	26.1	50	4.7	32	
680	90.3	-	-	17	2.3	10	1.3	33	
216	91.1	-	-	9	3.8	1	0.4	34	
697	50.3	1	0.1	441	31.8	36	2.6	35	
156	76.8	2	1.0	12	5.9	4	2.0	36	
397	27.9	681	47.8	20	1.4	9	0.6	37	
51 517	60.5	757	0.9	20 079	23.6	2 719	3.2	38	
49 707	60.7	71	0.1	20 004	24.4	2 561	3.1	39	
1 413	76.4	5	0.3	55	3.0	149	8.1	40	
129 279	53.8	9 323	3.9	37 727	15.7	2 317	1.0	41	
164 581	55.1	6 061	2.0	41 737	14.0	8 472	2.8	42	
34 794	54.1	2 232	3.5	8 854	13.8	8 203	12.8	43	
12 045	44.1	910	3.3	6 333	23.2	114	0.4	44	
9 134	57.0	365	2.3	2 368	14.8	181	1.1	45	
22 234	58.6	767	2.0	5 741	15.1	64	0.2	46	
73 534	55.9	10 388	7.9	18 790	14.3	2 177	1.7	47	
8 315	50.0	198	1.2	3 376	20.3	394	2.4	48	
99 027	56.8	2 646	1.5	28 529	16.4	4 386	2.5	49	
240 000	61.6	15 527	4.0	57 297	14.7	7 968	2.0	50	
57 516	63.0	3 244	3.6	15 342	16.8	618	0.7	51	
13 974	50.0	167	0.6	4 694	16.8	738	2.6	52	
32 662	50.2	2 696	4.1	9 449	14.5	1 135	1.7	53	
13 100	55.9	309	1.3	6 312	26.9	201	0.9	54	
37 444	56.6	2 688	4.1	11 156	16.9	1 384	2.1	55	
14 030	45.5	802	2.6	5 817	18.9	368	1.2	56	
731	9.2	778	9.8	66	0.8	21	0.3	57	
962 400	56.3	59 101	3.5	263 588	15.4	38 741	2.3	58	
878 880	57.6	51 959	3.4	230 766	15.1	33 568	2.2	59	
82 789	47.0	6 364	3.6	32 756	18.6	5 152	2.9	60	

**1 Rehabili**  
**1.3 Nach Staatsangehörigkeit,**

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT	INSGESAMT	DAVON		
	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)		UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	BADEN-WUERTTEMBERG	220 101	1 203	5 235	9 162
2	BAYERN	283 687	4 138	10 846	13 360
3	BERLIN	60 968	2 087	2 754	2 542
4	BRANDENBURG	27 072	809	2 173	2 016
5	BREMEN	15 375	86	227	762
6	HAMBURG	35 495	121	577	1 234
7	HESSEN	123 231	614	3 131	5 600
8	MECKLENBURG-VORPOMMERN	16 486	299	1 372	1 061
9	NIEDERSACHSEN	170 020	1 526	6 870	8 977
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	367 937	1 575	8 049	16 477
11	RHEINLAND-PFALZ	87 886	310	3 070	4 913
12	SAARLAND	26 880	343	1 155	1 442
13	SACHSEN	64 291	1 029	4 172	2 858
14	SACHSEN-ANHALT	23 213	333	1 520	1 631
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	64 717	777	2 711	3 535
16	THUERINGEN	30 629	569	2 647	1 822
17	AUSLAND	6 531	80	157	72
18	ZUSAMMEN	1 624 519	15 899	56 666	77 464
19	NACHRICHTLICH				
20	FRUEHERES BUNDESGBIET 1)	1 443 718	11 361	43 244	67 139
	NEUE LAENDER UND BERLIN-OST 2)	174 270	4 458	13 265	10 253
AUSLAENDER					
21	BADEN-WUERTTEMBERG	20 106	49	1 214	1 514
22	BAYERN	15 129	160	830	867
23	BERLIN	3 304	62	320	368
24	BRANDENBURG	214	3	3	6
25	BREMEN	639	14	24	88
26	HAMBURG	2 459	6	111	184
27	HESSEN	8 342	31	414	667
28	MECKLENBURG-VORPOMMERN	160	-	1	1
29	NIEDERSACHSEN	4 435	65	456	470
30	NORDRHEIN-WESTFALEN	21 966	173	1 268	2 201
31	RHEINLAND-PFALZ	3 367	6	283	333
32	SAARLAND	1 064	20	93	97
33	SACHSEN	753	3	8	18
34	SACHSEN-ANHALT	237	-	1	11
35	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 387	28	145	135
36	THUERINGEN	203	1	1	3
37	AUSLAND	1 425	3	12	28
38	ZUSAMMEN	85 190	624	5 184	6 991
39	NACHRICHTLICH				
40	FRUEHERES BUNDESGBIET 1)	81 915	587	5 067	6 902
	NEUE LAENDER UND BERLIN-OST 2)	1 850	34	105	61
INSGESAMT					
41	BADEN-WUERTTEMBERG	240 207	1 252	6 449	10 676
42	BAYERN	298 816	4 298	11 676	14 227
43	BERLIN	64 272	2 149	3 074	2 910
44	BRANDENBURG	27 286	812	2 176	2 022
45	BREMEN	16 014	100	251	850
46	HAMBURG	37 954	127	688	1 418
47	HESSEN	131 573	645	3 545	6 267
48	MECKLENBURG-VORPOMMERN	16 646	299	1 373	1 062
49	NIEDERSACHSEN	174 455	1 591	7 326	9 447
50	NORDRHEIN-WESTFALEN	389 903	1 748	9 317	18 678
51	RHEINLAND-PFALZ	91 253	316	3 353	5 246
52	SAARLAND	27 944	363	1 248	1 539
53	SACHSEN	65 044	1 032	4 180	2 876
54	SACHSEN-ANHALT	23 450	333	1 521	1 642
55	SCHLESWIG-HOLSTEIN	66 104	805	2 856	3 670
56	THUERINGEN	30 832	570	2 648	1 825
57	AUSLAND	7 956	83	169	100
58	INSGESAMT	1 709 709	16 523	61 850	84 455
59	NACHRICHTLICH				
60	FRUEHERES BUNDESGBIET 1)	1 525 633	11 948	48 311	74 041
	NEUE LAENDER UND BERLIN-OST 2)	176 120	4 492	13 370	10 314

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.1990; DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.  
2) LAENDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THURINGEN SOWIE BERLIN-OST.

tanden 1993  
Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
21 130	32 375	41 965	31 938	7 367	8 741	60 985	1
29 018	37 451	72 608	49 809	10 693	11 270	44 494	2
7 866	8 949	16 435	9 762	1 707	1 881	6 985	3
3 815	4 363	5 910	3 204	657	938	3 187	4
1 642	2 141	4 033	2 775	457	588	2 664	5
3 888	4 396	9 506	7 144	1 297	1 375	5 957	6
12 296	16 303	31 588	22 221	4 308	4 223	22 947	7
2 240	3 016	3 809	1 867	361	506	1 955	8
19 984	25 330	46 064	29 630	5 387	5 935	20 917	9
40 332	52 612	94 241	69 012	13 611	14 436	57 592	10
10 441	14 007	22 673	17 076	3 198	2 822	9 376	11
3 332	4 295	6 109	4 109	791	1 015	4 289	12
6 318	9 919	14 901	8 406	1 763	2 822	12 103	13
3 210	4 592	6 978	3 114	440	480	915	14
7 024	8 324	17 267	11 766	2 217	2 235	8 861	15
3 428	4 675	6 977	3 390	788	1 195	5 138	16
253	311	695	816	372	691	3 084	17
175 617	233 059	401 759	276 039	55 414	61 153	271 449	18
154 698	204 826	360 761	254 157	50 724	54 021	242 787	19
20 666	27 922	40 303	21 066	4 318	6 441	25 578	20
1 306	4 157	5 416	2 629	494	324	3 003	21
1 161	2 919	5 781	2 291	417	293	410	22
416	594	954	383	76	54	77	23
27	54	73	34	2	4	8	24
58	120	210	90	16	10	9	25
219	527	895	367	68	48	34	26
776	1 607	2 998	1 323	258	138	130	27
13	32	67	30	4	9	3	28
531	793	1 427	507	67	55	64	29
2 377	3 928	7 549	3 181	533	322	434	30
325	619	1 119	484	104	48	46	31
111	225	328	126	19	14	31	32
56	180	291	152	12	23	10	33
27	48	106	34	6	4	-	34
146	239	401	156	43	31	63	35
27	39	86	26	5	5	10	36
92	165	231	100	36	32	726	37
7 668	16 246	27 932	11 913	2 160	1 414	5 058	38
7 412	15 701	27 036	11 511	2 091	1 329	4 279	39
164	380	665	302	33	53	53	40
22 436	36 532	47 381	34 567	7 861	9 065	63 988	41
30 179	40 370	78 389	52 100	11 110	11 563	44 904	42
8 282	9 543	17 389	10 145	1 783	1 935	7 062	43
3 842	4 417	5 983	3 238	659	942	3 195	44
1 700	2 261	4 243	2 865	473	598	2 673	45
4 107	4 923	10 401	7 511	1 365	1 423	5 991	46
13 072	17 910	34 586	23 544	4 566	4 361	23 077	47
2 253	3 048	3 876	1 897	365	515	1 958	48
19 915	26 123	47 491	30 137	5 454	5 990	20 981	49
42 709	56 540	101 790	72 193	14 144	14 758	58 026	50
10 766	14 626	23 792	17 560	3 302	2 870	9 422	51
3 443	4 520	6 437	4 235	810	1 029	4 320	52
6 374	10 099	15 192	8 558	1 775	2 845	12 113	53
3 237	4 640	7 084	3 148	446	484	915	54
7 170	8 563	17 668	11 922	2 260	2 266	8 924	55
3 455	4 714	7 063	3 416	793	1 200	5 148	56
345	476	926	916	408	723	3 810	57
183 285	249 305	429 691	287 952	57 574	62 567	276 507	58
162 110	220 527	387 797	265 668	52 815	55 350	247 066	59
20 830	28 302	40 968	21 368	4 351	6 494	25 631	60

1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf  
An

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITHELFE FAMILIENAN- GEOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
				AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT			
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 151	8 925	-	-	-	1 202
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	39 578	1 559	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 486	710	41	1	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	9 526	327	-	-	327	-
5	SEE-KRANKENKASSE	393	11	-	-	-	7
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 726	39	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 282	126	8	-	-	3
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	89 953	8 293	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	308 095	19 990	49	1	327	1 212
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	58 631	52 143	2 517	131	11	24
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	10 275	9 844	39	179	8 060	14
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 710	2 043	6	3	7	11
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	24	19	-	-	1	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 376	1 303	-	-	-	22
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 459	709	1	-	1	-
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	309	112	2	-	-	-
17	ZUSAMMEN	77 784	66 173	2 565	313	8 080	71
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	549 921	437 321	7 341	-	-	180
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	380 399	321 412	5 541	-	-	193
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	17 437	13 019	46	-	-	4
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	14 643	13 789	2	-	13 785	-
22	ZUSAMMEN	962 400	785 541	12 930	-	13 785	377
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 933	568	50	16	18	146
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 168	903	39	19	36	84
25	ZUSAMMEN	59 101	1 471	89	35	54	230
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	263 588	199 924	949	30	1 311
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	38 741	3 682	33	8	17
28	INSGESAMT	1 709 709	1 076 781	16 615	387	22 387	3 218

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**zahl**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- ERWERBS- TÄTIGE 4)		
2 046	5 677	-	-	-	-	132 211	5 772	126 439	15	1
358	1 201	-	-	-	-	36 576	31	36 545	1 443	2
124	481	1	-	24	38	9 984	635	9 349	792	3
-	-	-	-	-	-	9 008	102	8 906	191	4
-	-	1	-	-	3	351	-	351	31	5
8	31	-	-	-	-	12 610	13	12 597	77	6
25	80	10	-	-	-	3 046	181	2 865	110	7
8 027	260	-	5	-	1	70 076	6 045	64 031	11 584	8
10 588	7 730	12	5	24	42	273 862	12 779	261 083	14 243	9
7 335	39 752	2 202	9	145	17	5 926	1 368	4 558	562	10
74	1 403	63	-	2	10	355	41	314	76	11
644	998	365	1	7	1	3 588	3 516	72	79	12
6	10	2	-	-	-	5	5	-	-	13
263	979	39	-	-	-	73	4	69	-	14
365	299	41	-	2	-	732	706	26	18	15
47	32	29	-	2	-	194	192	2	3	16
8 734	43 473	2 741	10	158	28	10 873	5 832	5 041	738	17
3 683	418 354	3 643	958	3 162	-	112 599	13 334	99 265	1	18
312 514	1 196	1 587	96	285	-	58 987	5 122	53 865	-	19
3 251	9 693	17	1	7	-	4 418	586	3 832	-	20
-	-	2	-	-	-	836	735	101	18	21
319 448	429 243	5 249	1 055	3 454	-	176 840	19 777	157 063	19	22
193	124	3	1	1	16	18 190	13	18 177	175	23
364	235	22	7	63	34	36 779	59	36 720	2 486	24
557	359	25	8	64	50	54 969	72	54 897	2 661	25
41 149	149 820	3 869	188	1 041	1 433	63 664	48 786	14 878	-	26
280	1 077	209	16	1 823	212	30 638	21 710	8 928	4 421	27
380 756	631 702	12 105	1 282	6 564	1 765	610 846	108 956	501 890	22 082	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf  
Pro

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	100	6.3	-	-	-	0.9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	100	3.9	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	100	6.2	0.4	0.0	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	100	3.4	-	-	3.4	-
5	SEE-KRANKENKASSE	100	2.8	-	-	-	1.8
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	0.3	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	100	3.8	0.2	-	-	0.1
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	100	9.2	-	-	-	-
9	ZUSAMMEN	100	6.5	0.0	0.0	0.1	0.4
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	100	88.9	4.3	0.2	0.0	0.0
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	100	95.8	0.4	1.7	78.4	0.1
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	100	35.8	0.1	0.1	0.1	0.2
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	100	79.2	-	-	4.2	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	100	94.7	-	-	-	1.6
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	100	48.6	0.1	-	0.1	-
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	100	36.2	0.6	-	-	-
17	ZUSAMMEN	100	85.1	3.3	0.4	10.4	0.1
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	100	79.5	1.3	-	-	0.0
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	100	84.5	1.5	-	-	0.1
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	100	74.7	0.3	-	-	0.0
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	100	94.2	0.0	-	94.1	-
22	ZUSAMMEN	100	81.6	1.3	-	1.4	0.0
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	100	3.0	0.3	0.1	0.1	0.8
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	100	2.2	0.1	0.0	0.1	0.2
25	ZUSAMMEN	100	2.5	0.2	0.1	0.1	0.4
26	ARBEITSFOERDERUNG	100	75.8	0.4	0.0	0.1	0.5
27	SOZIALHILFE	100	9.5	0.1	0.0	0.0	0.0
28	INSGESAMT	100	63.0	1.0	0.0	1.3	0.2

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE. - 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**zent**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
1.4	4.0	-	-	-	-	93.7	4.1	89.6	0.0	1
0.9	3.0	-	-	-	-	92.4	0.1	92.3	3.6	2
1.1	4.2	0.0	-	0.2	0.3	86.9	5.5	81.4	6.9	3
-	-	-	-	-	-	94.6	1.1	93.5	2.0	4
-	-	0.3	-	-	0.8	89.3	-	89.3	7.9	5
0.1	0.2	-	-	-	-	99.1	0.1	99.0	0.6	6
0.8	2.4	0.3	-	-	-	92.8	5.5	87.3	3.4	7
8.9	0.3	-	0.0	-	0.0	77.9	6.7	71.2	12.9	8
3.4	2.5	0.0	0.0	0.0	0.0	88.9	4.1	84.7	4.6	9
12.5	67.8	3.8	0.0	0.2	0.0	10.1	2.3	7.8	1.0	10
0.7	13.7	0.6	-	0.0	0.1	3.5	0.4	3.1	0.7	11
11.3	17.5	6.4	0.0	0.1	0.0	62.8	61.6	1.3	1.4	12
25.0	41.7	8.3	-	-	-	20.8	20.8	-	-	13
19.1	71.2	2.8	-	-	-	5.3	0.3	5.0	-	14
25.0	20.5	2.8	-	0.1	-	50.2	48.4	1.8	1.2	15
15.2	10.4	9.4	-	0.6	-	62.8	62.1	0.6	1.0	16
11.2	55.9	3.5	0.0	0.2	0.0	14.0	7.5	6.5	0.9	17
0.7	76.1	0.7	0.2	0.6	-	20.5	2.4	18.1	0.0	18
82.2	0.3	0.4	0.0	0.1	-	15.5	1.3	14.2	-	19
18.6	55.6	0.1	0.0	0.0	-	25.3	3.4	22.0	-	20
-	-	0.0	-	-	-	5.7	5.0	0.7	0.1	21
33.2	44.6	0.5	0.1	0.4	-	18.4	2.1	16.3	0.0	22
1.0	0.7	0.0	0.0	0.0	0.1	96.1	0.1	96.0	0.9	23
0.9	0.6	0.1	0.0	0.2	0.1	91.6	0.1	91.4	6.2	24
0.9	0.6	0.0	0.0	0.1	0.1	93.0	0.1	92.9	4.5	25
15.6	56.8	1.5	0.1	0.4	0.5	24.2	18.5	5.6	-	26
0.7	2.8	0.5	0.0	4.7	0.5	79.1	56.0	23.0	11.4	27
22.3	36.9	0.7	0.1	0.4	0.1	35.7	6.4	29.4	1.3	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und  
1.5.1 Ins

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ... JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	9 582	-	-	-	-	-
2	6	- 18	36 637	596	-	3	45	-
3	18	- 25	48 789	23 209	33	18	197	115
4	25	- 35	113 024	95 007	573	37	706	531
5	35	- 45	146 268	127 126	1 716	21	1 480	293
6	45	- 55	237 129	212 055	4 175	21	2 960	646
7	55	- 60	166 151	143 068	3 539	24	3 240	404
8	60	- 62	35 255	25 719	1 059	10	1 168	97
9	62	- 65	35 973	16 970	1 242	15	1 318	119
10	65 UND MEHR		132 689	15 436	632	86	1 621	225
11	ZUSAMMEN		961 497	659 186	13 029	235	12 735	2 430
WEIBLICH								
12	UNTER	6	6 942	2	-	-	-	-
13	6	- 18	25 220	265	-	-	15	-
14	18	- 25	35 623	17 749	14	2	39	31
15	25	- 35	70 267	54 716	191	19	360	110
16	35	- 45	103 052	82 710	600	16	1 252	170
17	45	- 55	192 573	151 350	1 355	17	3 520	203
18	55	- 60	121 804	84 703	712	23	2 242	108
19	60	- 62	22 319	9 372	155	7	548	22
20	62	- 65	26 594	3 823	136	13	518	19
21	65 UND MEHR		143 818	12 905	423	55	1 158	125
22	ZUSAMMEN		748 212	417 595	3 586	152	9 652	788
INSGESAMT								
23	UNTER	6	16 524	2	-	-	-	-
24	6	- 18	61 857	861	-	3	60	-
25	18	- 25	84 412	40 958	47	20	236	146
26	25	- 35	183 291	149 723	764	56	1 066	641
27	35	- 45	249 320	209 836	2 316	37	2 732	463
28	45	- 55	429 702	363 405	5 530	38	6 480	849
29	55	- 60	287 955	227 771	4 251	47	5 482	512
30	60	- 62	57 574	35 091	1 214	17	1 716	119
31	62	- 65	62 567	20 793	1 378	28	1 836	138
32	65 UND MEHR		276 507	28 341	1 115	141	2 779	350
33	INSGESAMT		1 709 709	1 076 781	16 615	387	22 387	3 218

\*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1993

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
gesamt \*)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	9 450	8 189	1 261	132	1
24	145	355	-	10	14	35 724	33 397	2 327	317	2
1 546	16 704	3 675	12	660	249	25 200	19 649	5 551	380	3
12 463	77 424	1 308	46	1 493	426	16 640	3 571	13 069	1 377	4
26 877	95 151	497	88	818	185	17 656	332	17 324	1 486	5
61 402	141 564	575	83	495	134	22 512	104	22 408	2 562	6
45 611	89 614	341	69	168	58	20 944	26	20 918	2 139	7
8 874	14 394	56	21	32	8	8 947	13	8 934	589	8
6 966	7 210	35	21	38	6	18 074	9	18 065	929	9
1 135	11 517	92	17	25	26	113 263	89	113 174	3 990	10
164 898	453 723	6 934	357	3 739	1 106	288 410	65 379	223 031	13 901	11
-	-	-	2	-	-	6 859	5 688	1 171	81	12
35	47	155	2	6	5	24 722	22 308	2 414	233	13
6 411	7 711	2 911	16	429	185	17 528	12 730	4 798	346	14
29 131	22 398	1 009	79	1 178	241	14 344	2 417	11 927	1 207	15
44 309	35 029	397	209	623	105	19 305	224	19 081	1 037	16
85 298	59 786	371	328	392	80	39 358	97	39 261	1 865	17
43 821	37 193	209	235	137	23	36 011	40	35 971	1 090	18
4 478	4 085	26	29	17	5	12 671	5	12 666	276	19
1 655	1 436	19	11	15	1	22 390	13	22 377	381	20
720	10 294	74	14	28	14	129 248	55	129 193	1 665	21
215 858	177 979	5 171	925	2 825	659	322 436	43 577	278 859	8 181	22
-	-	-	2	-	-	16 309	13 877	2 432	213	23
59	192	510	2	16	19	60 446	55 705	4 741	550	24
7 957	24 415	6 586	28	1 089	434	42 728	32 379	10 349	726	25
41 594	99 822	2 317	125	2 671	667	30 984	5 988	24 996	2 584	26
71 186	130 180	894	297	1 441	290	36 961	556	36 405	2 523	27
146 700	201 350	946	411	887	214	61 870	201	61 669	4 427	28
89 432	126 807	550	304	305	81	56 955	66	56 889	3 229	29
13 352	18 479	82	50	49	13	21 618	18	21 600	865	30
8 621	8 646	54	32	53	7	40 464	22	40 442	1 310	31
1 855	21 811	166	31	53	40	242 511	144	242 367	5 655	32
380 756	631 702	12 105	1 282	6 564	1 765	610 846	108 956	501 890	22 082	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und  
1.5.2 Deut

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	9 203	-	-	-	-	-
2	6	- 18	33 519	561	-	3	45	-
3	18	- 25	44 281	21 827	32	18	188	115
4	25	- 35	107 610	90 527	538	37	693	528
5	35	- 45	136 753	118 572	1 636	21	1 465	285
6	45	- 55	218 130	194 910	4 033	21	2 955	632
7	55	- 60	157 422	135 404	3 473	23	3 236	400
8	60	- 62	33 550	24 312	1 045	10	1 167	93
9	62	- 65	34 878	16 226	1 222	15	1 318	113
10	65 UND MEHR		129 841	14 108	682	85	1 620	219
11	ZUSAMMEN		905 187	616 447	12 661	233	12 687	2 385
WEIBLICH								
12	UNTER	6	6 697	2	-	-	-	-
13	6	- 18	23 154	244	-	-	15	-
14	18	- 25	33 140	17 041	13	2	37	31
15	25	- 35	68 013	53 040	184	17	357	106
16	35	- 45	96 321	77 018	577	14	1 250	160
17	45	- 55	183 640	143 768	1 311	17	3 519	197
18	55	- 60	118 620	82 198	700	22	2 241	107
19	60	- 62	21 864	9 072	154	7	548	22
20	62	- 65	26 275	3 705	135	13	517	18
21	65 UND MEHR		141 608	11 657	420	55	1 156	112
22	ZUSAMMEN		719 332	397 745	3 494	147	9 640	753
INSGESAMT								
23	UNTER	6	15 900	2	-	-	-	-
24	6	- 18	56 673	805	-	3	60	-
25	18	- 25	77 421	38 868	45	20	225	146
26	25	- 35	175 623	143 567	722	54	1 050	634
27	35	- 45	233 074	195 590	2 213	35	2 715	445
28	45	- 55	401 770	338 678	5 344	38	6 474	829
29	55	- 60	276 042	217 602	4 173	45	5 477	507
30	60	- 62	55 414	33 384	1 199	17	1 715	115
31	62	- 65	61 153	19 931	1 357	28	1 835	131
32	65 UND MEHR		271 449	25 765	1 102	140	2 776	331
33	INSGESAMT		1 624 519	1 014 192	16 155	380	22 327	3 138

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme**  
**sche \*)**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	9 085	7 849	1 236	118	1
23	133	336	-	10	11	32 674	30 517	2 157	284	2
1 495	15 605	3 488	12	649	225	22 134	17 142	4 992	320	3
12 148	73 405	1 269	44	1 464	401	15 844	3 373	12 471	1 239	4
26 125	87 490	471	86	815	178	16 783	323	16 460	1 398	5
59 855	126 208	520	77	490	119	20 708	97	20 611	2 512	6
44 822	82 858	308	66	163	55	19 916	25	19 891	2 102	7
8 684	13 202	52	19	32	8	8 659	13	8 646	579	8
6 795	6 664	34	21	38	6	17 745	9	17 736	907	9
1 108	10 242	86	16	24	26	111 793	87	111 706	3 940	10
161 055	415 807	6 564	341	3 685	1 029	275 341	59 435	215 906	13 399	11
-	-	-	2	-	-	6 626	5 473	1 153	69	12
35	41	143	2	5	3	22 699	20 426	2 273	211	13
6 221	7 360	2 771	16	416	174	15 788	11 311	4 477	311	14
28 529	21 400	979	79	1 165	224	13 834	2 304	11 530	1 139	15
42 989	30 737	371	205	615	100	18 314	213	18 101	989	16
83 281	54 323	337	321	386	76	38 041	92	37 949	1 831	17
43 256	35 281	199	233	137	22	35 360	40	35 320	1 062	18
4 414	3 851	25	29	17	5	12 522	4	12 518	270	19
1 618	1 359	18	11	15	1	22 196	13	22 183	374	20
711	9 079	71	13	26	14	128 322	53	128 269	1 629	21
211 054	163 431	4 914	911	2 782	619	313 702	39 929	273 773	7 885	22
-	-	-	2	-	-	15 711	13 322	2 389	187	23
58	174	479	2	15	14	55 373	50 943	4 430	495	24
7 716	22 965	6 259	28	1 065	399	37 922	28 453	9 469	631	25
40 677	94 805	2 248	123	2 629	625	29 678	5 677	24 001	2 378	26
69 114	118 227	842	291	1 430	278	35 097	536	34 561	2 387	27
143 136	180 531	857	398	876	195	58 749	189	58 560	4 343	28
88 078	118 139	507	299	300	77	55 276	65	55 211	3 164	29
13 098	17 053	77	48	49	13	21 181	17	21 164	849	30
8 413	8 023	52	32	53	7	39 941	22	39 919	1 281	31
1 819	19 321	157	29	50	40	240 115	140	239 975	5 569	32
372 109	579 238	11 478	1 252	6 467	1 648	589 043	99 364	489 679	21 284	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und  
1.5.3 Aus

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ... JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	FAMILIENANGEHÖRIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFE DE	LAND- WIRTE 1)
MAENNLICH								
1	UNTER	6	379	-	-	-	-	-
2	6	- 18	3 118	35	-	-	-	-
3	18	- 25	4 508	1 382	1	-	9	-
4	25	- 35	5 414	4 480	35	-	13	3
5	35	- 45	9 515	8 554	80	-	15	8
6	45	- 55	18 999	17 145	142	-	5	14
7	55	- 60	8 729	7 664	66	1	4	4
8	60	- 62	1 705	1 407	14	-	1	4
9	62	- 65	1 095	744	20	-	-	6
10	65 UND MEHR		2 848	1 328	10	1	1	6
11	ZUSAMMEN		56 310	42 739	368	2	48	45
WEIBLICH								
12	UNTER	6	245	-	-	-	-	-
13	6	- 18	2 066	21	-	-	-	-
14	18	- 25	2 483	708	1	-	2	-
15	25	- 35	2 254	1 676	7	2	3	4
16	35	- 45	6 731	5 692	23	2	2	10
17	45	- 55	8 933	7 582	44	-	1	6
18	55	- 60	3 184	2 505	12	1	1	1
19	60	- 62	455	300	1	-	-	-
20	62	- 65	319	118	1	-	1	1
21	65 UND MEHR		2 210	1 248	3	-	2	13
22	ZUSAMMEN		28 880	19 850	92	5	12	35
INSGESAMT								
23	UNTER	6	624	-	-	-	-	-
24	6	- 18	5 184	56	-	-	-	-
25	18	- 25	6 991	2 090	2	-	11	-
26	25	- 35	7 668	6 156	42	2	16	7
27	35	- 45	16 246	14 246	103	2	17	18
28	45	- 55	27 932	24 727	186	-	6	20
29	55	- 60	11 913	10 169	78	2	5	5
30	60	- 62	2 160	1 707	15	-	1	4
31	62	- 65	1 414	862	21	-	1	7
32	65 UND MEHR		5 058	2 576	13	1	3	19
33	INSGESAMT		85 190	62 589	460	7	60	80

\*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

tanden 1993

Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
länder \*)

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	365	340	25	14	1
1	12	19	-	-	3	3 050	2 880	170	33	2
51	1 099	187	-	11	24	3 066	2 507	559	60	3
315	4 019	39	2	29	25	796	198	598	138	4
752	7 661	26	2	3	7	873	9	864	88	5
1 547	15 356	55	6	5	15	1 804	7	1 797	50	6
789	6 756	33	3	5	3	1 028	1	1 027	37	7
190	1 192	4	2	-	-	288	-	288	10	8
171	546	1	-	-	-	329	-	329	22	9
27	1 275	6	1	1	-	1 470	2	1 468	50	10
3 843	37 916	370	16	54	77	13 069	5 944	7 125	502	11
-	-	-	-	-	-	233	215	18	12	12
-	6	12	-	1	2	2 023	1 882	141	22	13
190	351	140	-	13	11	1 740	1 419	321	35	14
602	998	30	-	13	17	510	113	397	68	15
1 320	4 292	26	4	8	5	991	11	980	48	16
2 017	5 463	34	7	6	4	1 317	5	1 312	34	17
565	1 912	10	2	-	1	651	-	651	28	18
64	234	1	-	-	-	149	1	148	6	19
37	77	1	-	-	-	194	-	194	7	20
9	1 215	3	1	2	-	926	2	924	36	21
4 804	14 548	257	14	43	40	8 734	3 648	5 086	296	22
-	-	-	-	-	-	598	555	43	26	23
1	18	31	-	1	5	5 073	4 762	311	55	24
241	1 450	327	-	24	35	4 806	3 926	880	95	25
917	5 017	69	2	42	42	1 306	311	995	206	26
2 072	11 953	52	6	11	12	1 864	20	1 844	136	27
3 564	20 819	89	13	11	19	3 121	12	3 109	84	28
1 354	8 668	43	5	5	4	1 679	1	1 678	65	29
254	1 426	5	2	-	-	437	1	436	16	30
208	623	2	-	-	-	523	-	523	29	31
36	2 490	9	2	3	-	2 396	4	2 392	86	32
8 647	52 464	627	30	97	117	21 803	9 592	12 211	798	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

# 1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und 1.5.4 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			5 748	-	-	-	-	-
2	6	-	18	18 104	440	-	3	44	-
3	18	-	25	12 073	9 138	18	12	185	9
4	25	-	35	51 887	42 892	386	29	652	52
5	35	-	45	99 983	87 155	1 395	15	1 440	145
6	45	-	55	190 158	171 547	3 818	20	2 934	419
7	55	-	60	147 612	126 970	3 407	22	3 229	294
8	60	-	62	33 018	23 869	1 033	10	1 168	82
9	62	-	65	34 260	15 947	1 215	15	1 316	110
10	65 UND MEHR			98 662	13 824	635	73	1 585	198
11	ZUSAMMEN			691 505	491 782	11 907	199	12 553	1 309
WEIBLICH									
12	UNTER 6			4 677	-	-	-	-	-
13	6	-	18	14 859	172	-	-	15	-
14	18	-	25	10 010	6 770	9	2	39	9
15	25	-	35	39 138	29 497	124	8	354	52
16	35	-	45	82 668	65 761	505	13	1 247	81
17	45	-	55	170 659	133 138	1 265	15	3 517	89
18	55	-	60	113 578	77 869	687	22	2 240	63
19	60	-	62	21 633	8 830	153	5	548	16
20	62	-	65	26 127	3 604	136	13	517	18
21	65 UND MEHR			135 616	11 829	411	48	1 158	125
22	ZUSAMMEN			618 965	337 470	3 290	126	9 635	453
INSGESAMT									
23	UNTER 6			10 425	-	-	-	-	-
24	6	-	18	32 963	612	-	3	59	-
25	18	-	25	22 083	15 908	27	14	224	18
26	25	-	35	91 025	72 389	510	37	1 006	104
27	35	-	45	182 651	152 916	1 900	28	2 687	226
28	45	-	55	360 817	304 685	5 083	35	6 451	508
29	55	-	60	261 190	204 839	4 094	44	5 469	357
30	60	-	62	54 651	32 699	1 186	15	1 716	98
31	62	-	65	60 387	19 551	1 351	28	1 833	128
32	65 UND MEHR			234 278	25 653	1 046	121	2 743	323
33	INSGESAMT			1 310 470	829 252	15 197	325	22 188	1 762

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1993**

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	5 692	4 433	1 259	56	1
19	100	274	-	-	-	17 513	15 607	1 906	151	2
666	5 967	2 202	2	72	5	2 720	869	1 851	215	3
7 316	33 558	594	13	270	22	8 029	234	7 795	966	4
21 754	61 706	396	61	230	13	11 578	47	11 531	1 250	5
56 510	107 078	499	66	190	13	16 204	38	16 166	2 407	6
43 795	75 747	314	62	95	5	18 591	7	18 584	2 051	7
8 627	12 859	53	19	15	3	8 586	6	8 580	563	8
6 780	6 438	34	21	17	1	17 428	7	17 421	885	9
990	10 220	81	12	12	18	83 044	64	82 980	1 794	10
146 457	313 673	4 447	256	901	80	189 385	21 312	168 073	10 338	11
-	-	-	-	-	-	4 644	3 474	1 170	33	12
25	30	101	-	1	-	14 558	12 373	2 185	129	13
3 272	2 036	1 343	4	56	-	3 029	874	2 155	211	14
18 466	9 693	464	38	281	17	8 700	224	8 476	941	15
37 535	25 627	356	178	215	4	16 002	78	15 924	905	16
79 173	48 255	351	288	175	10	35 764	56	35 708	1 757	17
42 103	32 252	203	219	75	5	34 676	34	34 642	1 033	18
4 348	3 696	26	27	9	2	12 548	2	12 546	255	19
1 592	1 293	19	10	6	-	22 167	12	22 155	356	20
683	9 296	71	11	18	8	122 325	45	122 280	1 462	21
187 197	132 178	2 934	775	836	46	274 413	17 172	257 241	7 082	22
-	-	-	-	-	-	10 336	7 907	2 429	89	23
44	130	375	-	1	-	32 071	27 980	4 091	280	24
3 938	8 003	3 545	6	128	5	5 749	1 743	4 006	426	25
25 782	43 251	1 058	51	551	39	16 729	458	16 271	1 907	26
59 289	87 333	752	239	445	17	27 580	125	27 455	2 155	27
135 683	155 333	850	354	365	23	51 968	94	51 874	4 164	28
85 898	107 999	517	281	170	10	53 267	41	53 226	3 084	29
12 975	16 555	79	46	24	5	21 134	8	21 126	818	30
8 372	7 731	53	31	23	1	39 595	19	39 576	1 241	31
1 673	19 516	152	23	30	26	205 369	109	205 260	3 256	32
333 654	445 851	7 381	1 031	1 737	126	463 798	38 484	425 314	17 420	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

# 1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und 1.5.5 Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ...	BIS UNTER ...	JAHREN		ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
2	6	-	18	9 069	152	-	-	1	-
3	18	-	25	35 643	14 321	15	6	12	107
4	25	-	35	60 546	53 127	201	9	54	477
5	35	-	45	47 169	41 645	360	5	39	145
6	45	-	55	49 212	43 286	407	1	24	214
7	55	-	60	19 470	17 621	171	2	10	99
8	60	-	62	2 077	1 985	35	-	-	14
9	62	-	65	1 060	1 000	40	-	2	8
10	65 UND MEHR			2 210	1 726	65	1	-	1
11	ZUSAMMEN			226 456	174 863	1 294	24	142	1 065
WEIBLICH									
12	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 501	83	-	-	-	-
14	18	-	25	24 548	10 884	5	1	-	22
15	25	-	35	29 883	25 029	69	7	5	57
16	35	-	45	20 289	17 299	94	1	4	86
17	45	-	55	22 434	18 956	101	2	3	113
18	55	-	60	8 319	7 137	35	1	2	42
19	60	-	62	582	545	3	1	-	6
20	62	-	65	231	212	-	-	1	1
21	65 UND MEHR			2 027	1 554	18	-	-	-
22	ZUSAMMEN			113 814	81 699	325	13	15	327
INSGESAMT									
23	UNTER	6		-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	14 570	235	-	-	1	-
25	18	-	25	60 191	25 205	20	7	12	129
26	25	-	35	90 429	78 156	270	16	59	534
27	35	-	45	67 458	58 944	454	6	43	231
28	45	-	55	71 646	62 242	508	3	27	327
29	55	-	60	27 789	24 758	206	3	12	141
30	60	-	62	2 659	2 530	38	1	-	20
31	62	-	65	1 291	1 212	40	-	3	9
32	65 UND MEHR			4 237	3 280	83	1	-	1
33	INSGESAMT			340 270	256 562	1 619	37	157	1 392

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTAETIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFTIGTE IN EINER WERKST. FUEH BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TAETIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TAETIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
5	50	79	-	3	14	8 912	8 621	291	5	2
880	11 065	1 560	9	434	233	21 298	18 175	3 123	24	3
5 167	45 304	720	30	807	358	7 346	3 162	4 184	73	4
5 166	35 264	110	28	384	144	5 484	224	5 260	40	5
4 979	37 267	81	18	202	99	5 913	41	5 872	13	6
1 836	15 384	30	6	37	46	1 840	12	1 828	9	7
235	1 685	1	1	9	5	91	2	89	1	8
175	762	-	-	9	4	57	2	55	3	9
39	1 607	8	-	3	2	479	4	475	5	10
18 476	148 388	2 589	92	1 888	905	51 420	30 243	21 177	173	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
10	17	50	-	1	5	5 418	5 247	171	-	13
3 145	5 696	1 552	10	275	178	13 628	11 370	2 258	36	14
10 685	12 808	538	40	614	206	4 816	2 069	2 747	38	15
6 794	9 879	42	36	281	82	2 972	106	2 866	18	16
6 188	12 293	24	43	124	65	3 452	22	3 430	26	17
1 724	5 264	6	18	31	14	1 172	4	1 168	10	18
131	397	-	2	3	2	35	1	34	2	19
64	144	-	-	2	-	17	-	17	2	20
26	1 501	4	2	2	1	466	2	464	7	21
28 767	47 999	2 216	151	1 333	553	31 976	18 821	13 155	139	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
15	67	129	-	4	19	14 330	13 868	462	5	24
4 025	16 761	3 112	19	709	411	34 926	29 545	5 381	60	25
15 852	58 112	1 258	70	1 421	564	12 162	5 231	6 931	111	26
11 960	45 143	152	64	665	226	8 456	330	8 126	58	27
11 161	49 560	105	61	326	164	9 365	63	9 302	39	28
3 560	20 648	36	24	68	60	3 012	16	2 996	19	29
366	2 082	1	3	12	7	126	3	123	3	30
239	906	-	-	11	4	74	2	72	5	31
65	3 108	12	2	5	3	945	6	939	12	32
47 243	196 387	4 805	243	3 221	1 458	83 396	49 064	34 332	312	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

# 1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und 1.5.6 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	3 844	-	-	-	-	-
2	6	- 18	9 648	20	-	-	-	-
3	18	- 25	1 703	310	2	-	-	-
4	25	- 35	2 690	900	7	-	1	3
5	35	- 45	1 803	746	16	2	1	5
6	45	- 55	1 680	718	29	-	2	18
7	55	- 60	1 163	423	16	2	1	13
8	60	- 62	437	122	3	-	-	1
9	62	- 65	859	181	5	-	1	2
10	65 UND MEHR		32 684	548	26	12	36	27
11	ZUSAMMEN		56 511	3 968	104	16	42	69
WEIBLICH								
12	UNTER	6	2 273	2	-	-	-	-
13	6	- 18	4 989	12	-	-	-	-
14	18	- 25	1 217	183	-	-	-	-
15	25	- 35	1 624	474	-	4	1	1
16	35	- 45	910	301	4	2	1	3
17	45	- 55	797	235	3	-	-	1
18	55	- 60	445	123	1	-	-	3
19	60	- 62	141	30	-	1	-	-
20	62	- 65	268	33	-	-	-	-
21	65 UND MEHR		6 857	86	5	7	-	-
22	ZUSAMMEN		19 521	1 479	13	14	2	8
INSGESAMT								
23	UNTER	6	6 117	2	-	-	-	-
24	6	- 18	14 637	32	-	-	-	-
25	18	- 25	2 920	493	2	-	-	-
26	25	- 35	4 314	1 374	7	4	2	4
27	35	- 45	2 713	1 047	20	4	2	8
28	45	- 55	2 477	953	32	-	2	19
29	55	- 60	1 608	546	17	2	1	16
30	60	- 62	578	152	3	1	-	1
31	62	- 65	1 127	214	5	-	1	2
32	65 UND MEHR		39 541	634	31	19	36	27
33	INSGESAMT		76 032	5 447	117	30	44	77

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABEN	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
-	-	-	-	-	-	3 768	3 766	2	76	1
-	-	13	-	7	-	9 465	9 334	131	163	2
11	63	62	1	159	12	1 247	653	594	146	3
66	289	44	3	440	47	1 412	188	1 224	378	4
93	368	13	1	218	29	828	65	763	229	5
106	422	6	-	111	24	810	25	785	152	6
70	271	2	1	39	8	654	7	647	86	7
22	84	2	1	9	-	288	5	283	27	8
23	136	1	-	12	1	635	-	635	43	9
115	304	6	5	11	6	29 937	21	29 916	2 199	10
506	1 937	149	12	1 006	127	49 044	14 064	34 980	3 499	11
-	-	-	2	-	-	2 222	2 221	1	49	12
-	-	6	2	4	-	4 873	4 815	58	104	13
15	22	37	2	100	7	915	519	396	119	14
59	69	21	1	299	19	896	132	764	254	15
58	74	5	-	134	20	484	42	442	125	16
57	62	2	-	105	5	455	21	434	107	17
33	45	-	1	36	4	264	2	262	58	18
5	17	-	-	6	1	91	2	89	20	19
9	15	-	1	7	1	210	1	209	25	20
20	38	1	1	9	5	6 568	8	6 560	203	21
256	342	72	10	700	62	16 978	7 763	9 215	1 064	22
-	-	-	2	-	-	5 990	5 987	3	125	23
-	-	19	2	11	-	14 338	14 149	189	267	24
26	85	99	3	259	19	2 162	1 172	990	265	25
125	358	65	4	739	66	2 308	320	1 988	632	26
151	442	18	1	352	49	1 312	107	1 205	354	27
163	484	8	-	216	29	1 265	46	1 219	259	28
103	316	2	2	75	12	918	9	909	144	29
27	101	2	1	15	1	379	7	372	47	30
32	151	1	1	19	2	845	1	844	88	31
135	342	7	6	20	11	36 505	29	36 476	2 402	32
762	2 279	221	22	1 706	189	66 022	21 827	44 195	4 563	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	3 769	518	6	1	3
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	83	53	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	696	314	3	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 871	2 826	39	-	35
5	NEUBILDUNGEN	101 017	43 966	856	-	544
6	DIABETES MELLITUS	25 221	14 427	235	-	121
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 046	17 012	219	-	220
8	PSYCHOSEN	17 324	9 167	80	3	56
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 633	15 553	276	1	54
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 162	2 245	23	-	1
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	49 980	2 313	-	2	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	112 249	82 581	755	3	1 184
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	20 883	6 966	1	7	9
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 406	2 684	38	-	34
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 350	643	1	-	1
16	EPILEPSIE	5 192	2 837	14	3	10
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 707	3 049	32	-	3
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 535	3 156	31	-	9
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMÖGEN)	4 393	2 349	2	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 890	2 236	25	-	8
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 621	11 023	161	1	135
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 070	26 998	479	3	351
23	HERZKRANKHEITEN	114 571	62 385	2 377	1	840
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	49 380	22 814	615	-	307
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 436	52 253	706	8	910
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 445	21 641	289	-	166
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 090	4 914	54	-	37
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 536	3 347	18	-	71
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	34 335	24 922	199	1	86
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	699 717	532 394	6 190	14	9 036
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	7 501	4 464	40	-	24
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 519	1 412	7	4	69
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	74 131	52 739	1 972	212	5 316
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 750	2 146	28	8	51
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	50 925	28 410	763	112	2 587
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 766	1 378	3	-	3
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	665	422	3	-	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 844	8 224	74	3	102
39	INSGESAMT	1 709 709	1 076 781	16 615	387	22 387

\*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme**  
**gesamt \*)**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄETIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄETIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄET. 4)		
12	175	314	1	1	1	4	2 805	33	2 772	446	1
1	15	36	-	-	-	-	26	-	26	4	2
6	103	182	5	-	11	4	357	101	256	25	3
14	1 495	1 211	21	3	4	4	1 959	332	1 627	86	4
84	23 906	18 043	423	64	42	4	56 215	791	55 424	836	5
53	4 994	8 836	140	13	26	9	10 435	607	9 828	359	6
50	3 991	12 054	239	36	196	7	11 567	3 994	7 573	467	7
78	3 339	4 972	172	11	345	111	7 192	1 084	6 108	965	9
42	4 941	9 981	175	10	44	29	12 303	29	12 274	777	9
7	524	1 515	149	3	3	20	4 553	161	4 392	364	10
-	83	1 315	352	6	362	191	47 206	44 496	2 710	461	11
186	46 596	32 299	794	124	499	141	27 786	6 442	21 344	1 882	12
3	131	3 679	33	12	2 938	153	13 104	6 249	6 855	813	13
11	1 529	1 015	34	6	17	-	1 642	71	1 571	80	14
8	268	258	16	-	88	3	669	429	240	38	15
8	554	1 994	60	4	158	32	2 269	1 042	1 227	86	16
59	1 042	1 768	78	8	34	25	4 500	1 183	3 317	158	17
37	1 010	1 974	51	3	18	23	1 349	456	893	30	18
20	519	1 687	72	3	27	18	1 948	1 313	635	96	19
33	796	1 321	34	4	8	7	1 628	1 112	516	26	20
57	4 556	5 487	144	25	418	39	12 070	2 158	9 912	528	21
74	12 205	13 763	66	34	17	6	13 462	71	13 391	610	22
207	24 694	33 898	227	75	38	28	50 916	461	50 455	1 270	23
99	8 344	13 196	132	39	57	25	25 800	237	25 563	766	24
151	20 197	29 505	608	49	80	39	41 241	16 231	25 010	942	25
80	8 038	12 819	197	17	20	15	8 397	270	8 127	407	26
39	1 904	2 750	102	7	14	7	3 068	419	2 649	108	27
20	1 745	1 446	29	7	8	3	2 111	116	1 995	78	28
82	8 689	14 294	1 419	19	26	107	8 973	4 163	4 810	440	29
1 250	173 345	337 925	2 868	639	592	535	161 851	4 526	157 325	5 472	30
6	2 344	1 770	89	7	176	8	2 972	1 164	1 808	65	31
12	533	685	63	6	20	13	1 046	280	766	61	32
108	9 510	33 409	1 967	24	166	55	20 260	3 858	16 402	1 132	33
79	529	1 359	60	6	4	22	15 924	97	15 827	680	34
119	3 993	19 542	1 181	7	55	51	21 758	2 841	18 917	757	35
6	349	983	24	3	2	5	272	74	198	116	36
2	86	316	6	-	6	2	217	25	192	26	37
115	3 684	4 101	74	7	44	20	10 995	2 040	8 955	625	38
3 218	380 756	631 702	12 105	1 282	6 564	1 765	610 846	108 956	501 890	22 082	39

3) Z.B. BERUFS SOLDATEN, ORDENS BRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	1 067	212	4	-	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	53	36	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	272	89	1	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 151	2 260	33	-	35
5	NEUBILDUNGEN	99 829	43 113	853	-	544
6	DIABETES MELLITUS	21 586	11 802	226	-	120
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 591	15 349	212	-	220
8	PSYCHOSEN	7 247	2 986	49	-	49
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	27 353	15 085	271	-	53
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	6 547	2 200	23	-	1
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	829	43	-	-	-
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	96 208	73 534	696	-	1 180
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	511	112	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 577	2 149	31	-	34
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	455	309	1	-	1
16	EPILEPSIE	1 657	852	9	-	8
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 169	174	2	-	2
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 057	548	11	-	8
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	534	232	1	-	1
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 566	1 060	23	-	8
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	16 956	8 045	145	-	134
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 683	25 463	474	1	350
23	HERZKRANKHEITEN	104 899	54 707	2 322	-	838
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 771	19 446	595	-	304
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	82 391	42 383	622	5	890
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 373	17 275	277	-	164
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 758	3 048	45	-	37
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 599	2 545	16	-	71
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	17 851	9 971	81	-	77
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	546 579	396 314	5 513	3	8 959
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	5 415	3 513	37	-	23
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	681	384	4	-	66
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	60 731	45 106	1 856	204	5 307
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 237	323	11	1	29
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	34 432	22 648	691	111	2 568
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	201	88	-	-	3
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	264	125	3	-	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 396	5 723	58	-	102
39	INSGESAMT	1 310 470	829 252	15 197	325	22 188

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1993**
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme  
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)	ANGABE	NR.
5	109	89	1	-	-	3	826	11	815	29	1
1	3	31	-	-	-	-	16	-	16	1	2
4	30	51	1	-	2	-	170	8	162	13	3
11	1 167	996	14	1	2	1	1 807	292	1 515	84	4
81	23 761	17 363	408	60	41	2	55 882	729	55 153	834	5
37	4 478	6 812	92	11	26	-	9 432	227	9 205	352	6
41	3 689	10 803	169	33	181	1	10 776	3 608	7 168	466	7
22	1 426	1 355	45	3	32	5	3 494	204	3 290	767	8
42	4 914	9 585	172	10	28	10	11 557	27	11 530	711	9
7	512	1 492	149	3	2	11	4 028	157	3 871	319	10
-	5	16	3	-	17	2	742	651	91	44	11
116	44 236	26 483	569	111	135	8	21 144	3 064	18 080	1 530	12
-	2	48	-	-	61	1	247	98	149	152	13
6	1 292	755	22	2	7	-	1 360	5	1 355	68	14
1	140	102	6	-	58	-	136	39	97	10	15
4	275	508	13	3	32	-	749	133	616	56	16
10	117	33	3	1	4	2	977	11	966	18	17
4	314	205	3	1	2	-	486	35	451	23	18
2	80	136	4	2	4	2	247	39	208	55	19
3	552	466	5	2	1	-	485	180	305	21	20
33	3 710	3 798	71	20	127	7	8 582	378	8 204	329	21
64	11 998	12 467	62	31	16	-	12 620	51	12 569	600	22
143	23 696	27 419	182	70	32	5	48 965	131	48 834	1 227	23
77	7 742	10 550	97	33	46	2	24 588	183	24 405	737	24
90	18 914	21 325	417	42	77	1	39 109	15 708	23 401	899	25
50	6 580	10 021	150	12	18	3	7 694	152	7 542	404	26
15	1 460	1 404	73	6	8	-	2 613	242	2 371	97	27
7	1 483	940	18	3	7	-	1 977	47	1 930	77	28
31	5 224	4 233	292	9	20	4	7 456	3 556	3 900	424	29
595	148 646	230 019	1 568	533	469	9	144 890	1 585	143 305	5 369	30
5	2 057	1 272	52	5	62	-	1 857	400	1 457	45	31
-	160	136	11	1	4	2	276	21	255	21	32
60	8 480	27 299	1 713	18	147	22	15 015	3 056	11 959	610	33
31	97	146	8	-	-	-	2 838	10	2 828	76	34
67	3 254	14 933	960	2	43	19	11 425	2 192	9 233	359	35
1	41	40	2	-	1	-	110	2	108	3	36
1	30	88	2	-	-	-	118	4	114	21	37
95	2 980	2 432	24	3	25	4	9 104	1 248	7 856	569	38
1 762	333 654	445 851	7 381	1 031	1 737	126	463 798	38 484	425 314	17 420	39

3) Z.B. BERUFLISSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art**  
**1.6.3 Berufsfördernde**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	331	279	1	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	14	13	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	303	215	1	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	677	579	6	-	-
5	NEUBILDUNGEN	1 435	1 055	4	-	-
6	DIABETES MELLITUS	3 440	2 702	8	-	1
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 371	1 711	7	-	-
8	PSYCHOSEN	8 852	5 830	26	3	4
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	786	353	5	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	38	8	1	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	33 867	1 975	-	1	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	12 951	8 763	57	2	3
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	16 156	5 929	1	6	8
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	639	525	6	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	464	312	-	-	-
16	EPILEPSIE	3 159	1 907	4	3	2
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 950	2 803	25	-	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 308	2 609	20	-	1
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 162	2 064	1	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 146	1 177	2	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	4 896	2 927	15	1	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 058	1 630	5	-	1
23	HERZKRANKHEITEN	9 387	8 309	63	-	2
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 241	3 589	21	-	3
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	11 376	10 042	86	2	18
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	4 999	4 450	13	-	2
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 217	1 884	9	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	872	810	2	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	16 513	15 005	119	1	9
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	154 338	140 226	713	7	77
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGSCHAEDIGTE)	1 763	959	3	-	1
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAHMUNG)	1 268	978	2	3	2
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	13 326	12 008	268	7	7
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	1 783	1 569	8	-	3
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	7 996	7 310	98	1	11
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 406	1 289	3	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	318	272	-	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 464	2 496	16	-	-
39	INSGESAMT	340 270	256 562	1 619	37	157

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN! E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)	ANGABE	NR.
5	56	216	-	-	-	1	52	10	42	-	1
-	9	4	-	-	-	-	1	-	1	-	2
2	71	129	3	-	5	4	88	56	32	-	3
3	335	222	7	1	2	3	98	26	72	-	4
3	146	881	15	4	1	1	379	49	330	1	5
16	514	2 101	51	2	1	8	738	360	378	-	6
8	304	1 301	69	3	14	5	660	311	349	-	7
51	1 855	3 506	108	8	187	82	3 009	817	2 192	13	9
-	13	327	3	-	4	1	432	-	432	1	9
-	-	7	-	-	-	-	30	-	30	-	10
-	72	1 251	329	2	147	171	31 883	29 851	2 032	9	11
67	2 312	5 861	205	16	143	97	4 155	1 802	2 353	33	12
3	121	3 537	15	10	2 099	129	10 189	4 607	5 582	38	13
4	241	256	11	4	3	-	114	48	66	-	14
6	125	149	10	-	20	2	151	107	44	1	15
4	278	1 475	44	1	69	27	1 251	733	518	1	16
44	900	1 725	65	6	17	21	1 143	808	335	4	17
33	696	1 773	47	2	14	23	639	390	309	-	18
18	433	1 535	56	-	8	13	1 091	814	277	7	19
30	244	860	27	2	6	6	969	843	126	-	20
23	838	1 722	71	4	230	23	1 966	1 253	713	3	21
10	207	1 393	5	3	-	6	428	11	417	-	22
64	999	7 098	51	5	6	21	1 076	238	838	2	23
22	605	2 864	37	6	8	23	652	50	602	-	24
61	1 279	8 359	191	7	4	35	1 309	474	835	25	25
30	1 457	2 882	47	5	2	12	548	105	443	1	26
24	444	1 369	27	1	3	7	332	161	171	1	27
13	262	515	11	4	-	3	62	15	47	-	28
51	3 473	10 103	1 130	10	6	103	1 491	589	902	17	29
651	24 768	111 989	1 316	115	71	519	14 106	2 431	11 675	6	30
1	287	515	35	1	110	6	803	485	318	1	31
10	357	540	44	3	8	9	289	186	103	1	32
47	1 338	9 897	394	5	13	32	1 236	374	862	82	33
18	338	1 136	48	1	3	14	212	80	132	2	34
44	800	6 054	260	4	10	28	654	245	409	32	35
5	308	943	22	3	-	5	117	63	54	-	36
1	54	210	3	-	2	2	46	11	35	-	37
20	704	1 682	48	5	5	16	937	661	276	31	38
1 392	47 243	196 387	4 805	243	3 221	1 458	83 396	49 064	34 332	312	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

## 1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art

## 1.6.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 375	30	1	1	2
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	17	4	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	123	11	1	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	75	15	1	-	-
5	NEUBILDUNGEN	48	17	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	313	11	1	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	166	14	-	-	-
8	PSYCHOSEN	1 284	376	5	-	3
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	603	158	2	1	1
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	596	42	-	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15 381	330	-	1	-
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 402	489	3	1	1
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	4 294	949	-	1	1
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	221	39	1	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	446	28	-	-	-
16	EPILEPSIE	395	85	1	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 601	81	5	-	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	177	4	-	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	708	56	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	189	9	-	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	1 876	130	1	-	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	446	6	-	2	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 024	19	-	1	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	643	18	1	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 108	117	3	1	2
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	196	6	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	146	5	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	80	1	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	46	11	1	-	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	3 945	166	1	4	-
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	357	18	-	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	597	65	1	1	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 216	1 183	57	5	3
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	13 754	274	9	7	19
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 880	622	22	1	9
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	162	2	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	98	32	-	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 044	24	-	3	-
39	INSGESAMT	76 032	5 447	117	30	44

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

# tanden 1993

## der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme sozialen Eingliederung

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)	ANGABE	NR.
4	11	9	-	1	1	-	1 928	12	1 916	417	1
-	3	1	-	-	-	-	10	-	10	3	2
-	2	3	1	-	4	-	100	37	63	12	3
-	6	7	-	1	-	-	58	14	44	2	4
-	2	13	-	1	-	1	30	13	17	1	5
-	3	6	-	-	-	1	295	20	275	7	6
1	-	10	1	-	1	1	151	76	75	1	7
5	58	124	20	-	137	24	710	65	645	198	9
-	14	108	1	-	12	19	375	2	373	70	9
-	12	19	-	-	1	10	505	4	501	49	10
-	6	48	20	4	232	19	14 636	14 005	631	415	11
3	52	144	20	-	228	37	2 576	1 584	992	337	12
-	8	97	18	2	798	24	2 708	1 558	1 150	637	13
1	8	21	1	-	7	-	170	18	152	12	14
1	3	8	2	-	13	1	391	289	102	27	15
-	1	16	3	-	59	5	281	181	100	29	16
7	30	11	10	1	14	2	2 383	364	2 019	137	17
-	-	-	1	-	3	-	166	32	134	7	18
-	6	19	12	1	15	3	617	461	156	35	19
-	-	2	2	-	4	1	175	89	86	5	20
2	19	33	2	1	62	9	1 548	534	1 014	198	21
-	-	3	-	-	1	-	430	9	421	10	22
1	2	13	-	-	-	2	964	92	872	41	23
-	1	13	-	-	3	-	596	4	592	29	24
-	17	90	1	-	-	3	971	49	922	20	25
-	1	5	-	-	-	-	188	13	175	2	26
-	-	-	2	-	3	-	131	17	114	10	27
-	-	-	-	-	1	-	78	54	24	1	28
-	3	4	3	-	-	-	35	18	17	-	29
4	48	39	8	-	55	7	3 681	510	3 171	98	30
-	-	9	2	1	4	2	320	281	39	19	31
2	20	15	10	2	10	3	493	78	415	39	32
5	226	818	52	1	13	3	4 499	659	3 840	534	33
31	98	92	4	5	1	8	12 878	8	12 870	602	34
10	99	449	22	1	5	4	9 868	527	9 341	390	35
-	-	1	-	-	1	-	47	9	38	113	36
-	2	25	1	-	4	-	61	10	51	5	37
-	1	4	2	-	14	-	969	131	838	51	38
77	762	2 279	221	22	1 706	189	66 022	21 827	44 195	4 563	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	20 999	7 350	46	3	10	16
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 116	1 205	12	3	6	2
3	ARBEITSUNFALL	52 578	47 196	1 838	179	5 048	71
4	WEGEUNFALL	9 140	7 873	201	6	29	14
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	881	774	61	-	10	5
6	VERKEHRSUNFALL	7 719	6 126	92	-	7	30
7	HAEUSLICHER UNFALL	598	451	-	-	1	3
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	4 537	2 679	19	1	10	44
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	49 224	1 484	87	23	54	226
10	BERUFSKRANKHEIT	8 692	6 663	154	2	132	27
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	706 659	523 789	10 246	12	6 938	1 602
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	97 354	53 596	273	6	490	390
13	ZUSAMMEN	961 497	659 186	13 029	235	12 735	2 430
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	16 414	6 626	28	-	9	5
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 521	912	4	-	6	-
16	ARBEITSUNFALL	12 931	9 585	413	117	2 795	7
17	WEGEUNFALL	5 817	4 892	90	6	9	3
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	524	484	46	2	5	1
19	VERKEHRSUNFALL	3 684	2 478	36	-	-	11
20	HAEUSLICHER UNFALL	207	126	2	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 851	717	3	-	7	24
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	3 204	90	1	3	1	6
23	BERUFSKRANKHEIT	6 055	5 580	47	4	75	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	630 359	355 524	2 838	5	6 305	582
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	60 645	30 581	78	15	440	149
26	ZUSAMMEN	748 212	417 595	3 586	152	9 652	788
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	37 413	13 976	74	3	19	21
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 637	2 117	16	3	12	2
29	ARBEITSUNFALL	65 509	56 781	2 251	296	7 843	78
30	WEGEUNFALL	14 957	12 765	291	12	38	17
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 405	1 258	107	2	15	6
32	VERKEHRSUNFALL	11 403	8 604	128	-	7	41
33	HAEUSLICHER UNFALL	805	577	2	-	1	3
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	10 388	3 396	22	1	17	68
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST-BESCHAEDIGUNG	52 428	1 574	88	26	55	232
36	BERUFSKRANKHEIT	14 747	12 243	201	6	207	27
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 337 018	879 313	13 084	17	13 243	2 184
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	157 999	84 177	351	21	930	539
39	INSGESAMT	1 709 709	1 076 781	16 615	387	22 387	3 218

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**

**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme  
gesamt \*)**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
1 410	4 037	207	11	1 511	99	13 241	9 965	3 276	408	1
247	726	23	1	172	13	1 833	1 122	711	78	2
3 233	35 625	1 077	10	77	38	5 078	2 651	2 427	304	3
1 260	5 475	850	1	31	6	1 193	899	294	74	4
185	479	31	-	1	2	101	22	79	6	5
1 281	4 270	381	-	29	36	1 558	329	1 229	35	6
45	384	8	-	5	5	144	81	63	3	7
332	2 156	81	-	12	24	1 754	247	1 507	104	8
455	562	20	5	5	47	45 374	35	45 339	2 366	9
605	5 541	184	1	2	15	1 997	75	1 922	32	10
149 063	351 090	3 163	290	1 179	206	174 580	19 405	155 175	8 290	11
6 782	43 378	909	38	715	615	41 557	30 548	11 009	2 201	12
164 898	453 723	6 934	357	3 739	1 106	288 410	65 379	223 031	13 901	13
2 952	2 235	184	12	1 137	54	9 465	6 253	3 212	323	14
397	339	23	2	134	7	1 544	748	796	65	15
2 421	3 511	261	8	41	11	3 147	1 768	1 379	199	16
2 388	1 989	392	-	14	1	808	612	196	117	17
177	236	14	2	-	1	33	7	26	7	18
1 334	951	117	8	14	7	1 181	164	1 017	25	19
40	74	8	-	2	-	81	41	40	-	20
270	375	25	-	5	8	5 047	116	4 931	87	21
49	23	-	3	-	4	3 003	5	2 998	111	22
1 911	2 820	698	4	6	15	452	105	347	23	23
192 685	148 395	2 762	830	972	150	268 839	16 038	252 801	5 996	24
11 224	17 031	687	56	500	401	28 836	17 720	11 116	1 228	25
215 858	177 979	5 171	925	2 825	659	322 436	43 577	278 859	8 181	26
4 372	6 272	391	23	2 648	153	22 706	16 218	6 488	731	27
644	1 065	46	3	306	20	3 377	1 870	1 507	143	28
5 654	39 136	1 338	18	118	49	8 225	4 419	3 806	503	29
3 648	7 464	1 242	1	45	7	2 001	1 511	490	191	30
362	715	45	2	1	3	134	29	105	13	31
2 615	5 221	498	8	43	43	2 739	493	2 246	60	32
85	458	16	-	7	5	225	122	103	3	33
602	2 531	106	-	17	32	6 801	363	6 438	191	34
504	585	20	8	5	51	48 377	40	48 337	2 477	35
2 516	8 361	882	5	8	30	2 449	180	2 269	55	36
341 748	499 485	5 925	1 120	2 151	356	443 419	35 443	407 976	14 286	37
18 006	60 409	1 596	94	1 215	1 016	70 393	48 268	22 125	3 429	38
380 756	631 702	12 105	1 282	6 564	1 765	610 846	108 956	501 890	22 082	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.2 Medizinische**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 791	2 561	40	-	6	3
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	880	527	10	1	5	-
3	ARBEITSUNFALL	43 846	39 859	1 705	175	5 032	45
4	WEGEUNFALL	7 647	6 683	184	6	27	4
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	483	414	54	-	10	-
6	VERKEHRSUNFALL	4 347	3 389	73	-	4	3
7	HAEUSLICHER UNFALL	24	2	-	-	1	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	1 708	238	-	-	9	23
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEEDIGUNG	16 420	591	48	14	18	129
10	BERUFSSKRANKHEIT	3 215	1 756	53	2	115	-
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	602 728	434 990	9 718	-	6 884	1 094
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	6 416	772	22	1	442	8
13	ZUSAMMEN	691 505	491 782	11 907	199	12 553	1 309
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 063	3 442	26	-	6	2
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 057	529	4	-	6	-
16	ARBEITSUNFALL	11 794	8 916	395	115	2 794	5
17	WEGEUNFALL	5 247	4 509	84	6	9	3
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	435	407	45	2	5	-
19	VERKEHRSUNFALL	2 817	1 869	34	-	-	4
20	HAEUSLICHER UNFALL	28	2	1	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 127	165	-	-	7	24
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEEDIGUNG	1 702	61	1	-	1	3
23	BERUFSSKRANKHEIT	779	641	12	2	74	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	579 523	316 326	2 682	1	6 296	408
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	5 393	603	6	-	437	4
26	ZUSAMMEN	618 965	337 470	3 290	126	9 635	453
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	8 854	6 003	66	-	12	5
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 937	1 056	14	1	11	-
29	ARBEITSUNFALL	55 640	48 775	2 100	290	7 826	50
30	WEGEUNFALL	12 894	11 192	268	12	36	7
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	918	821	99	2	15	-
32	VERKEHRSUNFALL	7 164	5 258	107	-	4	7
33	HAEUSLICHER UNFALL	52	4	1	-	1	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	6 835	403	-	-	16	47
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEEDIGUNG	18 122	652	49	14	19	132
36	BERUFSSKRANKHEIT	3 994	2 397	65	4	189	-
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 182 251	751 316	12 400	1	13 180	1 502
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	11 809	1 375	28	1	879	12
39	INSGESAMT	1 310 470	829 252	15 197	325	22 188	1 762

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1993**
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme  
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
990	1 370	50	-	101	1	1 155	643	512	75	1
174	318	6	1	11	1	334	98	236	19	2
2 782	29 079	946	8	73	14	3 711	2 256	1 455	276	3
1 129	4 529	772	-	28	4	897	788	109	67	4
138	201	10	-	1	-	63	11	52	6	5
1 008	2 082	207	-	12	-	929	40	889	29	6
-	1	-	-	-	-	21	1	20	1	7
52	144	2	-	3	5	1 383	58	1 325	87	8
175	187	4	1	1	14	15 686	11	15 675	143	9
291	1 288	6	-	-	1	1 451	2	1 449	8	10
139 685	274 279	2 419	244	643	24	159 550	16 925	142 625	8 188	11
33	195	25	2	28	16	4 205	479	3 726	1 439	12
146 457	313 673	4 447	256	901	80	189 385	21 312	168 073	10 338	13
2 417	811	62	4	113	1	1 571	462	1 109	50	14
311	174	11	2	20	1	510	76	434	18	15
2 242	3 072	237	7	39	10	2 702	1 395	1 307	176	16
2 212	1 822	360	-	13	-	628	517	111	110	17
152	197	5	1	-	-	21	4	17	7	18
1 091	650	76	6	7	1	925	27	898	23	19
-	-	1	-	-	-	26	3	23	-	20
57	76	-	-	1	-	4 882	41	4 841	80	21
34	19	-	1	-	2	1 619	1	1 618	22	22
348	202	3	-	-	-	132	1	131	6	23
178 291	125 090	2 162	752	629	15	257 322	14 375	242 947	5 875	24
42	65	17	2	14	16	4 075	270	3 805	715	25
187 197	132 178	2 934	775	836	46	274 413	17 172	257 241	7 082	26
3 407	2 181	112	4	214	2	2 726	1 105	1 621	125	27
485	492	17	3	31	2	844	174	670	37	28
5 024	32 151	1 183	15	112	24	6 413	3 651	2 762	452	29
3 341	6 351	1 132	-	41	4	1 525	1 305	220	177	30
290	398	15	1	1	-	84	15	69	13	31
2 099	2 732	283	6	19	1	1 854	67	1 787	52	32
-	1	1	-	-	-	47	4	43	1	33
109	220	2	-	4	5	6 265	99	6 166	167	34
209	206	4	2	1	16	17 305	12	17 293	165	35
639	1 490	9	-	-	1	1 583	3	1 580	14	36
317 976	399 369	4 581	996	1 272	39	416 872	31 300	385 572	14 063	37
75	260	42	4	42	32	8 280	749	7 531	2 154	38
333 654	445 851	7 381	1 031	1 737	126	463 798	38 484	425 314	17 420	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.3 Berufsfördernde**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	11 740	4 382	5	2	4	13
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 150	513	1	-	1	2
3	ARBEITSUNFALL	12 255	11 950	284	6	17	25
4	WEGEUNFALL	2 046	1 906	27	-	1	10
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	403	371	8	-	-	4
6	VERKEHRSUNFALL	3 370	2 772	19	-	3	27
7	HAEUSLICHER UNFALL	539	442	-	-	-	3
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 724	2 418	18	1	1	21
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	518	463	17	-	-	56
10	BERUFSKRANKHEIT	5 035	4 881	100	-	17	27
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	107 578	92 838	573	10	53	506
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	79 098	51 927	242	5	45	371
13	ZUSAMMEN	226 456	174 863	1 294	24	142	1 065
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	7 995	2 903	2	-	2	3
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	717	264	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	1 060	958	31	1	1	2
17	WEGEUNFALL	818	710	6	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	105	93	6	-	-	1
19	VERKEHRSUNFALL	881	634	2	-	-	7
20	HAEUSLICHER UNFALL	170	123	1	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	652	539	3	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	12	7	-	-	-	1
23	BERUFSKRANKHEIT	5 254	4 957	37	2	1	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	49 779	41 094	167	4	9	172
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	46 371	29 417	70	6	2	141
26	ZUSAMMEN	113 814	81 699	325	13	15	327
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	19 735	7 285	7	2	6	16
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 867	777	1	-	1	2
29	ARBEITSUNFALL	13 315	12 908	315	7	18	27
30	WEGEUNFALL	2 864	2 616	33	-	1	10
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	508	464	14	-	-	5
32	VERKEHRSUNFALL	4 251	3 406	21	-	3	34
33	HAEUSLICHER UNFALL	709	565	1	-	-	3
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 376	2 957	21	1	1	21
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	530	470	17	-	-	57
36	BERUFSKRANKHEIT	10 289	9 838	137	2	18	27
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	157 357	133 932	740	14	62	678
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	125 469	81 344	312	11	47	512
39	INSGESAMT	340 270	256 562	1 619	37	157	1 392

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**  
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
422	2 635	139	9	1 072	81	7 334	5 109	2 225	24	1
71	396	13	-	21	8	635	447	188	2	2
598	10 774	215	1	5	25	253	74	179	52	3
212	1 495	156	1	1	3	127	70	57	13	4
49	287	21	-	-	2	32	10	22	-	5
269	2 237	175	-	9	33	597	262	335	1	6
44	382	8	-	-	5	96	65	31	1	7
276	2 004	76	-	3	18	306	169	137	-	8
97	272	4	-	-	17	50	7	43	5	9
309	4 233	178	1	2	14	129	18	111	25	10
9 457	80 810	766	49	441	173	14 729	2 039	12 690	11	11
6 672	42 863	838	31	334	526	27 132	21 973	5 159	39	12
18 476	148 388	2 589	92	1 888	905	51 420	30 243	21 177	173	13
540	1 407	104	6	798	41	5 073	3 408	1 665	19	14
84	161	7	-	8	4	451	313	138	2	15
235	652	30	1	4	1	66	24	42	36	16
298	355	49	-	1	1	71	35	36	37	17
30	45	9	1	-	1	10	3	7	2	18
243	329	41	3	3	6	246	129	117	1	19
40	74	7	-	1	-	47	34	13	-	20
208	294	25	-	2	7	111	59	52	2	21
3	3	-	-	-	-	5	-	5	-	22
1 570	2 627	696	4	5	15	280	83	197	17	23
14 422	25 214	607	88	281	130	8 682	1 386	7 296	3	24
11 094	16 838	641	48	230	347	16 934	13 347	3 587	20	25
28 767	47 999	2 216	151	1 333	553	31 976	18 821	13 155	139	26
962	4 042	243	15	1 870	122	12 407	8 517	3 890	43	27
155	557	20	-	29	12	1 086	760	326	4	28
833	11 426	245	2	9	26	319	98	221	88	29
510	1 850	205	1	2	4	198	105	93	50	30
79	332	30	1	-	3	42	13	29	2	31
512	2 566	216	3	12	39	843	391	452	2	32
84	456	15	-	1	5	143	99	44	1	33
484	2 298	101	-	5	25	417	228	189	2	34
100	275	4	-	-	17	55	7	48	5	35
1 879	6 860	874	5	7	29	409	101	308	42	36
23 879	106 024	1 373	137	722	303	23 411	3 425	19 986	14	37
17 766	59 701	1 479	79	564	873	44 066	35 320	8 746	59	38
47 243	196 387	4 805	243	3 221	1 458	83 396	49 064	34 332	312	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

## 1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache

## 1.7.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 578	468	1	1	-	-
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 112	176	1	2	-	-
3	ARBEITSUNFALL	2 537	1 090	51	2	1	6
4	WEGEUNFALL	613	334	9	-	1	-
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	30	21	4	-	-	1
6	VERKEHRSUNFALL	96	33	1	-	-	-
7	HAEUSLICHER UNFALL	36	7	-	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	112	29	1	-	-	-
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	32 333	469	22	9	36	48
10	BERUFSKRANKHEIT	655	139	5	-	-	-
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 427	262	-	2	1	3
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	11 982	940	9	-	3	11
13	ZUSAMMEN	56 511	3 968	104	16	42	69
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 433	322	-	-	1	-
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	773	133	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	662	120	9	2	-	-
17	WEGEUNFALL	317	123	2	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	8	5	-	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	33	6	-	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	9	1	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	72	13	-	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	1 495	23	-	3	-	2
23	BERUFSKRANKHEIT	68	17	-	-	-	-
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 692	137	-	-	-	2
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	8 959	579	2	9	1	4
26	ZUSAMMEN	19 521	1 479	13	14	2	8
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 011	790	1	1	1	-
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 885	309	1	2	-	-
29	ARBEITSUNFALL	3 199	1 210	60	4	1	6
30	WEGEUNFALL	930	457	11	-	1	-
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	38	26	4	-	-	1
32	VERKEHRSUNFALL	129	39	1	-	-	-
33	HAEUSLICHER UNFALL	45	8	-	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	184	42	1	-	-	-
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEDIGUNG	33 828	492	22	12	36	50
36	BERUFSKRANKHEIT	723	156	5	-	-	-
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	5 119	399	-	2	1	5
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	20 941	1 519	11	9	4	15
39	INSGESAMT	76 032	5 447	117	30	44	77

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1993**

**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme  
sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
3	73	18	2	353	17	4 798	4 229	569	312	1
2	19	4	-	143	5	878	581	297	58	2
107	900	20	1	2	-	1 419	452	967	28	3
50	240	31	-	3	-	272	114	158	7	4
10	6	-	-	-	-	9	2	7	-	5
5	13	3	-	8	3	58	27	31	5	6
1	1	-	-	5	-	28	16	12	1	7
4	11	3	-	8	2	66	21	45	17	8
201	116	12	4	4	17	29 646	17	29 629	2 218	9
15	119	-	-	-	-	515	55	460	1	10
28	110	10	-	99	9	1 069	444	625	96	11
80	329	48	5	381	74	10 286	8 106	2 180	756	12
506	1 937	149	12	1 006	127	49 044	14 064	34 980	3 499	13
6	44	18	2	239	12	2 849	2 393	456	262	14
2	8	5	-	116	2	593	363	230	47	15
37	63	7	-	2	-	524	447	77	18	16
70	43	7	-	1	-	178	114	64	16	17
5	-	-	-	-	-	3	1	2	-	18
-	2	-	-	4	-	26	9	17	1	19
-	-	-	-	1	-	8	4	4	-	20
5	5	-	-	2	1	54	16	38	5	21
12	2	-	2	-	2	1 383	4	1 379	89	22
9	5	2	-	1	-	50	21	29	1	23
21	40	4	-	65	5	3 436	280	3 156	119	24
89	130	29	6	269	40	7 874	4 111	3 763	506	25
256	342	72	10	700	62	16 978	7 763	9 215	1 064	26
9	117	36	4	592	29	7 647	6 622	1 025	574	27
4	27	9	-	259	7	1 471	944	527	105	28
144	963	27	1	4	-	1 943	899	1 044	46	29
120	283	38	-	4	-	450	228	222	23	30
15	6	-	-	-	-	12	3	9	-	31
5	15	3	-	12	3	84	36	48	6	32
1	1	-	-	6	-	36	20	16	1	33
9	16	3	-	10	3	120	37	83	22	34
213	118	12	6	4	19	31 029	21	31 008	2 307	35
24	124	2	-	1	-	565	76	489	2	36
49	150	14	-	164	14	4 505	724	3 781	215	37
169	459	77	11	650	114	18 160	12 217	5 943	1 262	38
762	2 279	221	22	1 706	189	66 022	21 827	44 195	4 563	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabilitanden 1993**  
**1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen**  
**Anzahl**

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	604 435	33	37 427	94 893	183 661	195 552	92 869
LEDIG	233 098	41 753	113 403	32 270	24 092	14 226	7 354
VERWITWET	14 481	1	124	1 164	2 617	4 736	5 839
GESCHIEDEN	45 855	-	3 375	12 333	18 186	9 852	2 109
OHNE ANGABE	63 628	4 432	7 484	5 608	8 573	13 013	24 518
ZUSAMMEN	961 497	46 219	161 813	146 268	237 129	237 379	132 689
WEIBLICH							
VERHEIRATET	374 439	44	24 921	64 639	131 369	105 125	48 341
LEDIG	156 587	27 967	70 176	16 136	13 729	13 558	15 021
VERWITWET	56 337	1	253	2 462	10 314	17 596	25 711
GESCHIEDEN	63 325	2	3 757	14 420	27 243	15 117	2 786
OHNE ANGABE	97 524	4 148	6 783	5 395	9 918	19 321	51 959
ZUSAMMEN	748 212	32 162	105 890	103 052	192 573	170 717	143 818
INSGESAMT							
VERHEIRATET	978 874	77	62 348	159 532	315 030	300 677	141 210
LEDIG	389 685	69 720	183 579	48 406	37 821	27 784	22 375
VERWITWET	70 818	2	377	3 626	12 931	22 332	31 550
GESCHIEDEN	109 180	2	7 132	26 753	45 429	24 969	4 895
OHNE ANGABE	161 152	8 580	14 267	11 003	18 491	32 334	76 477
INSGESAMT	1 709 709	78 381	267 703	249 320	429 702	408 096	276 507

**1 Rehabilitanden 1993**  
**1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen**  
**Prozent**

GESCHLECHT FAMILIENSTAND		INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON...BIS UNTER...JAHREN					
			UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNlich								
VERHEIRATET		62.9	0.1	23.1	64.9	77.5	82.4	70.0
LEDIG		24.2	90.3	70.1	22.1	10.2	6.0	5.5
VERWITWET		1.5	0.0	0.1	0.8	1.1	2.0	4.4
GESCHIEDEN		4.8	-	2.1	8.4	7.7	4.2	1.6
OHNE ANGABE		6.6	9.6	4.6	3.8	3.6	5.5	18.5
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
WEIBlich								
VERHEIRATET		50.0	0.1	23.5	62.7	68.2	61.6	33.6
LEDIG		20.9	87.0	66.3	15.7	7.1	7.9	10.4
VERWITWET		7.5	0.0	0.2	2.4	5.4	10.3	17.9
GESCHIEDEN		8.5	0.0	3.5	14.0	14.1	8.9	1.9
OHNE ANGABE		13.0	12.9	6.4	5.2	5.2	11.3	36.1
ZUSAMMEN		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
INSGESAMT								
VERHEIRATET		57.3	0.1	23.3	64.0	73.3	73.7	51.1
LEDIG		22.8	88.9	68.6	19.4	8.8	6.8	8.1
VERWITWET		4.1	0.0	0.1	1.5	3.0	5.5	11.4
GESCHIEDEN		6.4	0.0	2.7	10.7	10.6	6.1	1.8
OHNE ANGABE		9.4	10.9	5.3	4.4	4.3	7.9	27.7
INSGESAMT		100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.1 Ins**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 151	300	300	65	1	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	39 578	58	58	7	2	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 486	31	28	6	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 526	37	11	10	2	
5	SEE-KRANKENKASSE	393	-	2	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 726	13	12	17	2	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 282	6	4	7	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	89 953	134	117	29	13	
9	ZUSAMMEN	308 095	579	532	141	20	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	58 631	-	-	39 724	11 271	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	10 275	-	-	9 788	168	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 710	-	-	3 928	1 631	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	24	-	-	17	4	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 376	-	-	829	516	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 459	-	-	912	474	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	309	-	-	221	80	
17	ZUSAMMEN	77 784	-	-	55 419	14 144	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	549 921	6 639	872	3 748	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	380 399	4 341	619	1 684	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	17 437	107	18	141	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	14 643	19	13	2	-	
22	ZUSAMMEN	962 400	11 106	1 522	5 575	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	18 933	13	41	5	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 168	77	55	5	8	
25	ZUSAMMEN	59 101	90	96	10	8	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	263 588	15 935	1 511	4 346	764
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	38 741	9 703	1 976	18	21
28	INSGESAMT	1 709 709	37 413	5 637	65 509	14 957	



**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**gesamt**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	262	-	4 371	46	5	135 777	24	1
-	58	-	745	12	2	36 834	1 802	2
-	21	11	245	-	2	11 069	73	3
4	41	20	83	4	3	6 843	2 468	4
-	1	-	10	-	-	380	-	5
-	26	-	99	3	4	12 550	-	6
-	13	-	39	1	-	2 549	663	7
-	182	-	1 176	31	18	88 078	175	8
4	604	31	6 768	97	34	294 080	5 205	9
754	-	-	-	-	6 882	-	-	10
36	-	-	-	-	283	-	-	11
67	-	-	-	-	84	-	-	12
3	-	-	-	-	-	-	-	13
29	-	-	-	-	2	-	-	14
25	-	-	-	-	48	-	-	15
4	-	-	-	-	4	-	-	16
918	-	-	-	-	7 303	-	-	17
-	3 986	-	-	169	523	533 984	-	18
-	2 578	-	-	28	525	370 624	-	19
-	77	-	-	2	78	17 014	-	20
-	2	-	14	1	5	13 740	847	21
-	6 643	-	14	200	1 131	935 362	847	22
40	2	15	1	17 826	5	403	582	23
6	6	1	21	34 008	8	3 216	2 757	24
46	8	16	22	51 834	13	3 619	3 339	25
435	3 980	706	3 357	271	6 187	101 171	124 925	26
2	168	52	227	26	79	2 786	23 683	27
1 405	11 403	805	10 388	52 428	14 747	1 337 018	157 999	28

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.2 Männ**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR	! BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	49 533	79	87	31	1	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	16 040	20	24	3	2	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	4 909	10	10	5	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	4 435	16	5	5	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	158	-	2	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	5 872	2	6	13	2	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 533	3	1	4	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	31 339	41	36	12	4	
9	ZUSAMMEN	113 819	171	171	73	9	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	46 100	-	-	34 116	6 901	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	6 830	-	-	6 527	117	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	3 464	-	-	2 496	895	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	22	-	-	15	4	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	992	-	-	661	319	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	889	-	-	601	251	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	174	-	-	125	47	
17	ZUSAMMEN	58 471	-	-	44 541	8 534	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	358 961	3 972	540	2 982	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	162 333	1 298	214	861	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	15 034	66	16	133	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 542	10	6	2	-	
22	ZUSAMMEN	543 870	5 346	776	3 978	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	16 746	11	33	5	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 297	41	35	4	6	
25	ZUSAMMEN	50 043	52	68	9	6	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	170 783	9 426	931	3 964	576
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	24 511	6 004	1 170	13	15
28	INSGESAMT	961 497	20 999	3 116	52 578	9 140	

**tanden 1993**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	112	-	1 068	42	4	48 098	11	1
-	32	-	188	11	1	15 043	716	2
-	10	2	77	-	1	4 767	27	3
3	14	7	18	4	2	3 217	1 144	4
-	1	-	5	-	-	150	-	5
-	11	-	17	3	4	5 814	-	6
-	6	-	17	1	-	1 210	291	7
-	61	-	268	24	7	30 826	60	8
3	247	9	1 658	85	19	109 125	2 249	9
370	-	-	-	-	4 713	-	-	10
27	-	-	-	-	159	-	-	11
48	-	-	-	-	25	-	-	12
3	-	-	-	-	-	-	-	13
10	-	-	-	-	2	-	-	14
16	-	-	-	-	21	-	-	15
2	-	-	-	-	-	-	-	16
476	-	-	-	-	4 920	-	-	17
-	2 896	-	-	124	406	348 041	-	18
-	1 208	-	-	22	222	158 508	-	19
-	74	-	-	2	77	14 666	-	20
-	2	-	10	1	3	7 103	405	21
-	4 180	-	10	149	708	528 318	405	22
39	2	13	1	16 188	2	109	343	23
6	5	1	12	32 510	6	304	367	24
45	7	14	13	48 698	8	413	710	25
355	3 159	536	2 712	271	2 981	67 105	78 767	26
2	126	39	144	21	56	1 698	15 223	27
881	7 719	598	4 537	49 224	8 692	706 659	97 354	28

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.3 Weib**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	91 618	221	213	34	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	23 538	38	34	4	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 577	21	18	1	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 091	21	6	5	2	
5	SEE-KRANKENKASSE	235	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	6 854	11	6	4	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 749	3	3	3	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	58 614	93	81	17	9	
9	ZUSAMMEN	194 276	408	361	68	11	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	12 531	-	-	5 608	4 370	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	3 445	-	-	3 261	51	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 246	-	-	1 432	736	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	2	-	-	2	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	384	-	-	168	197	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	570	-	-	311	223	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	135	-	-	96	33	
17	ZUSAMMEN	19 313	-	-	10 878	5 610	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	190 960	2 667	332	766	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	218 066	3 043	405	823	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 403	41	2	8	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	7 101	9	7	-	-	
22	ZUSAMMEN	418 530	5 760	746	1 597	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	2 187	2	8	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	6 871	36	20	1	2	
25	ZUSAMMEN	9 058	38	28	1	2	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	92 805	6 509	580	382	188
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	14 230	3 699	806	5	6
28	INSGESAMT	748 212	16 414	2 521	12 931	5 817	

tanden 1993

sowie Trägerschaft der Maßnahme  
lich

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	150	-	3 303	4	1	87 679	13	1
-	26	-	557	1	1	21 791	1 086	2
-	11	9	168	-	1	6 302	46	3
1	27	13	65	-	1	3 626	1 324	4
-	-	-	5	-	-	230	-	5
-	15	-	82	-	-	6 736	-	6
-	7	-	22	-	-	1 339	372	7
-	121	-	908	7	11	57 252	115	8
1	357	22	5 110	12	15	184 955	2 956	9
384	-	-	-	-	2 169	-	-	10
9	-	-	-	-	124	-	-	11
19	-	-	-	-	59	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
19	-	-	-	-	-	-	-	14
9	-	-	-	-	27	-	-	15
2	-	-	-	-	4	-	-	16
442	-	-	-	-	2 383	-	-	17
-	1 090	-	-	45	117	185 943	-	18
-	1 370	-	-	6	303	212 116	-	19
-	3	-	-	-	1	2 348	-	20
-	-	-	4	-	2	6 637	442	21
-	2 463	-	4	51	423	407 044	442	22
1	-	2	-	1 638	3	294	239	23
-	1	-	9	1 498	2	2 912	2 390	24
1	1	2	9	3 136	5	3 206	2 629	25
80	821	170	645	-	3 206	34 066	46 158	26
-	42	13	83	5	23	1 088	8 460	27
524	3 684	207	5 851	3 204	6 055	630 359	60 645	28

**1 Rehabili**  
**1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen**  
**1.10.1 Ins**

				DAVON NACH				
LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
MAENNLICH								
1	UNTER		6	9 582	1 565	204	83	24
2	6	-	18	36 637	4 134	504	2 300	712
3	18	-	25	48 789	5 536	605	4 012	1 510
4	25	-	35	113 024	4 489	669	10 517	2 289
5	35	-	45	146 268	2 439	454	10 253	1 603
6	45	-	55	237 129	1 645	310	12 219	1 572
7	55	-	60	166 151	779	165	6 782	808
8	60	-	62	35 255	112	37	1 641	187
9	62	-	65	35 973	88	24	1 615	171
10	65 UND MEHR			132 689	212	144	3 156	264
11	ZUSAMMEN			961 497	20 999	3 116	52 578	9 140
WEIBLICH								
12	UNTER		6	6 942	898	148	27	16
13	6	-	18	25 220	2 561	308	1 504	438
14	18	-	25	35 623	3 754	450	822	775
15	25	-	35	70 267	3 755	515	1 280	995
16	35	-	45	103 052	2 311	340	1 580	1 006
17	45	-	55	192 573	1 941	352	2 636	1 334
18	55	-	60	121 804	748	150	1 709	735
19	60	-	62	22 319	103	40	445	147
20	62	-	65	26 594	65	36	510	128
21	65 UND MEHR			143 818	278	182	2 418	243
22	ZUSAMMEN			748 212	16 414	2 521	12 931	5 817
INSGESAMT								
23	UNTER		6	16 524	2 463	352	110	40
24	6	-	18	61 857	6 695	812	3 804	1 150
25	18	-	25	84 412	9 290	1 055	4 834	2 285
26	25	-	35	183 291	8 244	1 184	11 797	3 284
27	35	-	45	249 320	4 750	794	11 833	2 609
28	45	-	55	429 702	3 586	662	14 855	2 906
29	55	-	60	287 955	1 527	315	8 491	1 543
30	60	-	62	57 574	215	77	2 086	334
31	62	-	65	62 567	153	60	2 125	299
32	65 UND MEHR			276 507	490	326	5 574	507
33	INSGESAMT			1 709 709	37 413	5 637	65 509	14 957

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

**tanden 1993**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**gesamt \*)**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	4	9	885	-	4 465	2 340	1
13	100	23	83	2	22	14 989	13 755	2
76	1 320	110	493	69	971	13 183	20 904	3
230	2 976	213	1 396	425	2 743	64 906	22 171	4
165	1 403	122	709	257	846	113 560	14 457	5
169	1 145	74	502	569	1 095	203 743	14 086	6
79	492	25	244	579	864	149 636	5 698	7
25	79	3	96	251	253	31 703	868	8
36	65	5	153	547	459	31 936	874	9
88	136	19	852	45 640	1 439	78 538	2 201	10
881	7 719	598	4 537	49 224	8 692	706 659	97 354	11
-	7	2	13	875	-	3 575	1 381	12
4	45	7	45	6	38	12 994	7 270	13
23	541	52	187	3	2 107	12 998	13 911	14
83	916	50	342	10	2 456	47 367	12 498	15
88	611	21	209	27	533	88 420	7 906	16
115	825	39	309	144	497	175 652	8 729	17
83	396	13	203	157	235	113 965	3 410	18
21	57	-	104	55	39	20 852	456	19
31	42	-	270	155	34	24 764	559	20
76	244	23	4 169	1 772	116	129 772	4 525	21
524	3 684	207	5 851	3 204	6 055	630 359	60 645	22
-	10	6	22	1 760	-	8 040	3 721	23
17	145	30	128	8	60	27 983	21 025	24
99	1 861	162	680	72	3 078	26 181	34 815	25
313	3 892	263	1 738	435	5 199	112 273	34 669	26
253	2 014	143	918	284	1 379	201 980	22 363	27
284	1 970	113	811	713	1 592	379 395	22 815	28
162	888	38	447	736	1 099	263 601	9 108	29
46	136	3	200	306	292	52 555	1 324	30
67	107	5	423	702	493	56 700	1 433	31
164	380	42	5 021	47 412	1 555	208 310	6 726	32
1 405	11 403	805	10 388	52 428	14 747	1 337 018	157 999	33

1 Rehabili

1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen

1.10.2 Medizinische

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
MAENNLICH							
1	UNTER	6	5 748	207	42	82	24
2	6 -	18	18 104	483	76	1 989	674
3	18 -	25	12 073	204	31	3 370	1 308
4	25 -	35	51 887	637	119	8 236	1 781
5	35 -	45	99 983	691	162	8 492	1 344
6	45 -	55	190 158	791	160	10 353	1 363
7	55 -	60	147 612	495	125	5 883	691
8	60 -	62	33 018	82	30	1 425	162
9	62 -	65	34 260	54	21	1 378	138
10	65 UND MEHR		98 662	147	114	2 638	162
11	ZUSAMMEN		691 505	3 791	880	43 846	7 647
WEIBLICH							
12	UNTER	6	4 677	119	33	26	16
13	6 -	18	14 859	386	59	1 191	390
14	18 -	25	10 010	301	53	691	684
15	25 -	35	39 138	936	133	1 088	835
16	35 -	45	82 668	1 137	176	1 411	921
17	45 -	55	170 659	1 274	236	2 471	1 250
18	55 -	60	113 578	557	129	1 635	691
19	60 -	62	21 633	71	38	429	143
20	62 -	65	26 127	48	35	493	121
21	65 UND MEHR		135 616	234	165	2 359	196
22	ZUSAMMEN		618 965	5 063	1 057	11 794	5 247
INSGESAMT							
23	UNTER	6	10 425	326	75	108	40
24	6 -	18	32 963	869	135	3 180	1 064
25	18 -	25	22 083	505	84	4 061	1 992
26	25 -	35	91 025	1 573	252	9 324	2 616
27	35 -	45	182 651	1 828	338	9 903	2 265
28	45 -	55	360 817	2 065	396	12 824	2 613
29	55 -	60	261 190	1 052	254	7 518	1 382
30	60 -	62	54 651	153	68	1 854	305
31	62 -	65	60 387	102	56	1 871	259
32	65 UND MEHR		234 278	381	279	4 997	358
33	INSGESAMT		1 310 470	8 854	1 937	55 640	12 894



**tanden 1993**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	1	-	5	885	-	4 405	97	1
11	65	1	46	1	-	14 367	391	2
21	633	-	73	15	11	6 115	292	3
82	1 173	1	145	71	89	38 438	1 115	4
79	837	-	100	88	186	87 090	914	5
105	929	-	129	220	604	174 868	636	6
56	447	2	143	212	655	138 436	467	7
21	74	2	81	86	207	30 599	249	8
33	60	2	145	171	349	31 426	483	9
75	128	16	841	14 671	1 114	76 984	1 772	10
483	4 347	24	1 708	16 420	3 215	602 728	6 416	11
-	6	1	10	875	-	3 538	53	12
2	24	1	29	1	3	12 583	190	13
8	292	1	48	2	21	7 703	206	14
49	531	1	68	6	61	34 802	628	15
76	494	-	74	20	102	77 791	466	16
100	755	1	203	62	258	163 352	697	17
76	380	1	175	82	177	109 066	609	18
20	54	-	101	26	29	20 477	245	19
30	41	-	270	71	30	24 597	391	20
74	240	22	4 149	557	98	125 614	1 908	21
435	2 817	28	5 127	1 702	779	579 523	5 393	22
-	7	1	15	1 760	-	7 943	150	23
13	89	2	75	2	3	26 950	581	24
29	925	1	121	17	32	13 818	498	25
131	1 704	2	213	77	150	73 240	1 743	26
155	1 331	-	174	108	288	164 881	1 380	27
205	1 684	1	332	282	862	338 220	1 333	28
132	827	3	318	294	832	247 502	1 076	29
41	128	2	182	112	236	51 076	494	30
63	101	2	415	242	379	56 023	874	31
149	368	38	4 990	15 228	1 212	202 598	3 680	32
918	7 164	52	6 835	18 122	3 994	1 182 251	11 809	33

## 1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen

## 1.10.3. Berufsfördernde

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI		DAVON NACH	
	ALTER VON ...	BIS UNTER ...	JAHREN		DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH								
1	UNTER	6	-	-	-	-	-	
2	6	-	18	9 069	1 077	60	37	13
3	18	-	25	35 643	4 771	443	942	314
4	25	-	35	60 546	3 308	297	3 458	734
5	35	-	45	47 169	1 525	209	2 808	408
6	45	-	55	49 212	767	104	3 052	329
7	55	-	60	19 470	237	26	1 434	183
8	60	-	62	2 077	19	3	252	28
9	62	-	65	1 060	24	-	171	21
10	65 UND MEHR			2 210	12	8	101	16
11	ZUSAMMEN			226 456	11 740	1 150	12 255	2 046
WEIBLICH								
12	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 501	787	48	4	4
14	18	-	25	24 548	3 067	287	116	126
15	25	-	35	29 883	2 418	198	254	217
16	35	-	45	20 289	969	104	224	142
17	45	-	55	22 434	569	63	272	204
18	55	-	60	8 319	148	9	106	86
19	60	-	62	582	18	-	17	15
20	62	-	65	231	2	-	25	12
21	65 UND MEHR			2 027	17	8	42	12
22	ZUSAMMEN			113 814	7 995	717	1 060	818
INSGESAMT								
23	UNTER	6	-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	14 570	1 864	108	41	17
25	18	-	25	60 191	7 838	730	1 058	440
26	25	-	35	90 429	5 726	495	3 712	951
27	35	-	45	67 458	2 494	313	3 032	550
28	45	-	55	71 646	1 336	167	3 324	533
29	55	-	60	27 789	385	35	1 540	269
30	60	-	62	2 659	37	3	269	43
31	62	-	65	1 291	26	-	196	33
32	65 UND MEHR			4 237	29	16	143	28
33	INSGESAMT			340 270	19 735	1 867	13 315	2 864

**tanden 1993**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDienst- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
1	19	12	22	-	5	295	7 528	2
55	692	108	411	49	951	6 986	19 921	3
150	1 789	208	1 226	290	2 655	26 570	19 861	4
90	567	119	594	54	663	27 309	12 823	5
68	235	69	356	64	477	30 697	12 994	6
26	46	22	93	27	197	12 150	5 029	7
5	5	-	14	4	32	1 145	570	8
3	5	1	5	5	27	476	322	9
5	12	-	3	25	28	1 950	50	10
403	3 370	539	2 724	518	5 035	107 578	79 098	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
2	15	3	8	-	32	226	4 372	13
16	248	51	129	-	2 084	5 209	13 215	14
35	385	47	265	2	2 396	12 511	11 155	15
15	125	21	127	1	429	11 106	7 026	16
21	79	37	97	5	242	13 139	7 706	17
11	23	11	26	4	58	5 193	2 644	18
1	2	-	-	-	9	358	162	19
1	-	-	-	-	2	122	67	20
3	4	-	-	-	2	1 915	24	21
105	881	170	652	12	5 254	49 779	46 371	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
3	34	15	30	-	37	521	11 900	24
71	940	159	540	49	3 035	12 195	33 136	25
185	2 174	255	1 491	292	5 051	39 081	31 016	26
105	692	140	721	55	1 092	38 415	19 849	27
89	314	106	453	69	719	43 836	20 700	28
37	69	33	119	31	255	17 343	7 673	29
6	7	-	14	4	41	1 503	732	30
4	5	1	5	5	29	598	389	31
8	16	-	3	25	30	3 865	74	32
508	4 251	709	3 376	530	10 289	157 357	125 469	33

# 1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen

## 1.10.4 Maßnahmen zur

LFD. NR.	GESCHLECHT ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			INSGESAMT	DAVON NACH				
					VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	! BEI ENTSTANDENE	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
MAENNLICH									
1	UNTER	6		3 844	1 363	163	2	1	
2	6	-	18	9 648	2 582	369	385	78	
3	18	-	25	1 703	564	134	90	51	
4	25	-	35	2 690	572	259	155	81	
5	35	-	45	1 803	254	89	268	84	
6	45	-	55	1 680	110	51	425	89	
7	55	-	60	1 163	56	16	327	62	
8	60	-	62	437	12	4	124	23	
9	62	-	65	859	10	3	206	36	
10	65 UND MEHR			32 684	55	24	555	108	
11	ZUSAMMEN			56 511	5 578	1 112	2 537	613	
WEIBLICH									
12	UNTER	6		2 273	783	115	1	-	
13	6	-	18	4 989	1 392	204	386	83	
14	18	-	25	1 217	391	112	64	28	
15	25	-	35	1 624	422	191	21	47	
16	35	-	45	910	218	65	29	31	
17	45	-	55	797	113	61	31	41	
18	55	-	60	445	50	12	32	24	
19	60	-	62	141	16	2	9	7	
20	62	-	65	268	15	1	8	5	
21	65 UND MEHR			6 857	33	10	81	51	
22	ZUSAMMEN			19 521	3 433	773	662	317	
INSGESAMT									
23	UNTER	6		6 117	2 146	278	3	1	
24	6	-	18	14 637	3 974	573	771	161	
25	18	-	25	2 920	955	246	154	79	
26	25	-	35	4 314	994	450	176	128	
27	35	-	45	2 713	472	154	297	115	
28	45	-	55	2 477	223	112	456	130	
29	55	-	60	1 608	106	28	359	86	
30	60	-	62	578	28	6	133	30	
31	62	-	65	1 127	25	4	214	41	
32	65 UND MEHR			39 541	88	34	636	159	
33	INSGESAMT			76 032	9 011	1 885	3 199	930	

**tanden 1993**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**sozialen Eingliederung**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	2	4	4	-	-	61	2 244	1
2	16	10	15	1	17	331	5 842	2
-	15	3	10	5	9	122	700	3
1	29	4	28	68	15	223	1 255	4
4	19	3	17	123	16	170	756	5
6	5	5	18	303	46	145	477	6
2	2	1	8	349	42	89	209	7
1	-	1	1	163	29	29	50	8
2	-	2	3	373	104	51	69	9
12	8	3	8	30 948	377	206	380	10
30	96	36	112	32 333	655	1 427	11 982	11
-	2	1	3	-	-	38	1 330	12
1	6	3	8	5	3	186	2 712	13
1	4	-	10	1	5	101	500	14
-	5	2	9	2	15	167	743	15
1	5	-	8	7	5	117	424	16
-	1	1	9	79	6	113	342	17
-	4	1	2	73	6	80	161	18
2	1	-	3	29	1	21	50	19
1	1	-	-	84	3	48	102	20
2	4	1	20	1 215	24	2 821	2 595	21
8	33	9	72	1 495	68	3 692	8 959	22
-	4	5	7	-	-	99	3 574	23
3	22	13	23	6	20	517	8 554	24
1	19	3	20	6	14	223	1 200	25
1	34	6	37	70	30	390	1 998	26
5	24	3	25	130	21	287	1 180	27
6	6	6	27	382	52	258	819	28
2	6	2	10	422	48	169	370	29
3	1	1	4	192	30	50	100	30
3	1	2	3	457	107	99	171	31
14	12	4	28	32 163	401	3 027	2 975	32
38	129	45	184	33 828	723	5 119	20 941	33

# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 769	201	11	257	3 016	244	40
AIDS (HIV-INFEKTION)	83	18	-	31	2	10	22
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNEN- SYSTEMS	696	167	-	139	43	248	99
SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 871	1 399	116	2 761	334	219	42
NEUBILDUNGEN	101 017	10 255	88	89 797	13	487	377
DIABETES MELLITUS	25 221	8 444	-	13 682	268	2 750	77
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 046	6 734	-	20 350	68	1 759	135
PSYCHOSEN	17 324	3 095	-	4 025	26	7 744	2 434
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 633	931	-	25 494	2	-	2 206
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	7 162	499	-	5 240	9	-	1 414
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	49 980	81	-	130	45	33 664	16 060
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOE RUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOE RUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOE RUNGEN UND STOE RUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	112 249	12 997	-	84 211	346	10 725	3 970
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	20 883	45	-	3 627	87	12 445	4 679
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 406	1 158	-	2 504	72	474	198
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 350	42	-	466	57	358	427
EPILEPSIE	5 192	494	-	1 418	82	2 740	458
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	7 707	78	-	430	3 059	3 583	557
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOE RUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	4 535	395	-	989	191	2 902	58
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOER- VERMOEGEN)	4 393	205	-	419	106	2 869	794
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 890	389	57	1 236	62	1 974	172
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 621	7 300	-	10 054	1 801	3 551	915
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 070	11 300	-	28 110	488	1 130	42

# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-  VERSICHERUNG	UNFALL-  VERSICHERUNG	RENTEN-  VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	114 571	43 260	-	63 567	1 167	6 330	247
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	49 380	23 536	19	22 349	671	2 709	96
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 436	23 183	3 947	57 555	1 278	8 356	117
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 445	6 052	7	20 630	420	3 235	101
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	8 090	1 860	-	3 980	185	2 006	59
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 536	1 993	-	2 637	28	795	83
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	34 335	5 500	2 595	12 711	18	13 460	51
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	699 717	114 864	197	456 940	6 357	119 981	1 378
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	7 501	1 072	-	4 994	33	1 017	385
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	2 519	132	166	430	398	1 130	263
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	74 131	8 444	45 380	11 262	4 023	4 874	148
TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 750	145	148	323	16 462	1 553	119
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	50 925	1 712	24 843	3 866	16 810	3 577	117
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 766	80	-	112	154	1 392	28
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	665	53	140	74	36	297	65
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 844	9 982	70	5 600	884	3 000	308
INSGESAMT	1 709 709	308 095	77 784	962 400	59 101	263 588	38 741

# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-  VERSICHERUNG	UNFALL-  VERSICHERUNG	RENTEN-  VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 259	101	4	154	2 766	208	26
AIDS (HIV-INFEKTION)	64	15	-	28	2	9	10
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	401	57	-	97	32	157	58
SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 711	550	62	1 633	311	139	16
NEUBILDUNGEN	37 464	3 283	88	33 610	4	292	187
DIABETES MELLITUS	14 409	3 198	-	9 210	34	1 932	35
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	14 359	2 128	-	11 060	25	1 066	80
PSYCHOSEN	8 821	885	-	2 075	15	4 401	1 445
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	22 531	560	-	20 173	2	-	1 796
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	5 009	275	-	3 781	9	-	944
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	32 086	42	-	79	23	21 237	10 705
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	43 216	2 582	-	31 390	258	6 511	2 475
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	12 574	25	-	2 201	38	7 589	2 721
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 826	348	-	1 089	63	228	98
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	772	25	-	258	28	213	248
EPILEPSIE	3 336	230	-	898	72	1 858	278
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 725	43	-	284	2 773	2 318	307
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	2 847	129	-	564	162	1 962	30
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	2 504	92	-	246	72	1 685	409
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 368	178	56	757	46	1 246	85
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	13 372	3 249	-	5 732	1 628	2 221	542
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	22 225	3 789	-	17 541	155	724	16



# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.2 Männlich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE		RENTEN-	KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-	UNFALL-				
		VERSICHERUNG					
HERZKRANKHEITEN	83 005	24 319	-	52 689	527	5 329	141
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	29 203	12 161	19	15 092	189	1 694	48
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	53 487	10 527	3 361	32 720	1 035	5 771	73
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	18 406	2 174	6	13 533	320	2 319	54
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	4 276	783	-	2 127	141	1 193	32
KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	957	356	-	319	15	224	43
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEBEBES	15 246	2 251	901	6 372	13	5 680	29
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	381 632	32 914	192	262 528	4 965	80 339	694
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	3 292	323	-	2 165	25	573	206
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITT-LAEH- MUNG)	1 827	65	113	330	372	791	156
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	50 293	1 821	33 404	7 324	3 841	3 817	86
TRAUMATISCHE ABTRENUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 818	93	136	269	15 917	1 307	96
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	39 856	726	19 968	2 595	13 735	2 760	72
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 078	30	-	60	129	844	15
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	513	23	127	56	23	235	49
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	8 729	3 469	34	2 831	278	1 911	206
INSGESAMT	961 497	113 819	58 471	543 870	50 043	170 783	24 511

# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-  VERSICHERUNG	UNFALL-  VERSICHERUNG	RENTEN-  VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	510	100	7	103	250	36	14
AIDS (HIV-INFEKTION)	19	3	-	3	-	1	12
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERN- SYSTEMS	295	110	-	42	11	91	41
SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 160	849	54	1 128	23	80	26
NEUBILDUNGEN	63 553	6 972	-	56 187	9	195	190
DIABETES MELLITUS	10 812	5 246	-	4 472	234	818	42
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	14 687	4 606	-	9 290	43	693	55
PSYCHOSEN	8 503	2 210	-	1 950	11	3 343	989
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	6 102	371	-	5 321	-	-	410
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	2 153	224	-	1 459	-	-	470
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	17 894	39	-	51	22	12 427	5 355
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOE RUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOE RUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOE RUNGEN UND STOE RUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	69 033	10 415	-	52 821	88	4 214	1 495
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	8 309	20	-	1 426	49	4 856	1 958
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	2 580	810	-	1 415	9	246	100
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	578	17	-	208	29	145	179
EPILEPSIE	1 856	264	-	520	10	882	180
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 982	35	-	146	286	1 265	250
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOE RUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	1 688	266	-	425	29	940	28
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	1 889	113	-	173	34	1 184	385
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 522	211	1	479	16	728	87
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	10 249	4 051	-	4 322	173	1 330	373
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	18 845	7 511	-	10 569	333	406	26

# 1 Rehabilitanden 1993

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	31 566	18 941	-	10 878	640	1 001	106
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	20 177	11 375	-	7 257	482	1 015	48
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	40 949	12 656	586	24 835	243	2 585	44
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12 039	3 878	1	7 097	100	916	47
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 814	1 077	-	1 853	44	813	27
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 579	1 637	-	2 318	13	571	40
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	19 089	3 249	1 694	6 339	5	7 780	22
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	318 085	81 950	5	194 412	1 392	39 642	684
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	4 209	749	-	2 829	8	444	179
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	692	67	53	100	26	339	107
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	23 838	6 623	11 976	3 938	182	1 057	62
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	932	52	12	54	545	246	23
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	11 069	986	4 875	1 271	3 075	817	45
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	688	50	-	52	25	548	13
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	152	30	13	18	13	62	16
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	11 115	6 513	36	2 769	606	1 089	102
INSGESAMT	748 212	194 276	19 313	418 530	9 058	92 805	14 230

**1 Rehabili**  
**1.12 Nach Art und**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE	BEI BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGE- UNFALL
1	TUBERKULOSE	3 769	4	1	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	83	-	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	696	40	8	1	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 871	19	3	19	-
5	NEUBILDUNGEN	101 017	90	1	249	-
6	DIABETES MELLITUS	25 221	90	2	38	2
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	29 046	352	9	41	-
8	PSYCHOSEN	17 324	395	84	13	4
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 633	33	1	93	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 162	13	2	12	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	49 980	7 352	801	3	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	112 249	796	187	233	8
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	20 883	10 219	1 070	11	7
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 406	57	9	13	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 350	429	67	1	-
16	EPILEPSIE	5 192	567	91	16	2
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 707	841	95	100	9
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 535	261	24	103	4
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	4 393	1 280	93	6	3
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	3 890	505	54	14	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	23 621	1 817	303	105	14
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	41 070	37	2	78	-
23	HERZKRANKHEITEN	114 571	442	19	836	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	49 380	157	2	224	4
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	94 436	550	4	153	3
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 445	61	4	100	3
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	8 090	114	5	17	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 536	50	22	13	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	34 335	1 025	12	70	2
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	699 717	3 995	237	4 377	296
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	7 501	5 232	2 269	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 519	109	34	214	47
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	74 131	71	22	35 092	11 332
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 750	28	15	590	53
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	50 925	92	47	22 492	3 137
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 766	17	4	45	11
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	665	6	-	26	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	19 844	267	33	111	13
39	INSGESAMT	1 709 709	37 413	5 637	65 509	14 957

**tanden 1993**

**Ursache der Behinderung**

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD. NR.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN		
-	1	-	1	2 925	19	647	171	1	
-	-	-	-	2	-	56	24	2	
1	3	-	1	28	4	502	108	3	
-	3	-	6	315	136	4 149	221	4	
-	55	-	17	8	139	99 795	663	5	
1	27	-	16	41	3	23 346	1 655	6	
-	23	-	7	26	107	27 573	908	7	
-	41	4	41	10	16	10 829	5 887	9	
-	16	1	9	5	3	26 536	1 936	9	
-	-	-	7	-	1	5 815	1 312	10	
1	14	17	26	7	66	1 307	40 384	11	
4	217	3	49	271	37	101 306	9 138	12	
-	37	21	36	4	5	2 705	6 768	13	
-	2	1	4	70	-	3 977	273	14	
-	5	3	4	18	1	599	223	15	
2	49	10	30	62	1	2 870	1 492	16	
7	62	11	80	2 906	6	1 505	2 085	17	
5	38	22	80	173	23	2 530	1 272	18	
-	8	1	20	72	17	1 200	1 693	19	
-	4	1	22	61	70	2 219	940	20	
3	274	16	88	1 633	30	17 499	1 839	21	
1	39	-	10	137	13	39 836	917	22	
3	72	2	22	552	22	108 940	3 660	23	
3	82	5	70	187	46	46 723	1 877	24	
9	81	2	38	1 052	5 391	83 567	3 586	25	
3	31	1	27	328	54	28 370	1 463	26	
3	20	1	17	151	6	6 753	1 003	27	
1	9	-	3	16	1	4 975	446	28	
5	21	8	46	24	6 605	22 023	4 494	29	
183	3 286	262	1 615	5 281	1 546	624 143	54 496	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	31	
11	416	41	294	390	4	506	453	32	
833	4 768	156	6 029	3 886	44	10 644	1 254	33	
35	288	57	259	16 317	5	564	539	34	
282	1 290	134	1 256	14 994	165	5 439	1 597	35	
3	61	19	61	131	3	802	609	36	
2	2	-	23	9	126	246	225	37	
4	58	6	74	336	32	16 522	2 388	38	
1 405	11 403	805	10 388	52 428	14 747	1 337 018	157 999	39	

## 1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DAVON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1	00	I NICHTERWERBSTAETIGE 2)	76 977	14 371	35 786	13 561
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	7 683	9	940	2 823
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 781	-	161	648
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	729	-	58	233
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	800	-	79	199
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 833	-	240	803
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 657	1	201	733
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	852	1	71	216
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	8 277	1	556	2 237
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEOORDNETE BERUFE	29 015	23	3 243	10 590
11	31	III H ELEKTRIKER	7 413	6	816	2 813
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	7 338	3	581	2 100
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 173	1	463	1 089
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	1 142	-	102	288
15	39-43	III M ERNAEHRUNGSBERUFE	14 142	9	2 194	5 238
16	44-47	III N BAUBERUFE	19 964	8	1 262	5 309
17	48-49	III O BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 764	1	244	1 074
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	5 612	2	637	2 213
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	5 359	9	519	1 796
20	52	III R WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	4 892	1	336	1 153
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAETIGKEITSANGABE	14 434	8	723	2 421
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	4 379	-	109	733
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	1 073	-	10	176
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	3 644	3	234	1 010
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	13 054	13	1 851	4 035
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHOEERIGE BERUFE	1 245	-	86	388
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	23 865	7	989	5 384
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	14 491	20	1 221	4 011
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	4 548	-	233	1 114
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUENSTLE- RISCHE BERUFE	1 871	-	76	570
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	9 200	4	807	4 012
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	6 069	-	256	2 052
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	18 964	28	3 226	5 548
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	17 030	41	1 881	3 859
35		INSGESAMT	340 270	14 570	60 191	90 429

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

**tanden 1993**  
**der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen**

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						LFD.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
5 505	4 795	2 105	351	261	242	1
1 562	1 521	655	50	24	99	2
448	441	71	7	2	3	3
146	174	95	14	2	7	4
156	235	102	15	11	3	5
683	733	304	23	11	36	6
707	683	250	26	8	48	7
214	188	115	11	12	24	8
1 998	2 314	880	80	24	187	9
6 622	5 943	1 782	177	78	557	10
1 908	1 388	313	29	20	120	11
1 851	1 807	715	67	34	180	12
1 174	1 650	696	61	17	22	13
211	299	212	14	6	10	14
2 764	2 644	1 053	84	34	122	15
3 991	5 671	2 816	319	92	496	16
738	1 025	498	45	11	128	17
1 091	892	512	68	37	160	18
1 179	1 235	448	39	13	121	19
1 189	1 429	601	63	38	82	20
3 565	5 037	2 311	138	63	168	21
1 131	1 496	632	41	16	221	22
308	377	138	13	16	35	23
942	1 028	321	30	19	57	24
2 815	3 148	1 037	93	37	25	25
323	338	93	8	4	5	26
6 756	6 968	2 723	276	128	634	27
3 754	4 052	1 210	116	69	38	28
1 023	1 393	597	72	33	83	29
494	444	189	46	42	10	30
2 603	1 391	340	20	15	8	31
1 774	1 534	388	41	18	6	32
3 942	4 317	1 631	114	55	103	33
3 891	5 056	1 956	108	41	197	34
67 458	71 646	27 789	2 659	1 291	4 237	35

## 1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFÖRDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)				
				00 I	01-06 I A	07-09 II A	10-11 III A	12-13 III B
1	00	I NICHTERWERBSTÄTIGE 2)	76 977	54 494	592	19	18	17
2	01-06	I A PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	7 683	62	5 937	1	-	-
3	07-09	II A BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	1 781	2	3	1 517	-	-
4	10-11	III A STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	729	3	5	-	573	-
5	12-13	III B KERAMIKER, GLASMACHER	800	4	2	-	1	664
6	14-15	III C CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2 833	13	5	1	-	-
7	16-17	III D PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	2 657	14	2	-	-	-
8	18	III E HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	852	4	4	-	-	-
9	19-24	III F METALLERZEUGER, -BEARBEITER	8 277	37	17	1	2	1
10	25-30	III G SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	29 015	249	38	4	2	3
11	31	III H ELEKTRIKER	7 413	73	7	1	-	1
12	32	III I MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	7 338	27	19	-	-	-
13	33-36	III K TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 173	20	5	-	-	-
14	37	III L LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	1 142	6	-	-	-	-
15	39-43	III M ERNÄHRUNGSBERUFE	14 142	110	46	3	-	1
16	44-47	III N BAUBERUFE	19 964	62	63	2	5	3
17	48-49	III O BAU-, RAUMAUSSTATTER, POLSTERER	3 764	15	9	-	-	2
18	50	III P TISCHLER, MODELLBAUER	5 612	44	12	-	-	-
19	51	III Q MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	5 359	24	17	-	-	1
20	52	III R WARENPRÜFER, VERSANDFERTIG- MACHER	4 892	15	9	-	1	3
21	53	III S HILFSARBEITER OHNE NÄHERE TÄTIGKEITSANGABE	14 434	26	35	1	2	1
22	54	III T MASCHINISTEN UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	4 379	7	11	1	1	-
23	60-61	IV A INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	1 073	3	3	-	-	-
24	62-63	IV B TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRÄFTE	3 644	20	6	-	-	-
25	68	V A WARENKAUFLEUTE	13 054	64	19	4	-	-
26	69-70	V B DIENSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZUGEHÖRIGE BERUFE	1 245	11	5	1	-	-
27	71-74	V C VERKEHRSBERUFE	23 865	44	56	1	2	2
28	75-78	V D ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BÜROBERUFE	14 491	69	14	-	-	1
29	79-81	V E ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	4 548	25	10	1	-	-
30	82-83	V F SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUNSTLE- RISCHE BERUFE	1 871	16	2	-	-	1
31	84-85	V G GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	9 200	103	14	1	1	2
32	86-89	V H SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	6 069	50	16	1	-	2
33	90-93	V I ALLGEMEINE DIENSTLEISTUNGS- BERUFE	18 964	100	22	2	1	5
34	97-99	VI A SONSTIGE ARBEITSKRÄFTE	17 030	95	52	2	3	2
35		INSGESAMT	340 270	55 911	7 057	1 564	612	712

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENHALTEN.



**tanden 1993**  
**der berufsfördernden Maßnahme**

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
29	104	30	191	1 230	291	751	332	58	798	657	1
4	14	4	10	41	41	28	4	3	18	29	2
1	2	-	4	20	20	2	1	-	3	5	3
-	3	-	3	5	7	3	-	-	-	6	4
2	3	-	-	4	4	6	-	-	-	2	5
2 334	3	3	4	13	22	7	2	1	8	5	6
4	2 199	-	3	8	8	4	3	-	2	1	7
2	1	677	4	7	5	2	1	-	1	8	8
3	8	1	6 791	82	60	25	-	1	13	11	9
15	44	2	92	22 301	350	49	7	9	26	48	10
1	4	1	6	42	5 902	12	3	2	5	13	11
5	12	2	15	50	44	5 972	4	3	15	24	12
5	3	-	2	7	8	8	4 352	3	11	7	13
2	-	-	-	5	6	1	2	963	4	-	14
11	25	3	25	146	161	18	10	5	10 224	26	15
9	28	10	39	158	108	46	1	9	33	16 113	16
2	10	-	4	39	38	5	2	-	8	16	17
5	14	4	7	54	47	12	4	3	7	13	18
4	18	2	3	43	61	10	2	3	3	13	19
3	1	1	6	17	11	20	5	1	14	8	20
6	7	9	7	52	38	56	6	2	28	22	21
3	6	-	7	40	36	13	3	1	5	19	22
-	1	-	-	4	-	3	-	-	-	-	23
1	2	1	5	13	24	7	-	-	1	-	24
4	19	1	3	38	31	14	10	2	20	7	25
-	-	-	2	7	1	3	-	-	1	2	26
10	31	7	26	190	186	38	11	9	34	57	27
3	7	1	9	24	15	15	4	1	6	3	28
1	4	1	5	41	34	8	1	-	13	19	29
-	4	-	3	3	8	2	3	1	-	2	30
1	8	-	2	24	17	8	7	-	7	4	31
-	10	-	1	8	15	2	5	1	8	-	32
10	24	3	9	41	40	32	22	8	79	7	33
5	15	4	25	101	49	48	20	9	44	39	34
2 485	2 634	767	7 313	24 858	7 688	7 230	4 827	1 098	11 439	17 186	35

## noch 1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION		BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)						
				48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54 III T	60-61 IV A
1	00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	134	520	732	234	1 774	3	17
2	01-06	I A	PFLANZENBAUER, TIERZUECHTER, FISCHEREIBERUFE	5	7	8	12	62	3	2
3	07-09	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER	3	2	1	1	16	6	2
4	10-11	III A	STEINBEARBEITER, BAUSTOFF- HERSTELLER	1	1	-	2	2	3	-
5	12-13	III B	KERAMIKER, GLASMACHER	1	3	1	1	3	1	-
6	14-15	III C	CHEMIEARBEITER, KUNSTSTOFF- VERARBEITER	2	8	3	7	13	2	-
7	16-17	III D	PAPIERHERSTELLER, -VERARBEI- TER, DRUCKER	-	2	3	11	10	2	1
8	18	III E	HOLZAUFBEREITER, HOLZWAREN- FERTIGER UND VERWANDTE BERUFE	1	5	1	2	9	-	-
9	19-24	III F	METALLERZEUGER, -BEARBEITER	3	3	8	47	51	11	1
10	25-30	III G	SCHLOSSER, MECHANIKER UND ZUGEORDNETE BERUFE	21	22	14	132	116	34	30
11	31	III H	ELEKTRIKER	2	3	4	14	27	3	8
12	32	III I	MONTIERER UND METALLBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT	2	4	6	34	39	4	2
13	33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	-	-	16	24	1	-
14	37	III L	LEDERHERSTELLER, LEDER- UND FELLVERARBEITER	1	-	-	2	4	-	-
15	39-43	III M	ERNAHRUNGSBERUFE	9	11	7	50	71	6	5
16	44-47	III N	BAUBERUFE	35	30	15	71	109	66	14
17	48-49	III O	BAU-, RAUM AUSSTATTER, POLSTERER	3 010	5	7	13	8	2	-
18	50	III P	TISCHLER, MODELLBAUER	6	4 180	7	12	36	2	4
19	51	III Q	MALER, LACKIERER UND VERWANDTE BERUFE	4	9	4 217	21	34	2	1
20	52	III R	WARENPRUEFER, VERSANDFERTIG- MACHER	3	4	5	4 150	31	2	-
21	53	III S	HILFSARBEITER OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	3	9	11	33	11 911	9	-
22	54	III T	MASCHINISTEN UND ZUGEHOEIGE BERUFE	5	3	1	13	13	3 788	1
23	60-61	IV A	INGENIEURE, CHEMIKER, PHYSIKER, MATHEMATIKER	-	-	-	-	3	1	958
24	62-63	IV B	TECHNIKER, TECHNISCHE SONDER- FACHKRAEFTE	2	4	-	5	11	1	5
25	68	V A	WARENKAUFLER	4	1	4	20	45	1	1
26	69-70	V B	DIENTLEISTUNGSKAUFLER UND ZUGEHOEIGE BERUFE	1	3	-	1	4	-	1
27	71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	13	21	25	82	102	17	5
28	75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	6	8	5	13	33	2	7
29	79-81	V E	ORDNUNGS-, SICHERHEITSBERUFE	2	6	5	7	23	1	2
30	82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, SCHRIFT- WERKORDNENDE SOWIE KUENSTLE- RISCHE BERUFE	2	1	-	3	3	1	1
31	84-85	V G	GESUNDHEITSDIENTBERUFE	1	4	-	8	20	1	-
32	86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, ANDERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSEN- SCHAFTLICHE BERUFE	3	12	-	1	26	-	1
33	90-93	V I	ALLGEMEINE DIENTLEISTUNGS- BERUFE	1	5	4	32	101	4	3
34	97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	10	20	19	35	102	7	11
35			INSGESAMT	3 298	4 916	5 113	5 085	14 836	3 986	1 083

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1975 NICHT ENTHALTEN.

**tanden 1993**  
**der berufsfördernden Maßnahme**

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
62-63 IV B	68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	NR.
277	1 047	98	298	1 671	55	45	214	129	1 590	8 528	1
113	113	47	68	357	33	8	41	60	42	506	2
38	10	8	24	30	15	1	2	3	5	34	3
38	7	1	13	20	5	-	4	3	-	21	4
4	8	2	8	20	6	2	4	3	3	38	5
52	28	17	39	109	10	2	8	8	18	86	6
54	23	16	22	108	10	6	12	13	1	115	7
9	1	1	10	25	5	-	2	5	1	59	8
295	53	19	99	187	30	3	19	27	17	351	9
1 892	313	119	343	1 001	131	17	97	139	54	1 301	10
522	49	24	57	231	29	5	16	17	10	319	11
77	48	18	68	205	21	-	18	22	43	535	12
60	45	25	25	192	9	4	35	25	50	229	13
19	10	4	6	36	3	1	5	2	7	53	14
258	277	141	180	1 005	73	13	103	108	196	815	15
914	124	47	331	358	121	9	37	43	32	919	16
139	33	17	50	115	18	2	18	9	7	161	17
343	96	22	63	202	42	14	32	44	12	269	18
114	76	28	91	155	39	4	27	26	12	295	19
26	39	10	45	158	17	1	11	16	32	227	20
79	60	21	92	215	27	3	28	24	56	1 555	21
72	11	7	53	58	12	1	8	4	7	169	22
17	1	3	4	29	3	-	3	1	1	35	23
3 189	25	14	16	126	10	2	13	13	2	126	24
67	10 478	106	61	1 322	26	17	75	80	67	443	25
10	16	1 054	4	63	2	2	5	7	3	36	26
213	178	158	20 333	620	127	20	50	62	70	1 065	27
32	116	42	56	13 322	21	6	68	50	45	487	28
54	42	13	45	115	3 862	3	17	13	13	162	29
13	16	20	2	64	3	1 619	17	13	7	41	30
52	74	91	37	648	12	24	7 483	195	33	318	31
25	42	37	9	343	7	14	162	5 050	27	191	32
106	420	230	100	1 597	49	22	111	110	14 553	1 111	33
115	108	37	113	333	33	12	57	52	88	15 365	34
9 288	13 987	2 497	22 765	25 040	4 866	1 882	8 802	6 376	17 104	35 965	35

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.1 Nach Trägerschaft und**  
**An**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASS- NAHME DER STA- TIONAEREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NAERE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 151	141 151	141 151	-	-	-	-	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	39 578	39 578	39 578	-	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	11 486	11 486	11 486	-	-	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	9 526	9 526	9 526	-	-	-	-	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	393	393	393	-	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	12 726	12 726	12 726	-	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 282	3 282	3 282	-	-	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	89 953	89 953	89 953	-	-	-	-	-	
9	ZUSAMMEN	308 095	308 095	308 095	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFGENOSSENSCHAFTEN	86 642	64 447	57 374	2 565	63	4 445	18 009	13 529	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	11 242	11 134	11 117	-	17	-	108	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	6 936	5 500	5 148	61	174	117	322	212	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	26	26	24	2	-	-	-	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 674	1 542	1 469	27	17	29	36	35	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 768	1 535	1 478	10	24	23	65	36	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	352	299	289	2	5	3	1	1	
17	ZUSAMMEN	108 640	84 483	76 899	2 667	300	4 617	18 541	13 813	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	565 295	506 619	506 604	-	-	15	58 676	42 547	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	381 989	377 067	377 066	-	-	1	4 922	2 734	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	17 566	16 698	16 698	-	-	-	868	817	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	14 643	14 643	14 643	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	979 493	915 027	915 011	-	-	16	64 466	46 098	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	19 108	19 108	14 698	2 897	1 513	-	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	44 011	-	-	-	-	-	419	196	
25	ZUSAMMEN	63 119	19 108	14 698	2 897	1 513	-	419	196	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	324 852	-	-	-	-	324 852	202 771	
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	43 412	9 160	8 459	-	-	701	966	
28	INSGESAMT	1 827 611	1 335 873	1 323 162	5 564	1 813	5 334	409 244	263 001	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

nahmen 1993 insgesamt  
Art der Maßnahme  
zahl

BERUFSFOEDERENDE MASSNAHMEN							MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME							ART DER MASSNAHME					
BERUFS- VORBE- REITUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FUEHR- BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN	ZUSAMMEN	PAEDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PAEDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEHR- BEHIN- DERTE	SONSTIGE MASSNAHME	WEITERE MASSNAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
714	405	2 625	180	8	62	486	4 186	88	-	3 973	125	10
3	3	85	16	1	-	-	-	-	-	-	-	11
10	24	48	18	4	4	2	1 114	976	2	100	36	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	1	-	-	-	-	-	96	33	-	33	30	14
1	5	18	3	-	1	1	168	81	-	26	61	15
-	-	-	-	-	-	-	52	49	-	-	3	16
728	438	2 776	217	13	67	489	5 616	1 227	2	4 132	255	17
3 285	634	3 761	2 190	5 123	1 003	133	-	-	-	-	-	18
321	35	491	276	146	917	2	-	-	-	-	-	19
24	-	12	-	6	8	1	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
3 630	669	4 264	2 466	5 275	1 928	136	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
42	8	95	50	14	11	3	43 592	13	93	43 443	43	24
42	8	95	50	14	11	3	43 592	13	93	43 443	43	25
17 804	19 759	33 496	11 509	14 646	12 717	12 150	-	-	-	-	-	26
161	66	7	3	604	-	2	33 286	20 763	3 517	8 960	46	27
22 365	20 940	40 638	14 245	20 552	14 723	12 780	82 494	22 003	3 612	56 535	344	28

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.1 Nach Trägerschaft und**  
**Pro**

LFD. NR.	TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME					
				MASSNAHME DER STA- TIONÄREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NÄRE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN		
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG									
01	ORTSKRANKENKASSEN .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
02	BETRIEBSKRANKENKASSEN .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
03	INNUNGSKRANKENKASSEN .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
04	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
05	SEE-KRANKENKASSE .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
06	BUNDESKNAPPSCHAFT .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
07	ERSATZKASSEN FÜR ARBEITER .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
08	ERSATZKASSEN FÜR ANGESTELLTE .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
09	ZUSAMMEN ...	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG									
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN .....	100.0	74.4	66.2	3.0	0.1	5.1	20.8	15.6
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN .....	100.0	99.0	98.9	-	0.2	-	1.0	-
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBÄNDE ...	100.0	79.3	74.2	0.9	2.5	1.7	4.6	3.1
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN .....	100.0	100.0	92.3	7.7	-	-	-	-
14	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES .....	100.0	92.1	87.8	1.6	1.0	1.7	2.2	2.1
15	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER LÄNDER .....	100.0	86.8	83.6	0.6	1.4	1.3	3.7	2.0
16	AUSFÜHRUNGSBEHÖRDEN FÜR UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN .....	100.0	84.9	82.1	0.6	1.4	0.9	0.3	0.3
17	ZUSAMMEN ...	100.0	77.8	70.8	2.5	0.3	4.2	17.1	12.7
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG									
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER .....	100.0	89.6	89.6	-	-	0.0	10.4	7.5
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN ....	100.0	98.7	98.7	-	-	0.0	1.3	0.7
20	BUNDESKNAPPSCHAFT .....	100.0	95.1	95.1	-	-	-	4.9	4.7
21	ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE .....	100.0	100.0	100.0	-	-	-	-	-
22	ZUSAMMEN ...	100.0	93.4	93.4	-	-	0.0	6.6	4.7
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE									
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG .....	100.0	100.0	76.9	15.2	7.9	-	-	-
24	KRIEGSOPFERFÜRSORGE .....	100.0	-	-	-	-	-	1.0	0.4
25	ZUSAMMEN ...	100.0	30.3	23.3	4.6	2.4	-	0.7	0.3
26	ARBEITSFÖRDERUNG ZUSAMMEN ...	100.0	-	-	-	-	-	100.0	62.4
27	SOZIALHILFE ZUSAMMEN ...	100.0	21.1	19.5	-	-	1.6	2.2	0.3
28	INSGESAMT ...	100.0	73.1	72.4	0.3	0.1	0.3	22.4	14.4

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

**nahmen 1993 insgesamt**  
**Art der Maßnahme**  
**zent**

BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN								MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME								ZU- SAMMEN	ART DER MASSNAHME				
BERUFS- FINDUNG UND AR- BEITSER- PROBUNG	BERUFS- VORBE- REI- TUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN		PÄDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PÄDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASS- NAHME IN EINER WERK- STATT FÜR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	01
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
0.8	0.5	3.0	0.2	0.0	0.1	0.6	4.8	0.1	-	4.6	0.1	-	10
0.0	0.0	0.8	0.1	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	11
0.1	0.3	0.7	0.3	0.1	0.1	0.0	16.1	14.1	0.0	1.4	0.5	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	0.1	-	-	-	-	-	5.7	2.0	-	2.0	1.8	-	14
0.1	0.3	1.0	0.2	-	0.1	0.1	9.5	4.6	-	1.5	3.5	-	15
-	-	-	-	-	-	-	14.8	13.9	-	-	0.9	-	16
0.7	0.4	2.6	0.2	0.0	0.1	0.5	5.2	1.1	0.0	3.8	0.2	-	17
0.6	0.1	0.7	0.4	0.9	0.2	0.0	-	-	-	-	-	-	18
0.1	0.0	0.1	0.1	0.0	0.2	0.0	-	-	-	-	-	-	19
0.1	-	0.1	-	0.0	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
0.4	0.1	0.4	0.3	0.5	0.2	0.0	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	99.0	0.0	0.2	98.7	0.1	-	24
0.1	0.0	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	69.1	0.0	0.1	68.8	0.1	-	25
5.5	6.1	10.3	3.5	4.5	3.9	3.7	-	-	-	-	-	-	26
0.4	0.2	0.0	0.0	1.4	-	0.0	76.7	47.8	8.1	20.6	0.1	-	27
1.2	1.1	2.2	0.8	1.1	0.8	0.7	4.5	1.2	0.2	3.1	0.0	-	28

2 Rehabilitationsmaß  
2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
GESETZLICHE										
001	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	52 516	41 777	6 620	-	12	1	2	1 234	10
002	BAYERN .....	64 335	2 712	57 805	4	2	-	9	1 038	5
003	BERLIN .....	8 542	1 204	431	4 816	69	-	15	230	94
004	BRANDENBURG .....	5 117	27	21	81	3 432	1	2	6	271
005	BREMEN .....	3 425	117	120	-	-	2 459	1	171	2
006	HAMBURG .....	8 238	316	705	1	3	1	4 416	577	1
007	HESSEN .....	21 984	1 935	2 892	4	-	1	7	13 691	2
008	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	3 022	6	8	5	39	1	2	10	2 775
009	NIEDERSACHSEN .....	31 186	1 369	2 182	-	4	44	196	1 938	58
010	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	51 911	3 329	4 273	6	6	7	38	3 456	14
011	RHEINLAND-PFALZ .....	9 743	1 900	1 770	-	-	1	6	1 151	2
012	SAARLAND .....	6 806	446	576	-	-	-	2	318	-
013	SACHSEN .....	15 943	159	119	2	1 320	-	-	17	470
014	SACHSEN-ANHALT .....	1 207	10	6	-	69	-	-	11	130
015	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	10 968	555	723	-	-	3	440	674	55
016	THÜRINGEN .....	7 043	35	57	5	75	1	-	51	346
017	AUSLAND .....	6 121	2 089	806	4	125	6	10	467	7
018	ZUSAMMEN ...	308 107	57 986	79 114	4 928	5 156	2 526	5 146	25 040	4 242
019	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	265 702	54 552	77 875	3 761	33	2 517	5 117	24 397	163
020	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	36 284	1 345	433	1 163	4 998	3	19	176	4 072
GESETZLICHE										
021	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	12 426	9 787	505	937	11	2	4	54	-
022	BAYERN .....	18 115	349	16 449	186	7	1	9	208	1
023	BERLIN .....	2 194	4	33	1 786	85	-	16	9	20
024	BRANDENBURG .....	3 415	18	209	250	2 487	1	36	16	40
025	BREMEN .....	738	1	8	-	-	600	16	1	3
026	HAMBURG .....	1 239	5	12	9	11	4	804	4	2
027	HESSEN .....	6 769	209	150	15	3	2	9	5 359	1
028	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	1 761	4	3	15	34	13	32	8	1 365
029	NIEDERSACHSEN .....	12 269	47	69	25	6	418	321	102	16
030	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	25 769	197	281	17	10	16	22	214	4
031	RHEINLAND-PFALZ .....	6 753	285	154	5	1	-	3	221	-
032	SAARLAND .....	2 285	76	30	1	1	-	-	11	-
033	SACHSEN .....	4 478	28	286	16	49	3	3	28	6
034	SACHSEN-ANHALT .....	3 216	18	31	16	47	-	10	14	15
035	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	3 345	19	31	11	-	5	330	12	14
036	THÜRINGEN .....	3 506	19	108	19	12	-	3	140	6
037	AUSLAND .....	347	33	83	2	-	-	-	10	-
038	ZUSAMMEN ...	108 625	11 099	18 442	3 310	2 764	1 065	1 618	6 411	1 493
039	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	91 374	10 979	17 720	2 597	77	1 048	1 531	6 190	49
040	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	16 904	87	639	711	2 687	17	87	211	1 444
GESETZLICHE										
041	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	133 897	87 103	11 721	112	6	-	13	16 220	7
042	BAYERN .....	166 041	20 162	110 193	170	9	-	13	15 489	2
043	BERLIN .....	35 028	1 663	6 005	3 233	1 496	7	84	6 543	1 285
044	BRANDENBURG .....	12 102	44	25	203	3 786	-	5	54	1 557
045	BREMEN .....	9 297	681	772	24	1	583	18	2 381	-
046	HAMBURG .....	22 685	1 767	1 980	48	3	4	1 962	3 789	108
047	HESSEN .....	74 467	7 645	4 589	117	4	1	18	43 084	8
048	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	8 427	27	19	17	850	-	11	17	4 366
049	NIEDERSACHSEN .....	100 675	9 985	8 129	136	9	54	203	19 586	10
050	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	243 669	29 128	21 161	739	10	15	76	45 522	43
051	RHEINLAND-PFALZ .....	57 836	13 317	6 548	66	2	2	16	7 635	6
052	SAARLAND .....	14 078	3 301	1 405	55	-	-	-	2 214	1
053	SACHSEN .....	34 303	906	1 248	18	2 062	4	3	391	2 992
054	SACHSEN-ANHALT .....	13 806	40	35	20	1 379	-	4	220	940
055	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	38 038	2 546	2 891	58	4	21	321	7 692	440
056	THÜRINGEN .....	14 395	57	217	13	954	-	2	246	1 307
057	AUSLAND .....	749	169	364	-	-	-	-	36	-
058	ZUSAMMEN ...	979 493	178 541	177 302	5 029	10 575	691	2 749	171 119	13 072
059	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	893 055	177 296	175 378	4 455	1 187	687	2 724	170 133	1 381
060	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	85 689	1 076	1 560	574	9 388	4	25	950	11 691

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.  
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.



**nahmen 1993 insgesamt**  
**führung und dem Wohnort der Rehabilitanden**

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
KRANKENVERSICHERUNG												
454	314	230	57	57	2	1 401	9	336	-	52 090	90	001
589	762	210	48	50	3	659	12	427	-	63 836	72	002
218	996	37	5	91	25	182	74	55	-	7 067	1 420	003
20	15	2	1	908	67	12	211	40	-	109	4 968	004
315	105	19	-	-	-	103	-	13	-	3 410	2	005
980	228	30	3	-	-	937	-	40	-	8 194	4	006
747	1 394	318	63	5	2	565	73	285	-	21 614	85	007
14	4	2	1	62	18	17	50	8	-	65	2 949	008
21 605	2 522	393	25	4	10	615	3	218	-	30 889	79	009
5 050	32 586	1 154	485	1	92	819	67	528	-	51 199	184	010
391	1 009	2 711	423	4	1	217	15	142	-	9 579	22	011
125	134	237	4 859	-	-	62	4	43	-	6 759	4	012
34	14	10	1	12 938	223	30	584	22	-	385	15 536	013
23	11	1	2	249	505	7	152	31	-	71	1 105	014
953	386	66	12	-	15	7 021	-	65	-	10 833	70	015
39	34	9	1	417	117	41	5 802	13	-	273	6 757	016
643	1 349	188	42	100	13	215	11	46	-	5 819	256	017
32 200	41 863	5 617	6 028	14 886	1 093	12 903	7 067	2 312	-	272 192	33 603	018
31 323	39 556	5 387	5 976	129	128	12 464	193	2 131	-	262 918	653	019
234	958	42	10	14 657	952	224	6 863	135	-	3 455	32 694	020
UNFALLVERSICHERUNG												
33	52	496	8	18	4	14	4	22	475	11 889	40	021
19	40	18	3	27	3	14	6	30	745	17 295	45	022
25	49	-	-	22	19	4	11	22	89	1 658	425	023
30	84	2	-	65	54	31	17	3	72	605	2 733	024
55	7	1	-	-	-	27	-	-	19	716	3	025
49	8	5	2	-	3	271	-	1	49	1 171	18	026
104	257	250	5	-	12	10	16	8	359	6 369	33	027
45	6	5	1	16	8	130	4	-	72	254	1 435	028
9 530	417	16	1	1	16	503	11	5	765	11 446	53	029
668	22 353	205	9	12	19	46	15	20	1 661	24 025	63	030
17	800	4 744	192	1	2	8	7	2	311	6 427	13	031
4	9	226	1 801	-	-	-	4	1	121	2 157	6	032
25	46	6	2	3 671	46	3	72	1	187	436	3 854	033
246	50	4	-	60	2 439	38	69	1	158	423	2 634	034
98	28	3	3	1	2	2 625	1	3	159	3 165	18	035
57	713	14	-	83	57	10	2 169	-	96	1 074	2 336	036
9	65	35	38	10	2	1	1	35	23	276	13	037
11 014	24 984	6 030	2 065	3 987	2 686	3 735	2 407	154	5 361	89 386	13 722	038
10 594	24 011	5 964	2 024	69	69	3 522	70	114	4 746	86 141	373	039
411	908	31	3	3 908	2 615	212	2 336	5	592	2 969	13 336	040
RENTENVERSICHERUNG												
3 688	7 284	3 694	1 676	14	7	1 975	10	330	37	133 486	44	041
3 870	5 561	5 947	1 254	25	12	2 094	27	1 201	12	164 753	75	042
2 283	4 574	869	139	1 390	1 190	2 907	1 144	216	-	28 025	6 787	043
27	39	11	2	2 595	1 638	28	1 779	309	-	399	11 394	044
1 715	2 004	203	73	1	2	828	1	10	-	9 282	5	045
4 656	3 276	887	174	4	3	3 963	1	54	6	22 506	119	046
4 105	5 877	2 207	1 344	8	7	2 751	14	2 688	-	71 738	41	047
165	18	10	2	1 034	981	85	803	21	1	370	8 034	048
38 360	14 087	2 841	1 035	13	13	5 978	16	210	10	100 394	61	049
22 859	92 398	20 278	2 537	81	19	8 337	37	360	69	243 050	190	050
2 635	8 320	15 925	2 336	4	13	909	10	92	-	57 709	35	051
733	1 084	1 149	3 728	-	2	317	-	28	-	14 046	3	052
932	41	670	3	18 365	2 950	52	3 589	67	10	4 268	29 958	053
362	37	5	4	2 164	6 694	18	1 770	110	4	745	12 947	054
4 446	4 942	1 050	226	3	1	13 339	10	46	2	37 532	458	055
27	40	10	8	2 624	1 214	8	7 621	47	-	628	13 720	056
13	40	65	4	1	-	4	2	51	-	695	3	057
50 936	149 622	55 821	14 545	28 326	14 746	43 593	16 834	5 840	152	889 626	83 874	058
89 404	149 397	55 038	14 522	962	811	43 389	927	5 227	137	882 418	5 273	059
1 519	185	718	19	27 363	13 935	200	15 905	562	15	6 513	78 598	060

**2 Rehabilitationsmaß**  
**noch 2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch**

		DAVON NACH DEM ORT DER								
LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
KRIEGSOPFERVERSORGUNG										
061	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	9 731	7 616	1 139	-	-	1	-	29	1
062	BAYERN .....	6 406	361	4 820	1	2	-	2	41	2
063	BERLIN .....	2 285	85	70	675	555	-	-	16	438
064	BRANDENBURG .....	946	5	4	91	583	-	-	6	61
065	BREMEN .....	398	15	80	-	1	110	1	16	3
066	HAMBURG .....	830	389	243	-	-	-	114	4	-
067	HESSEN .....	11 870	480	961	9	8	-	3	8 274	23
068	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	198	9	10	-	-	-	-	6	110
069	NIEDERSACHSEN .....	2 785	105	241	1	1	2	2	64	11
070	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	15 865	1 534	3 067	-	-	3	3	782	4
071	RHEINLAND-PFALZ .....	3 605	323	369	2	-	-	2	115	5
072	SAARLAND .....	167	43	53	-	-	-	1	6	1
073	SACHSEN .....	2 954	60	156	-	7	1	-	24	4
074	SACHSEN-ANHALT .....	333	21	13	-	8	-	-	5	2
075	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	2 966	229	202	-	-	-	11	44	-
076	THÜRINGEN .....	1 019	14	53	-	2	-	-	6	-
077	AUSLAND .....	781	431	9	-	-	-	-	67	-
078	ZUSAMMEN ...	63 119	11 720	11 490	779	1 167	117	139	9 505	665
079	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	55 394	11 165	11 237	112	155	116	139	9 390	165
080	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	6 944	124	244	667	1 012	1	-	48	500
ARBEITS										
081	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	47 358	42 426	1 703	29	10	5	24	161	1
082	BAYERN .....	51 745	1 261	47 768	51	3	7	19	207	1
083	BERLIN .....	11 038	91	118	9 459	138	9	174	14	1
084	BRANDENBURG .....	7 008	6	30	405	5 572	1	11	2	618
085	BREMEN .....	3 075	44	38	15	2	2 474	60	11	3
086	HAMBURG .....	7 191	44	21	1 046	1	10	4 895	7	1
087	HESSEN .....	23 696	684	660	21	2	7	25	20 163	2
088	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	3 594	3	1	8	71	-	1	-	2 845
089	NIEDERSACHSEN .....	34 817	450	322	165	4	1 198	1 006	412	8
090	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	72 253	622	817	114	8	64	125	670	9
091	RHEINLAND-PFALZ .....	19 402	673	190	24	-	2	6	645	-
092	SAARLAND .....	5 871	139	88	10	-	-	2	53	-
093	SACHSEN .....	9 908	20	100	37	5	2	1	4	3
094	SACHSEN-ANHALT .....	6 584	8	33	9	22	1	2	6	4
095	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	15 058	104	161	195	2	63	2 090	25	11
096	THÜRINGEN .....	6 190	16	47	36	4	-	-	12	4
097	AUSLAND .....	67	7	9	-	-	-	-	-	-
098	ZUSAMMEN ...	324 855	46 598	52 106	11 624	5 844	3 843	8 441	22 392	3 511
099	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	289 943	46 536	51 880	9 724	64	3 839	8 418	22 366	36
100	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	34 845	55	217	1 900	5 780	4	23	26	3 475
SOZIAL										
101	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	2 402	2 325	18	-	-	-	-	23	-
102	BAYERN .....	8 625	35	8 508	2	-	-	-	31	1
103	BERLIN .....	10 025	97	145	8 410	612	7	11	74	101
104	BRANDENBURG .....	118	-	-	3	109	-	-	-	-
105	BREMEN .....	182	-	2	-	-	172	1	-	-
106	HAMBURG .....	66	2	2	-	-	3	45	2	-
107	HESSEN .....	2 425	14	17	-	-	-	3	2 277	-
108	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	403	-	-	1	1	-	-	-	398
109	NIEDERSACHSEN .....	4 469	5	35	5	1	22	18	41	-
110	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	10 134	21	40	9	5	1	1	117	-
111	RHEINLAND-PFALZ .....	625	5	3	-	-	-	-	16	-
112	SAARLAND .....	738	7	-	-	-	-	-	5	-
113	SACHSEN .....	1 159	1	1	-	2	-	-	-	2
114	SACHSEN-ANHALT .....	217	-	-	-	2	-	-	3	-
115	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	1 405	1	2	1	-	-	12	5	-
116	THÜRINGEN .....	396	-	1	-	2	-	-	4	-
117	AUSLAND .....	23	2	2	-	-	1	-	1	1
118	ZUSAMMEN ...	43 412	2 515	8 776	8 431	734	206	91	2 599	503
119	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	37 585	2 494	8 736	5 771	43	200	91	2 589	11
120	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	5 804	19	38	2 660	691	5	-	9	491

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.  
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

**nahmen 1993 insgesamt**  
**führung und dem Wohnort der Rehabilitanden**

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	

UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE

269	322	39	5	-	2	55	-	252	1	9 475	3	061
141	159	112	1	6	3	111	-	636	8	5 749	13	062
96	96	29	-	1	-	19	-	205	-	718	1 362	063
40	58	3	-	13	5	7	1	69	-	214	663	064
73	27	6	-	-	1	15	1	49	-	343	6	065
10	20	2	-	-	-	20	-	28	-	802	-	066
509	754	161	2	9	8	262	6	398	3	11 415	54	067
17	36	6	-	-	-	4	-	-	-	88	110	068
1 936	149	35	2	3	3	113	8	87	2	2 649	27	069
1 396	6 803	615	1	1	1	1 327	1	327	-	15 531	7	070
166	376	2 038	2	2	1	59	1	136	8	3 451	9	071
12	15	16	1	-	-	13	-	6	-	160	1	072
76	112	29	2	2 455	1	16	10	1	-	476	2 477	073
31	57	8	-	4	169	6	1	8	-	141	184	074
130	195	80	-	3	-	2 022	3	29	18	2 913	6	075
21	60	15	-	4	3	8	823	4	6	177	832	076
8	187	2	-	1	-	11	-	65	-	715	1	077
4 931	9 426	3 196	16	2 502	197	4 068	855	2 300	46	55 017	5 755	078
4 726	8 908	3 130	14	25	19	4 016	20	2 017	40	52 951	385	079
197	331	64	2	2 476	178	41	835	218	6	1 351	5 369	080

FÖRDERUNG

98	272	336	44	37	82	24	30	-	2 076	45 120	162	081
84	194	63	12	88	7	21	12	-	1 947	49 686	112	082
67	70	18	8	37	2	54	284	-	494	8 727	1 817	083
4	27	3	-	128	25	7	5	104	60	143	6 701	084
189	24	10	2	-	-	34	-	-	169	2 900	6	085
61	37	11	2	1	1	903	1	-	149	7 037	5	086
203	363	338	21	29	8	20	19	-	1 131	22 505	60	087
9	3	-	-	11	5	7	1	615	14	26	2 939	088
26 982	2 215	40	7	16	30	675	8	-	1 279	33 470	68	089
2 220	63 490	915	33	61	20	115	79	-	2 891	69 178	184	090
70	715	15 867	276	43	18	9	4	-	860	18 475	67	091
10	65	576	4 705	2	-	4	2	-	215	5 652	4	092
6	7	6	2	9 269	23	3	361	-	59	160	9 689	093
17	10	4	1	52	6 265	-	128	-	22	88	6 474	094
208	98	11	3	13	1	11 327	2	1	743	14 285	29	095
9	15	2	-	163	111	-	5 730	-	41	126	6 023	096
-	25	6	3	-	1	-	1	15	-	50	2	097
30 237	67 630	18 206	5 119	9 950	6 599	13 203	6 667	735	12 150	277 628	34 342	098
30 191	67 536	18 182	5 113	313	168	13 186	440	1	11 950	276 927	1 065	099
46	69	18	3	9 637	6 430	17	6 226	719	200	651	33 275	100

HILFE

1	9	4	-	-	-	22	-	-	-	2 402	-	101
4	9	15	-	1	-	-	-	3	16	8 604	2	102
212	93	29	3	4	1	132	8	59	27	6 634	3 293	103
-	-	-	-	4	1	-	-	1	-	3	114	104
7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	182	-	105
5	-	-	-	1	-	5	-	1	-	64	1	106
10	20	9	9	-	1	3	2	2	58	2 362	3	107
-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	2	400	108
4 214	91	4	-	1	1	26	1	-	4	4 461	4	109
96	9 151	36	-	-	10	3	-	1	643	9 475	15	110
-	5	595	-	1	-	-	-	-	-	624	1	111
1	1	10	714	-	-	-	-	-	-	738	-	112
1	1	-	-	1 150	-	-	1	-	-	4	1 155	113
-	-	-	-	7	204	-	1	-	-	3	214	114
6	4	-	2	-	-	1 372	-	-	-	1 404	-	115
-	1	-	-	12	1	-	374	-	1	6	389	116
1	6	-	-	3	-	-	-	6	-	13	4	117
4 558	9 392	702	728	1 184	219	1 564	387	74	749	36 981	5 595	118
4 513	9 364	700	728	6	12	1 543	8	39	737	36 565	243	119
44	22	2	-	1 175	207	21	379	29	12	403	5 348	120

**2 Rehabilitationsmaß**  
**noch 2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch**

LFD. NR.	WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON NACH DEM ORT DER							
			BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG	HESSEN	MECKLEN- BURG- VOR- POMMERN
121	BADEN-WÜRTTEMBERG .....	258 330	191 034	21 706	1 078	39	9	43	17 721	19
122	BAYERN .....	315 267	24 880	245 543	414	23	8	52	17 014	12
123	BERLIN .....	69 112	3 144	6 802	28 379	2 955	23	300	6 886	1 939
124	BRANDENBURG .....	28 706	100	289	1 033	15 969	3	54	84	2 547
125	BREMEN .....	17 115	858	1 020	39	4	6 398	97	2 580	11
126	HAMBURG .....	40 249	2 523	2 963	1 104	18	22	12 236	4 383	112
127	HESSEN .....	141 211	10 967	9 269	166	17	11	65	92 848	36
128	MECKLENBURG-VORPOMMERN .....	17 405	49	41	46	995	14	46	41	11 859
129	NIEDERSACHSEN .....	186 181	11 961	10 978	332	25	1 738	1 746	22 143	103
130	NORDRHEIN-WESTFALEN .....	419 601	34 831	29 639	885	39	106	265	50 781	74
131	RHEINLAND-PFALZ .....	97 964	16 503	9 034	97	3	5	33	9 783	13
132	SAARLAND .....	29 945	4 012	2 152	66	1	-	5	2 607	2
133	SACHSEN .....	68 745	1 174	1 910	73	3 445	10	7	464	3 477
134	SACHSEN-ANHALT .....	25 363	97	118	45	1 527	1	16	259	1 091
135	SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	71 780	3 454	4 010	265	6	92	3 204	8 452	520
136	THÜRINGEN .....	32 549	141	483	73	1 049	1	5	459	1 663
137	AUSLAND .....	8 088	2 731	1 273	6	125	7	10	581	8
138	ZUSAMMEN ...	1 827 611	308 459	347 230	34 101	26 240	8 448	18 184	237 066	23 486
139	NACHRICHTLICH: FRÜHERES BUNDESGBIET 1) ....	1 633 053	303 022	342 826	26 420	1 559	8 407	18 020	235 065	1 805
140	NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST 2)	186 470	2 706	3 131	7 675	24 556	34	154	1 420	21 673

INS

1) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND NACH DEM GEBIETSSTAND BIS ZUM 3.10.90. DIE ANGABEN SCHLIESSEN BERLIN-WEST EIN.  
2) LÄNDER BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN SOWIE BERLIN-OST.

**nahmen 1993 insgesamt**  
**führung und dem Wohnort der Rehabilitanden**

DURCHFÜHRUNG (BUNDESLAND ODER AUSLAND)										NACHRICHTLICH:		LFD. NR.
NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WEST- FALEN	RHEIN- LAND- PFALZ	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	REGIONAL NICHT ZUZUORD- NEN	FRÜHERES BUNDES- GEBIET 1)	NEUE LÄNDER UND BERLIN- OST 2)	
GESAMT												
4 543	8 253	4 799	1 790	126	97	3 491	53	940	2 589	254 462	339	121
4 707	6 725	6 365	1 318	197	28	2 899	57	2 297	2 728	309 923	319	122
2 901	5 878	982	155	1 545	1 237	3 298	1 521	557	610	52 829	15 104	123
121	223	21	3	3 713	1 790	85	2 013	526	132	1 473	26 573	124
2 354	2 167	239	75	1	3	1 007	2	72	188	16 833	22	125
5 761	3 569	935	181	6	7	6 099	2	124	204	39 774	147	126
5 678	8 665	3 283	1 444	51	38	3 611	130	3 381	1 551	136 003	276	127
250	68	23	4	1 123	1 012	244	858	645	87	805	15 867	128
102 627	19 481	3 329	1 070	38	73	7 910	47	520	2 060	183 309	292	129
32 289	226 781	23 203	3 065	156	161	10 647	199	1 236	5 264	412 458	643	130
3 279	11 225	41 880	3 229	55	35	1 202	37	372	1 179	96 265	147	131
945	1 308	2 214	15 808	2	2	396	10	78	337	29 512	18	132
1 074	221	721	10	47 848	3 243	104	4 617	91	256	5 729	62 669	133
679	165	22	7	2 536	16 276	69	2 121	150	184	1 471	23 558	134
5 841	5 653	1 210	246	20	19	37 706	16	144	922	70 132	581	135
153	863	50	9	3 303	1 503	67	22 519	64	144	2 284	30 057	136
674	1 672	296	87	115	16	231	15	218	23	7 568	279	137
173 876	302 917	89 572	28 501	60 835	25 540	79 066	34 217	11 415	18 458	1 620 830	176 891	138
170 751	298 772	88 401	28 377	1 504	1 207	78 120	1 658	9 529	17 610	1 597 920	7 992	139
2 451	2 473	875	37	59 216	24 317	715	32 544	1 668	825	15 342	168 620	140

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH		
			KRANKEN-	GESETZLICHE UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN-
01	TUBERKULOSE .....	4 145	201	16	263
02	AIDS (HIV-INFEKTION) .....	89	18	-	31
03	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRAL- NERVENSYSTEMS .....	813	167	-	146
04	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN .....	5 018	1 399	146	2 806
05	NEUBILDUNGEN .....	103 317	10 255	161	91 463
06	DIABETES MELLITUS .....	25 925	8 444	-	13 876
07	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS- UND STOFF- WECHSELKRANKHEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBIL- DENDEN ORGANE .....	29 711	6 734	-	20 493
08	PSYCHOSEN .....	20 711	3 095	-	4 144
09	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT .....	29 992	931	-	26 032
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT .....	7 745	499	-	5 557
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSB. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG) .....	65 485	81	-	133
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN, (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUN- GEN DES SOZIALVERHALTENS) .....	116 568	12 997	-	84 759
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN) .....	24 495	45	-	4 053
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE) .....	4 690	1 158	-	2 572
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG .....	1 586	42	-	476
16	EPILEPSIE .....	6 470	494	-	1 465
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN .....	9 878	78	-	469
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGE- BILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES) .....	5 442	395	-	1 030
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN) .....	5 134	205	-	451
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZEN- FORTSATZES .....	4 712	389	60	1 250
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE .....	25 803	7 300	-	10 317
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN .....	41 344	11 300	-	28 280
23	HERZKRANKHEITEN .....	116 823	43 260	-	65 266
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS .....	50 299	23 536	24	22 862
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK) .....	98 004	23 183	5 506	58 102
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE .....	31 364	6 052	7	20 915
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE .....	8 580	1 860	-	4 044
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTS- ORGANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT .....	5 636	1 993	-	2 655
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES .....	38 101	5 500	3 726	12 823
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES .....	727 748	114 864	263	465 410
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE) .....	8 260	1 072	-	5 140
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RÜCKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTÄHMUNG) .....	3 288	132	235	452
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EXTREMITÄTEN, INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN .....	96 595	8 444	65 762	11 603
34	TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN .....	20 380	145	198	336
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUET- SCHUNGEN, VERBRENNUNGEN) .....	59 821	1 712	32 141	3 975
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVE ZUSTÄNDE) .....	2 026	80	-	115
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE, TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRÄUCHLICHE SUBSTANZEN .....	799	53	203	74
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN .....	20 814	9 982	192	5 655
39	INSGESAMT .....	1 827 611	308 095	108 640	979 493

**nahmen 1993 insgesamt**  
**und Art der Behinderung der Rehabilitanden**

DAVON						LFD. NR.
DEM TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME			NACH ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME			
KRIEGSOFFERVERSOR- GUNG UND KRIEGS- OPFERFÜRSORGE	ARBEITSFÖRDERUNG	SOZIALHILFE	MEDIZINISCHE REHABILITATIONSMASSNAHMEN	BERUFSFÖRDERNDE	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG	
3 316	300	49	1 082	394	2 669	01
3	10	27	56	14	19	02
50	340	110	276	401	136	03
339	282	46	4 180	759	79	04
13	573	852	101 705	1 562	50	05
273	3 248	84	21 623	3 982	320	06
71	2 248	165	26 635	2 905	171	07
29	10 478	2 965	7 654	11 684	1 373	08
2	-	3 027	28 540	826	626	09
11	-	1 678	7 083	38	624	10
47	48 749	16 475	842	48 961	15 682	11
370	14 130	4 312	96 481	16 493	3 594	12
93	14 672	5 632	533	18 817	5 145	13
80	648	232	3 598	835	257	14
59	526	483	465	642	479	15
89	3 867	555	1 699	4 324	447	16
3 920	4 822	589	1 189	5 231	3 458	17
199	3 752	66	1 061	4 194	187	18
110	3 526	842	539	3 850	745	19
66	2 765	182	1 571	2 944	197	20
1 934	5 246	1 006	17 022	6 728	2 053	21
495	1 226	43	38 704	2 188	452	22
1 194	6 806	297	105 734	10 033	1 056	23
680	3 083	114	44 947	4 693	659	24
1 307	9 775	131	83 136	13 685	1 183	25
425	3 847	118	25 439	5 723	202	26
190	2 403	83	5 799	2 632	149	27
29	867	92	4 608	947	81	28
18	15 968	66	17 906	20 146	49	29
6 494	139 229	1 488	547 879	175 757	4 112	30
39	1 605	404	5 437	2 443	380	31
546	1 625	298	732	1 784	772	32
4 472	6 148	166	73 655	15 721	7 219	33
17 665	1 902	134	3 293	2 140	14 947	34
17 391	4 466	136	38 767	9 511	11 543	35
162	1 638	31	203	1 652	171	36
42	340	87	328	365	106	37
896	3 742	347	15 472	4 240	1 102	38
63 119	324 852	43 412	1 335 873	409 244	82 494	39

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.		TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
				OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
						UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN							
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	308 095	-	308 095	301 663	3 842	
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-	
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-	
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-	
5	ZUSAMMEN	308 095	-	308 095	301 663	3 842	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN							
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	76 899	-	76 899	69 642	4 373	
7	SONSTIGE MASSNAHME	2 667	2 667	-	-	-	
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	300	-	300	244	41	
9	WEITERE MASSNAHMEN	4 617	4 617	-	-	-	
10	ZUSAMMEN	84 483	7 284	77 199	69 886	4 414	
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN							
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	13 813	13 813	-	-	-	
12	BERUFSVORBEREITUNG 1)	728	-	728	61	83	
13	AUSBILDUNG	438	-	438	31	13	
14	UMSCHULUNG	2 776	-	2 776	38	22	
15	FORTBILDUNG	217	-	217	15	8	
16	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	13	-	13	1	1	
17	SONSTIGE MASSNAHME	67	-	67	67	-	
18	WEITERE MASSNAHMEN	489	489	-	-	-	
19	ZUSAMMEN	18 541	14 302	4 239	213	127	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG							
20	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH-PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 227	-	1 227	1 096	106	
21	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	2	-	2	-	-	
22	SONSTIGE MASSNAHME	4 132	4 132	-	-	-	
23	WEITERE MASSNAHMEN	255	255	-	-	-	
24	ZUSAMMEN	5 616	4 387	1 229	1 096	106	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN							
25	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	915 011	-	915 011	879 963	12 779	
26	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-	
27	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-	
28	WEITERE MASSNAHMEN	16	16	-	-	-	
29	ZUSAMMEN	915 027	16	915 011	879 963	12 779	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.



**nahmen 1993 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
978	642	202	350	206	127	14	71	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
978	642	202	350	206	127	14	71	5
1 302	592	284	381	134	135	25	31	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
5	2	-	4	2	2	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
1 307	594	284	385	136	137	25	31	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
417	61	28	39	27	7	1	4	12
19	10	5	35	31	24	40	230	13
34	27	21	63	67	182	659	1 663	14
12	11	7	29	29	21	31	54	15
-	-	-	3	1	2	-	5	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
482	109	61	169	155	236	731	1 956	19
3	9	1	3	2	3	4	-	20
-	-	-	2	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
3	9	1	5	2	3	4	-	24
6 584	6 218	3 149	4 817	722	731	39	9	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
6 584	6 218	3 149	4 817	722	731	39	9	29

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
30	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	46 098	46 098	-	-	-
31	BERUFSVORBEREITUNG 1)	3 630	-	3 630	479	679
32	AUSBILDUNG	669	-	669	131	45
33	UMSCHULUNG	4 264	-	4 264	275	165
34	FORTBILDUNG	2 466	-	2 466	393	197
35	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	5 275	-	5 275	554	177
36	SONSTIGE MASSNAHME	1 928	-	1 928	1 928	-
37	WEITERE MASSNAHMEN	136	136	-	-	-
38	ZUSAMMEN	64 466	46 234	18 232	3 760	1 263
KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFUEERSORGE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
39	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	14 698	-	14 698	14 503	67
40	SONSTIGE MASSNAHME	2 897	2 897	-	-	-
41	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 513	-	1 513	1 512	1
42	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
43	ZUSAMMEN	19 108	2 897	16 211	16 015	68
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
44	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	196	196	-	-	-
45	BERUFSVORBEREITUNG 1)	42	-	42	15	3
46	AUSBILDUNG	8	-	8	1	-
47	UMSCHULUNG	95	-	95	7	-
48	FORTBILDUNG	50	-	50	16	-
49	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	14	-	14	-	-
50	SONSTIGE MASSNAHME	11	-	11	1	-
51	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-
52	ZUSAMMEN	419	199	220	40	3
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
53	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	13	-	13	4	-
54	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	93	-	93	20	1
55	SONSTIGE MASSNAHME	43 443	43 443	-	-	-
56	WEITERE MASSNAHMEN	43	43	-	-	-
57	ZUSAMMEN	43 592	43 486	106	24	1

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

**nahmen 1993 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	30
1 519	404	221	192	62	59	13	2	31
33	49	59	111	73	54	83	31	32
199	178	233	561	406	468	1 203	576	33
192	148	200	856	304	99	51	26	34
313	116	268	1 158	428	1 399	444	418	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
2 256	895	981	2 878	1 273	2 079	1 794	1 053	38
4	101	7	8	6	1	-	1	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
4	101	7	8	6	1	-	1	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
10	5	1	2	1	5	-	-	45
1	-	-	2	1	-	-	3	46
5	3	2	7	4	15	22	30	47
-	-	-	5	1	5	10	13	48
1	-	-	-	2	2	2	7	49
-	-	1	3	-	4	2	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
17	8	4	19	9	31	36	53	52
-	-	-	1	-	7	-	1	53
1	-	-	1	-	50	-	20	54
-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
1	-	-	2	-	57	-	21	57

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
58	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	202 771	202 771	-	-	-
59	BERUFSVORBEREITUNG 1)	17 804	-	17 804	142	100
60	AUSBILDUNG	19 759	-	19 759	16	14
61	UMSCHULUNG	33 496	-	33 496	557	840
62	FORTBILDUNG	11 509	-	11 509	390	485
63	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	14 646	-	14 646	120	89
64	SONSTIGE MASSNAHME	12 717	-	12 717	10 467	614
65	WEITERE MASSNAHMEN	12 150	12 150	-	-	-
66	ZUSAMMEN	324 852	214 921	109 931	11 692	2 142
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
67	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	8 459	-	8 459	4 821	447
68	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
69	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
70	WEITERE MASSNAHMEN	701	701	-	-	-
71	ZUSAMMEN	9 160	701	8 459	4 821	447
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
72	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	123	123	-	-	-
73	BERUFSVORBEREITUNG 1)	161	-	161	16	7
74	AUSBILDUNG	66	-	66	2	-
75	UMSCHULUNG	7	-	7	-	1
76	FORTBILDUNG	3	-	3	1	-
77	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	604	-	604	56	14
78	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
79	WEITERE MASSNAHMEN	2	2	-	-	-
80	ZUSAMMEN	966	125	841	75	22
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
81	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	20 763	-	20 763	1 379	468
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEER BEHINDERTE	3 517	-	3 517	123	56
83	SONSTIGE MASSNAHME	8 960	8 960	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	46	46	-	-	-
85	ZUSAMMEN	33 286	9 006	24 280	1 502	524
86	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 335 873	10 898	1 324 975	1 272 348	21 550
87	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	409 244	275 781	133 463	15 780	3 557
88	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	82 494	56 879	25 615	2 622	631

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

**nahmen 1993 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	58
379	240	196	1 221	4 835	10 299	50	342	59
30	25	30	306	52	722	431	18 133	60
4 863	2 078	701	1 661	614	1 737	5 414	15 031	61
759	320	306	1 761	1 521	1 224	1 440	3 303	62
400	107	129	1 243	451	6 141	155	5 811	63
1 281	79	17	88	31	92	10	38	64
-	-	-	-	-	-	-	-	65
7 712	2 849	1 379	6 280	7 504	20 215	7 500	42 658	66
353	302	189	484	396	396	267	804	67
-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	70
353	302	189	484	396	396	267	804	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
9	6	2	8	28	20	18	47	73
1	2	-	1	7	8	4	41	74
1	-	2	2	-	1	-	-	75
-	1	-	-	1	-	-	-	76
18	39	21	60	44	94	29	229	77
-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	79
29	48	25	71	80	123	51	317	80
659	534	572	2 355	2 509	3 822	2 333	6 132	81
64	60	52	139	143	516	244	2 120	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
723	594	624	2 494	2 652	4 338	2 577	8 252	85
9 226	7 857	3 831	6 044	1 466	1 392	345	916	86
10 496	3 909	2 450	9 417	9 021	22 684	10 112	46 037	87
727	603	625	2 501	2 654	4 398	2 581	8 273	88

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.5 Nach Trägerschaft, Art**

LFD. NR.	ART DER REHABILITATIONSMASSNAHME ----- TRÄGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DA		
			NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH
AN					
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					
01	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG .....	308 095	304 209	-	-
02	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	84 483	49 295	-	22 401
03	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG .....	915 027	914 203	-	311
04	KRIEGSOPFERVERSORGUNG .....	19 108	17 922	-	-
05	SOZIALHILFE .....	9 160	3 349	-	3 618
06	ZUSAMMEN ..	1 335 873	1 288 978	-	26 330
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN					
07	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	18 541	10 981	671	1 879
08	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG .....	64 466	20 633	9 672	-
09	KRIEGSOPFERFÜRSORGE .....	419	107	53	-
10	ARBEITSFÖRDERUNG .....	324 852	138 057	8 854	4 007
11	SOZIALHILFE .....	966	182	53	7
12	ZUSAMMEN ..	409 244	169 960	19 303	5 893
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					
13	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	5 616	2 568	-	126
14	KRIEGSOPFERFÜRSORGE .....	43 592	2 594	-	1
15	SOZIALHILFE .....	33 286	13 801	-	438
16	ZUSAMMEN ..	82 494	18 963	-	565
PRO					
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					
17	GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG .....	100.0	98.7	-	-
18	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	100.0	58.3	-	26.5
19	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG .....	100.0	99.9	-	0.0
20	KRIEGSOPFERVERSORGUNG .....	100.0	93.8	-	-
21	SOZIALHILFE .....	100.0	36.6	-	39.5
22	ZUSAMMEN ..	100.0	96.5	-	2.0
BERUFSFÖRDERNDE MASSNAHMEN					
23	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	100.0	59.2	3.6	10.1
24	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG .....	100.0	32.0	15.0	-
25	KRIEGSOPFERFÜRSORGE .....	100.0	25.5	12.6	-
26	ARBEITSFÖRDERUNG .....	100.0	42.5	2.7	1.2
27	SOZIALHILFE .....	100.0	18.8	5.5	0.7
28	ZUSAMMEN ..	100.0	41.5	4.7	1.4
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					
29	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG .....	100.0	45.7	-	2.2
30	KRIEGSOPFERFÜRSORGE .....	100.0	6.0	-	0.0
31	SOZIALHILFE .....	100.0	41.5	-	1.3
32	ZUSAMMEN ..	100.0	23.0	-	0.7

**nahmen 1993 insgesamt  
und Ergebnis der Maßnahme**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) BERUFSPFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH (WEITEREN) SOZIALEN MASSNAHMEN MÖGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUND- HEITLICHEN GRÜNDEN NICHT MÖGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITS- PLATZ NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH WEGEN DES VOR- ZEITIGEN ABRUCHS DER MASSNAHME NICHT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRÜNDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	

ZAHL

-	-	-	-	3 681	205	-	01
4 415	165	2 481	-	33	930	4 763	02
2	-	431	-	22	42	16	03
-	-	-	-	118	270	798	04
53	355	269	-	474	341	701	05
4 470	520	3 181	-	4 328	1 788	6 278	06
2 404	53	615	1 113	236	83	506	07
-	-	-	-	-	-	34 161	08
26	1	14	21	13	6	178	09
16 080	799	129	815	9 502	134 459	12 150	10
398	41	44	2	75	94	70	11
18 908	894	802	1 951	9 826	134 642	47 065	12
53	29	2 413	-	1	170	256	13
5	176	574	-	2	528	39 712	14
551	7 892	1 100	-	1 135	5 167	3 202	15
609	8 097	4 087	-	1 138	5 865	43 170	16

ZENT

-	-	-	-	1.2	0.1	-	17
5.2	0.2	2.9	-	0.0	1.1	5.6	18
0.0	-	0.0	-	0.0	0.0	0.0	19
-	-	-	-	0.6	1.4	4.2	20
0.6	3.9	2.9	-	5.2	3.7	7.7	21
0.3	0.0	0.2	-	0.3	0.1	0.5	22
13.0	0.3	3.3	6.0	1.3	0.4	2.7	23
-	-	-	-	-	-	53.0	24
6.2	0.2	3.3	5.0	3.1	1.4	42.5	25
4.9	0.2	0.0	0.3	2.9	41.4	3.7	26
41.2	4.2	4.6	0.2	7.8	9.7	7.2	27
4.6	0.2	0.2	0.5	2.4	32.9	11.5	28
0.9	0.5	43.0	-	0.0	3.0	4.6	29
0.0	0.4	1.3	-	0.0	1.2	91.1	30
1.7	23.7	3.3	-	3.4	15.5	9.6	31
0.7	9.8	5.0	-	1.4	7.1	52.3	32

**3 Medizinische**  
**3.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE! DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	1 082	153	929	904	12
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	56	-	56	51	2
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	276	-	276	270	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 180	39	4 141	4 087	25
5	NEUBILDUNGEN	101 705	216	101 489	101 084	236
6	DIABETES MELLITUS	21 623	1	21 622	21 499	79
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 635	14	26 621	26 131	337
8	PSYCHOSEN	7 654	95	7 559	6 228	506
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 540	273	28 267	7 324	3 404
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	7 083	43	7 040	2 742	605
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	842	-	842	263	16
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	96 481	35	96 446	87 147	7 018
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	533	1	532	255	17
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 598	6	3 592	3 470	102
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	465	2	463	440	10
16	EPILEPSIE	1 699	9	1 690	1 576	60
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 189	194	995	959	14
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 061	5	1 056	1 031	19
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	539	11	528	451	16
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 571	3	1 568	1 522	28
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	17 022	13	17 009	16 309	504
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 704	10	38 694	38 581	74
23	HERZKRANKHEITEN	105 734	135	105 599	105 229	237
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 947	17	44 930	43 092	1 441
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	83 136	206	82 930	82 544	235
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 439	31	25 408	25 219	125
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 799	12	5 787	5 256	196
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 608	2	4 606	4 573	19
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	17 906	11	17 895	17 746	114
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	547 879	160	547 719	546 406	819
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	5 437	-	5 437	5 355	51
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	732	23	709	626	34
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	73 655	5 253	68 402	62 047	3 816
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 293	206	3 087	2 988	43
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	38 767	3 659	35 108	33 437	1 050
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	203	-	203	199	3
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	328	24	304	265	19
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 472	36	15 436	15 042	264
39	INSGESAMT	1 335 873	10 898	1 324 975	1 272 348	21 550



**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
**Behinderung und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN									LFD.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN									NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR		
5	4	2	-	1	1	-	-	1	
1	-	-	1	-	1	-	-	2	
3	1	-	-	1	-	1	-	3	
8	8	4	2	2	3	-	2	4	
37	27	10	19	16	53	-	7	5	
15	7	2	5	5	6	-	4	6	
93	29	9	12	6	3	1	-	7	
158	106	54	173	75	73	54	132	9	
4 683	5 634	2 720	4 125	194	107	22	54	9	
638	483	407	841	630	651	36	7	10	
17	16	12	35	121	79	114	169	11	
1 190	352	162	192	67	82	42	194	12	
13	17	6	21	16	26	21	140	13	
6	5	1	2	1	1	-	4	14	
4	2	1	1	-	1	-	4	15	
12	5	5	6	3	7	3	13	16	
1	5	1	1	2	2	1	9	17	
1	1	-	1	-	-	-	3	18	
6	6	-	3	12	7	4	23	19	
10	-	-	-	2	1	-	5	20	
89	31	12	21	13	16	3	11	21	
9	10	1	1	7	6	1	4	22	
48	33	5	8	13	20	1	5	23	
251	67	23	21	14	17	-	4	24	
41	39	14	12	23	12	2	8	25	
27	16	5	6	3	3	-	4	26	
206	88	17	21	2	1	-	-	27	
2	3	-	4	1	1	-	3	28	
17	11	1	1	4	1	-	-	29	
145	123	27	49	56	46	4	44	30	
6	1	1	3	2	1	4	13	31	
10	12	7	10	3	4	-	3	32	
1 118	513	250	351	126	121	27	33	33	
10	35	4	5	2	-	-	-	34	
288	140	54	74	28	29	2	6	35	
-	-	-	-	-	-	-	1	36	
4	2	4	2	3	3	-	2	37	
54	25	10	15	12	7	2	5	38	
9 226	7 857	3 831	6 044	1 466	1 392	345	916	39	

**3 Medizinische**  
**3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA		
			NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	1 082	1 016	-	18
2	AIDS (HIV-INFektion)	56	46	-	1
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	276	266	-	7
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 180	4 080	-	16
5	NEUBILDUNGEN	101 705	100 647	-	365
6	DIABETES MELLITUS	21 623	21 536	-	8
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	26 635	26 531	-	19
8	PSYCHOSEN	7 654	6 704	-	600
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	28 540	27 043	-	816
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	7 083	6 401	-	359
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	842	462	-	234
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	96 481	95 680	-	334
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	533	247	-	205
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 598	3 563	-	11
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	465	432	-	26
16	EPILEPSIE	1 699	1 600	-	65
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 189	1 100	-	14
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 061	1 050	-	5
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	539	432	-	78
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 571	1 539	-	25
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	17 022	16 811	-	49
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	38 704	38 580	-	4
23	HERZKRANKHEITEN	105 734	104 892	-	121
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	44 947	44 604	-	30
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	83 136	81 216	-	273
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 439	25 304	-	31
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 799	5 751	-	5
28	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	4 608	4 571	-	17
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	17 906	17 788	-	27
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	547 879	545 641	-	291
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	5 437	5 395	-	16
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEHMUNG)	732	561	-	80
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	73 655	49 339	-	15 996
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 293	2 972	-	78
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENUNGEN)	38 767	29 490	-	5 998
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	203	196	-	3
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	328	199	-	60
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 472	15 293	-	45
39	INSGESAMT	1 335 873	1 288 978	-	26 330

**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
-	-	-	-	6	12	30	1	
-	-	6	-	1	2	-	2	
-	1	1	-	1	-	-	3	
1	1	12	-	24	8	38	4	
4	-	149	-	250	74	216	5	
-	-	3	-	68	8	-	6	
-	-	4	-	60	7	14	7	
23	30	38	-	104	60	95	9	
8	53	56	-	209	82	273	9	
4	32	14	-	195	35	43	10	
-	111	2	-	19	14	-	11	
12	68	50	-	249	64	24	12	
-	17	24	-	9	30	1	13	
-	-	8	-	13	1	2	14	
-	-	3	-	1	1	2	15	
-	5	6	-	6	9	8	16	
-	2	3	-	8	23	39	17	
-	-	-	-	1	-	5	18	
-	6	8	-	2	2	11	19	
-	-	-	-	3	1	3	20	
-	6	18	-	99	27	12	21	
-	-	11	-	98	4	7	22	
1	1	105	-	447	51	116	23	
1	1	25	-	249	22	15	24	
23	2	708	-	280	469	165	25	
-	1	12	-	68	10	13	26	
-	5	3	-	26	1	8	27	
-	-	4	-	15	1	-	28	
27	1	7	-	43	4	9	29	
9	4	252	-	1 482	81	119	30	
-	4	5	-	15	2	-	31	
6	2	54	-	2	5	22	32	
3 116	107	1 172	-	114	339	3 472	33	
1	2	9	-	18	32	181	34	
1 229	54	371	-	62	286	1 277	35	
-	-	-	-	1	3	-	36	
1	1	29	-	7	8	23	37	
4	3	9	-	73	10	35	38	
4 470	520	3 181	-	4 328	1 788	6 278	39	

**3 Medizinische**  
**3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme**

		GESCHLECHT		INSGESAMT	DA			
LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		NACH DEM					
TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEKTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEKTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM. MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	
MAENNLICH								
1	UNTER	6	5 818	5 662	-	90	-	
2	6	- 18	18 384	17 216	-	826	15	
3	18	- 25	13 315	10 914	-	1 655	319	
4	25	- 35	55 837	49 153	-	4 136	933	
5	35	- 45	104 134	97 572	-	4 105	858	
6	45	- 55	195 167	187 792	-	4 581	1 009	
7	55	- 60	150 380	146 015	-	2 511	565	
8	60	- 62	33 601	32 428	-	642	100	
9	62	- 65	34 868	33 429	-	646	89	
10	65 UND MEHR		99 882	95 466	-	1 070	34	
11	ZUSAMMEN		711 386	675 647	-	20 262	3 922	
WEIBLICH								
12	UNTER	6	4 724	4 642	-	44	-	
13	6	- 18	15 046	14 397	-	444	2	
14	18	- 25	10 332	9 649	-	419	53	
15	25	- 35	39 966	38 440	-	915	92	
16	35	- 45	83 551	82 105	-	935	104	
17	45	- 55	171 961	170 001	-	1 235	163	
18	55	- 60	114 388	113 082	-	768	74	
19	60	- 62	21 808	21 392	-	226	19	
20	62	- 65	26 305	25 764	-	247	14	
21	65 UND MEHR		136 406	133 859	-	835	27	
22	ZUSAMMEN		624 487	613 331	-	6 068	548	
INSGESAMT								
23	UNTER	6	10 542	10 304	-	134	-	
24	6	- 18	33 430	31 613	-	1 270	17	
25	18	- 25	23 647	20 563	-	2 074	372	
26	25	- 35	95 803	87 593	-	5 051	1 025	
27	35	- 45	187 685	179 677	-	5 040	962	
28	45	- 55	367 128	357 793	-	5 816	1 172	
29	55	- 60	264 768	259 097	-	3 279	639	
30	60	- 62	55 409	53 820	-	868	119	
31	62	- 65	61 173	59 193	-	893	103	
32	65 UND MEHR		236 288	229 325	-	1 905	61	
33	INSGESAMT		1 335 873	1 288 978	-	26 330	4 470	
DAVON:								
34	GESETZL. KRANKENVERSICHERUNG		308 095	304 209	-	-	-	
35	GESETZL. UNFALLVERSICHERUNG		84 483	49 295	-	22 401	4 415	
36	GESETZL. RENTENVERSICHERUNG		915 027	914 203	-	311	2	
37	KRIEGSOPFERVERSORGUNG		19 108	17 922	-	-	-	
38	SOZIALHILFE		9 133	3 340	-	3 609	53	

**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTS- JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
9	3	-	39	7	8	1	
168	7	-	71	31	50	2	
34	34	-	60	28	271	3	
53	147	-	163	92	1 160	4	
37	225	-	127	87	1 123	5	
22	396	-	115	117	1 135	6	
16	458	-	127	135	553	7	
1	166	-	88	81	95	8	
-	263	-	205	125	111	9	
5	817	-	1 031	663	796	10	
345	2 516	-	2 026	1 366	5 302	11	
5	3	-	25	2	3	12	
77	7	-	45	21	53	13	
30	9	-	87	15	70	14	
25	69	-	188	46	191	15	
12	69	-	124	20	182	16	
9	115	-	197	46	195	17	
8	109	-	218	30	99	18	
4	24	-	121	12	10	19	
-	27	-	208	26	19	20	
5	233	-	1 089	204	154	21	
175	665	-	2 302	422	976	22	
14	6	-	64	9	11	23	
245	14	-	116	52	103	24	
64	43	-	147	43	341	25	
78	216	-	351	138	1 351	26	
49	294	-	251	107	1 305	27	
31	511	-	312	163	1 330	28	
24	567	-	345	165	652	29	
5	190	-	209	93	105	30	
-	290	-	413	151	130	31	
10	1 050	-	2 120	867	950	32	
520	3 181	-	4 328	1 788	6 278	33	
-	-	-	3 681	205	-	34	
165	2 481	-	33	930	4 763	35	
-	431	-	22	42	16	36	
-	-	-	118	270	798	37	
353	269	-	471	338	700	38	

## 4 Berufsfördernde

## 4.1 Nach Art der

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	394	296	98	21	5
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	14	14	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	401	268	133	18	5
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	759	619	140	26	3
5	NEUBILDUNGEN	1 562	1 244	318	45	21
6	DIABETES MELLITUS	3 982	3 099	883	110	22
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 905	2 025	880	112	27
8	PSYCHOSEN	11 684	6 394	5 290	608	163
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	826	548	278	26	23
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	38	15	23	4	4
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	48 961	21 625	27 336	671	130
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	16 493	10 247	6 246	829	162
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 817	7 031	11 786	470	131
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	835	592	243	46	8
15	ZEREBRALE KINDERLAHMUNG	642	456	186	28	9
16	EPILEPSIE	4 324	2 523	1 801	194	32
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 231	3 881	1 350	349	43
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 194	2 940	1 254	267	41
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 850	2 812	1 038	111	21
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 944	1 745	1 199	124	19
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 728	4 073	2 655	303	70
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 188	1 919	269	53	9
23	HERZKRANKHEITEN	10 033	8 841	1 192	185	60
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 693	3 679	1 014	151	44
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	13 685	9 190	4 495	556	168
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 723	3 548	2 175	1 098	51
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 632	1 905	727	96	21
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	947	763	184	20	7
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 146	12 609	7 537	883	214
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	175 757	131 447	44 310	7 072	1 783
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 443	1 487	956	143	26
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 784	1 472	312	65	9
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNELLE VERLETZUNGEN	15 721	12 835	2 886	454	114
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 140	1 710	430	91	12
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	9 511	7 566	1 945	286	50
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 652	1 245	407	61	19
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	365	285	80	19	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 240	2 833	1 407	185	31
39	INSGESAMT	409 244	275 781	133 463	15 780	3 557

**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
**Behinderung und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
9	3	4	9	12	6	9	20	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
13	6	1	8	7	20	9	46	3
17	6	7	12	8	12	14	35	4
51	10	17	40	17	26	25	66	5
66	38	27	70	49	82	68	351	6
96	29	17	70	44	117	54	314	7
326	134	122	707	342	1 364	289	1 235	9
45	21	19	47	21	31	26	19	9
5	2	1	2	2	1	2	-	10
420	128	106	832	3 912	8 873	140	12 124	11
434	170	121	653	362	1 367	317	1 831	12
364	121	227	1 219	538	4 358	391	3 967	13
29	6	4	14	13	18	29	76	14
19	5	3	17	17	28	10	50	15
134	40	24	162	125	382	88	620	16
66	23	17	95	94	244	55	364	17
106	31	19	82	56	158	87	407	18
49	15	10	50	93	210	20	459	19
48	21	5	64	84	190	47	597	20
238	53	47	293	146	599	120	786	21
30	11	12	40	21	20	27	46	22
131	59	32	147	84	121	92	281	23
122	47	31	114	49	75	111	270	24
540	174	71	260	139	275	575	1 737	25
151	61	46	119	70	84	133	362	26
71	18	16	51	38	67	57	292	27
22	10	2	11	7	21	27	57	28
791	275	107	304	219	368	1 038	3 338	29
5 318	2 078	1 163	3 213	2 013	2 641	5 487	13 542	30
89	18	23	129	51	140	45	292	31
28	12	3	19	11	39	25	101	32
296	127	66	228	154	254	306	887	33
47	19	9	33	19	35	42	123	34
196	77	40	142	85	156	215	698	35
35	21	1	28	25	38	40	139	36
7	1	-	11	5	9	9	19	37
87	39	30	122	89	255	83	486	38
10 496	3 909	2 450	9 417	9 021	22 684	10 112	46 037	39

**4 Berufsfördernde**  
**4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA		
			NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	394	136	16	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	14	8	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	401	161	21	6
4	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	759	185	30	7
5	NEUBILDUNGEN	1 562	516	98	14
6	DIABETES MELLITUS	3 982	1 798	136	45
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 905	1 120	137	39
8	PSYCHOSEN	11 684	4 231	819	363
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	826	320	156	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	38	21	7	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RECHENSCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	48 961	16 726	3 186	87
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	16 493	5 544	816	443
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 817	10 458	2 448	107
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	835	318	39	13
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	642	276	26	4
16	EPILEPSIE	4 324	1 856	262	34
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 231	2 375	150	25
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 194	1 897	156	35
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 850	2 220	136	15
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 944	1 436	146	17
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	6 728	2 713	610	51
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 188	756	75	30
23	HERZKRANKHEITEN	10 033	3 734	311	118
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 693	1 752	231	60
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	13 685	5 836	564	135
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 723	2 921	208	69
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 632	1 222	96	40
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	947	468	30	11
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 146	9 131	530	110
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	175 757	72 082	6 368	1 835
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 443	1 021	253	5
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 784	662	52	27
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	15 721	7 501	620	1 553
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 140	959	37	24
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	9 511	4 893	326	476
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 652	695	39	27
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	365	137	9	12
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 240	1 875	159	56
39	INSGESAMT	409 244	169 960	19 303	5 893



**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON

ERGEBNIS DER MASSNAHME							OHNE ANGABE	LFD. NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFORDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT			
13	2	-	2	7	141	77	1	
-	-	-	-	-	2	4	2	
25	-	-	-	8	119	61	3	
14	-	1	-	4	120	398	4	
24	2	6	1	6	259	636	5	
107	5	-	7	67	1 258	559	6	
122	5	-	4	55	892	531	7	
797	49	35	27	607	3 836	920	9	
5	-	1	-	2	1	341	9	
-	-	1	-	1	-	8	10	
3 988	85	22	123	3 843	18 672	2 229	11	
1 124	85	25	47	765	5 813	1 831	12	
305	183	35	11	351	4 037	882	13	
43	3	-	5	23	216	175	14	
40	-	1	-	12	146	137	15	
286	16	3	15	129	1 225	498	16	
304	15	2	12	74	1 558	716	17	
239	10	2	12	68	1 252	523	18	
142	9	2	5	41	979	301	19	
167	1	5	7	77	867	221	20	
348	29	4	9	114	1 648	1 202	21	
24	1	-	-	13	674	615	22	
116	29	2	8	53	3 676	1 986	23	
119	2	-	8	50	1 498	973	24	
949	18	20	100	248	4 498	1 317	25	
192	6	-	11	101	1 582	633	26	
110	4	1	6	54	902	197	27	
16	1	-	1	11	351	58	28	
1 733	42	63	404	382	6 930	821	29	
5 349	199	29	376	2 135	62 908	24 476	30	
96	2	2	3	36	437	588	31	
69	14	2	4	10	634	310	32	
1 046	40	364	480	185	2 597	1 335	33	
93	4	2	2	32	736	251	34	
574	17	167	236	134	1 835	853	35	
61	7	-	7	27	724	65	36	
21	1	1	3	6	161	14	37	
247	8	4	15	95	1 458	323	38	
18 908	894	802	1 951	9 826	134 642	47 065	39	

- 127 -

**4. Berufsfördernde**  
**4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA		
					NACH DEM		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH							
1	14	-	18	9 488	707	108	22
2	18	-	25	51 161	24 049	3 029	493
3	25	-	35	81 859	41 663	3 603	1 206
4	35	-	45	54 423	21 398	3 763	1 055
5	45	-	55	51 221	18 968	2 167	996
6	55	-	60	19 753	6 796	374	422
7	60	-	62	2 109	642	47	64
8	62	-	65	1 088	334	50	26
9	65 UND MEHR			2 325	165	170	12
10	ZUSAMMEN			273 427	114 722	13 311	4 296
WEIBLICH							
11	14	-	18	5 697	390	54	18
12	18	-	25	33 430	15 383	1 846	231
13	25	-	35	39 205	19 034	1 952	476
14	35	-	45	22 739	8 793	1 149	387
15	45	-	55	23 341	8 575	734	335
16	55	-	60	8 434	2 728	101	127
17	60	-	62	591	147	16	9
18	62	-	65	234	62	8	5
19	65 UND MEHR			2 146	126	132	9
20	ZUSAMMEN			135 817	55 238	5 992	1 597
INSGESAMT							
21	14	-	18	15 185	1 097	162	40
22	18	-	25	84 591	39 432	4 875	724
23	25	-	35	121 064	60 697	5 555	1 682
24	35	-	45	77 162	30 191	4 912	1 442
25	45	-	55	74 562	27 543	2 901	1 331
26	55	-	60	28 187	9 524	475	549
27	60	-	62	2 700	789	63	73
28	62	-	65	1 322	396	58	31
29	65 UND MEHR			4 471	291	302	21
30	INSGESAMT			409 244	169 960	19 303	5 893
DAVON:							
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			18 541	10 981	671	1 879
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG			64 466	20 633	9 672	-
33	KRIEGSOPFERFUERSORGE			419	107	53	-
34	ARBEITSFOERDERUNG			324 852	138 057	8 854	4 007
35	SOZIALHILFE			966	182	53	7

**Rehabilitationsmaßnahmen 1993**  
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								NR.
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFOERDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
271	48	5	1	486	7 810	30	1	
3 754	154	49	151	2 824	13 908	2 750	2	
5 763	165	124	511	2 064	20 535	6 225	3	
2 144	113	105	277	832	17 215	7 521	4	
563	74	145	202	209	18 166	9 731	5	
117	43	120	110	21	7 985	3 765	6	
19	6	24	18	1	1 046	242	7	
17	4	20	7	1	550	79	8	
19	1	36	4	1	134	1 783	9	
12 667	608	628	1 281	6 439	87 349	32 126	10	
136	13	2	1	201	4 869	13	11	
2 414	83	41	170	1 736	10 138	1 388	12	
2 719	86	58	325	1 074	11 006	2 475	13	
744	46	20	86	282	7 898	3 334	14	
197	38	32	63	81	8 954	4 332	15	
19	18	15	21	13	3 843	1 549	16	
4	2	-	-	-	385	28	17	
-	-	1	2	-	150	6	18	
8	-	5	2	-	50	1 814	19	
6 241	286	174	670	3 387	47 293	14 939	20	
407	61	7	2	687	12 679	43	21	
6 168	237	90	321	4 560	24 046	4 138	22	
8 482	251	182	836	3 138	31 541	8 700	23	
2 888	159	125	363	1 114	25 113	10 855	24	
760	112	177	265	290	27 120	14 063	25	
136	61	135	131	34	11 828	5 314	26	
23	8	24	18	1	1 431	270	27	
17	4	21	9	1	700	85	28	
27	1	41	6	1	184	3 597	29	
18 908	894	802	1 951	9 826	134 642	47 065	30	
2 404	53	615	1 113	236	83	506	31	
-	-	-	-	-	-	34 161	32	
26	1	14	21	13	6	178	33	
16 080	799	129	815	9 502	134 459	12 150	34	
398	41	44	2	75	94	70	35	

**5 Maßnahmen zur  
5.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	2 669	2 652	17	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	19	18	1	1	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	136	95	41	2	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	79	66	13	1	-
5	NEUBILDUNGEN	50	34	16	1	-
6	DIABETES MELLITUS	320	296	24	1	1
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	171	101	70	5	1
8	PSYCHOSEN	1 373	875	498	35	14
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	626	541	85	14	2
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	624	519	105	26	6
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15 682	1 511	14 171	652	327
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 594	1 515	2 079	110	41
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 145	1 767	3 378	360	43
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	257	232	25	4	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	479	148	331	24	1
16	EPILEPSIE	447	140	307	42	5
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 458	3 031	427	23	3
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	187	147	40	1	2
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	745	194	551	28	10
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	197	91	106	11	10
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 053	1 470	583	65	27
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	452	443	9	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	1 056	961	95	15	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	659	647	12	1	2
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 183	1 133	50	2	-
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	202	186	16	2	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	149	125	24	1	4
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	81	26	55	2	1
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	49	33	16	-	1
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 112	3 542	570	44	12
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	380	95	285	38	4
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	772	700	72	8	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	7 219	6 471	748	600	73
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	14 947	14 927	20	9	-
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	11 543	10 988	555	478	34
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	171	162	9	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	106	98	8	1	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 102	899	203	17	5
39	INSGESAMT	82 494	56 879	25 615	2 622	631

sozialen Eingliederung 1993  
Behinderung und Dauer der Maßnahme

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	3	2	12	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	2	-	4	4	8	2	19	3
3	1	-	2	-	1	1	4	4
1	-	-	2	1	4	-	7	5
-	1	1	2	1	4	2	11	6
3	3	2	12	7	12	1	24	7
9	18	15	39	37	50	42	239	9
1	2	2	9	4	13	10	28	9
13	7	7	11	8	11	4	12	10
458	396	447	1 709	1 913	2 838	1 708	3 723	11
62	50	50	197	195	393	221	760	12
36	38	33	112	152	508	285	1 811	13
1	1	-	1	-	6	1	11	14
11	6	8	53	27	34	24	143	15
18	4	6	23	18	34	29	128	16
6	8	2	32	52	62	33	206	17
1	-	1	-	5	7	4	19	18
29	15	12	49	57	90	28	233	19
4	3	-	7	15	15	9	32	20
22	10	18	99	40	84	34	184	21
1	-	-	-	-	3	1	4	22
5	1	3	10	11	19	11	20	23
-	1	-	-	1	3	-	4	24
1	1	1	5	3	8	6	23	25
2	2	-	-	1	4	1	4	26
1	1	-	2	1	3	3	8	27
-	2	2	2	13	3	7	23	28
-	-	1	2	1	4	2	5	29
18	8	8	58	34	71	36	281	30
6	6	3	20	19	39	35	115	31
2	1	-	8	7	10	7	30	32
3	6	1	5	7	13	9	31	33
-	1	-	1	4	-	1	4	34
3	7	1	5	2	4	4	17	35
-	1	-	-	2	1	-	5	36
-	-	-	-	1	3	-	2	37
7	-	1	20	11	33	18	91	38
727	603	625	2 501	2 654	4 398	2 581	8 273	39

**5 Maßnahmen zur**  
**5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA			
			NACH DEM			
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
1	TUBERKULOSE	2 669	230	-	-	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	19	2	-	-	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	136	17	-	2	
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	79	8	-	1	
5	NEUBILDUNGEN	50	6	-	-	
6	DIABETES MELLITUS	320	46	-	1	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	171	34	-	-	
8	PSYCHOSEN	1 373	227	-	14	
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	626	60	-	5	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	624	61	-	2	
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	15 682	9 289	-	285	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 594	1 248	-	22	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 145	1 151	-	25	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	257	15	-	-	
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	479	174	-	5	
16	EPILEPSIE	447	107	-	3	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	3 458	495	-	9	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	187	17	-	3	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	745	237	-	21	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	197	77	-	-	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 053	352	-	12	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	452	43	-	-	
23	HERZKRANKHEITEN	1 056	125	-	3	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	659	124	-	1	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 183	185	-	3	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	202	29	-	1	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	149	15	-	-	
28	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	81	20	-	-	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	49	14	-	-	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 112	385	-	8	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	380	118	-	7	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	772	87	-	1	
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	7 219	1 773	-	88	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	14 947	673	-	1	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	11 543	1 173	-	32	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	171	11	-	-	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	106	27	-	-	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 102	308	-	10	
39	INSGESAMT	82 494	18 963	-	565	

**sozialen Eingliederung 1993**  
**sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
-	6	45	-	3	111	2 274	1
-	3	-	-	2	9	3	2
3	19	8	-	2	16	69	3
1	8	15	-	2	10	34	4
-	6	6	-	-	13	19	5
1	16	3	-	1	11	241	6
1	28	5	-	-	37	66	7
13	282	87	-	105	446	199	9
2	103	12	-	59	109	276	9
3	88	2	-	164	77	227	10
143	3 302	198	-	345	1 489	631	11
34	764	141	-	165	830	390	12
124	1 812	444	-	133	1 121	335	13
1	27	15	-	-	74	125	14
27	84	16	-	5	58	110	15
19	102	31	-	15	101	69	16
25	182	182	-	16	69	2 480	17
5	17	2	-	-	13	130	18
50	212	13	-	31	93	88	19
8	19	4	-	3	27	59	20
15	181	40	-	17	157	1 279	21
-	13	-	-	-	8	388	22
-	41	5	-	14	41	827	23
-	29	23	-	1	23	458	24
14	13	383	-	3	63	519	25
-	6	4	-	1	9	152	26
5	9	3	-	-	9	108	27
-	32	-	-	3	4	22	28
1	8	2	-	3	9	12	29
34	279	103	-	18	210	3 075	30
9	124	13	-	9	49	51	31
10	53	47	-	3	52	519	32
37	48	1 474	-	2	134	3 663	33
2	98	105	-	2	175	13 891	34
14	19	602	-	1	80	9 622	35
-	8	-	-	-	2	150	36
2	5	28	-	1	9	34	37
6	51	26	-	9	117	575	38
609	8 097	4 087	-	1 138	5 865	43 170	39

5 Maßnahmen zur  
5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	NACH DEM				DA
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGlich		
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME								
MAENNLICH									
1	UNTER		6	3 877	2 159	-		112	
2	6	-	18	9 879	6 196	-		134	
3	18	-	25	1 869	558	-		21	
4	25	-	35	3 195	498	-		36	
5	35	-	45	2 114	361	-		22	
6	45	-	55	1 925	347	-		21	
7	55	-	60	1 353	241	-		12	
8	60	-	62	482	86	-		2	
9	62	-	65	985	160	-		2	
10	65 UND MEHR			36 171	2 204	-		5	
11			ZUSAMMEN	61 850	12 810	-		367	
WEIBLICH									
12	UNTER		6	2 287	1 189	-		90	
13	6	-	18	5 112	3 110	-		70	
14	18	-	25	1 327	411	-		11	
15	25	-	35	1 958	286	-		14	
16	35	-	45	1 060	137	-		3	
17	45	-	55	919	129	-		4	
18	55	-	60	508	73	-		4	
19	60	-	62	151	23	-		-	
20	62	-	65	298	33	-		-	
21	65 UND MEHR			7 024	762	-		2	
22			ZUSAMMEN	20 644	6 153	-		198	
INSGESAMT									
23	UNTER		6	6 164	3 348	-		202	
24	6	-	18	14 991	9 306	-		204	
25	18	-	25	3 196	969	-		32	
26	25	-	35	5 153	784	-		50	
27	35	-	45	3 174	498	-		25	
28	45	-	55	2 844	476	-		25	
29	55	-	60	1 861	314	-		16	
30	60	-	62	633	109	-		2	
31	62	-	65	1 283	193	-		2	
32	65 UND MEHR			43 195	2 966	-		7	
33			INSGESAMT	82 494	18 963	-		565	
DAVON:									
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			5 616	2 568	-		126	
35	KRIEGSOPFERFUERSORGE			43 592	2 594	-		1	
36	SOZIALHILFE			33 286	13 801	-		438	



**sozialen Eingliederung 1993**  
**sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen**

VON								LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
-	943	42	-	113	411	97	1	
44	2 188	54	-	189	623	451	2	
162	395	93	-	93	340	207	3	
74	722	334	-	182	817	532	4	
33	287	340	-	92	493	486	5	
27	170	436	-	36	284	604	6	
3	50	375	-	14	122	536	7	
1	17	141	-	6	20	209	8	
1	14	275	-	3	52	478	9	
6	165	1 186	-	5	560	32 040	10	
351	4 951	3 276	-	733	3 722	35 640	11	
-	580	25	-	71	260	72	12	
30	1 137	29	-	97	343	296	13	
139	306	52	-	69	212	127	14	
41	511	180	-	95	560	271	15	
23	237	145	-	46	282	187	16	
16	184	104	-	16	176	290	17	
6	46	69	-	3	87	220	18	
-	11	16	-	1	25	75	19	
-	16	33	-	2	23	191	20	
3	118	158	-	5	175	5 801	21	
258	3 146	811	-	405	2 143	7 530	22	
-	1 523	67	-	184	671	169	23	
74	3 325	83	-	286	966	747	24	
301	701	145	-	162	552	334	25	
115	1 233	514	-	277	1 377	803	26	
56	524	485	-	138	775	673	27	
43	354	540	-	52	460	894	28	
9	96	444	-	17	209	756	29	
1	28	157	-	7	45	284	30	
1	30	308	-	5	75	669	31	
9	283	1 344	-	10	735	37 841	32	
609	8 097	4 087	-	1 138	5 865	43 170	33	
53	29	2 413	-	1	170	256	34	
5	176	574	-	2	528	39 712	35	
551	7 892	1 100	-	1 135	5 167	3 202	36	

**6 Begleitende Hilfe im  
(Berufsfördernde  
6.1 Rehabilitanden nach  
Geschlecht und**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA NACH		
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				SELBSTAENDIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	14	-	25	586	1	-	49
2	25	-	35	2 307	44	1	162
3	35	-	45	2 365	62	4	197
4	45	-	50	1 184	55	-	127
5	50	-	55	1 380	21	1	143
6	55	-	61	1 279	21	-	133
7	ZUSAMMEN			9 101	204	6	811
WEIBLICH							
8	14	-	25	362	1	1	46
9	25	-	35	1 485	11	1	110
10	35	-	45	1 221	20	-	92
11	45	-	50	541	3	-	30
12	50	-	55	672	7	-	26
13	55	-	61	492	7	-	23
14	ZUSAMMEN			4 773	49	2	327
INSGESAMT							
15	14	-	25	948	2	1	95
16	25	-	35	3 792	55	2	272
17	35	-	45	3 586	82	4	289
18	45	-	50	1 725	58	-	157
19	50	-	55	2 052	28	1	169
20	55	-	61	1 771	28	-	156
21	INSGESAMT			13 874	253	8	1 138

1) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT.

**Arbeits- und Berufsleben 1993**  
**Rehabilitation)**  
**Stellung im Beruf, Altersgruppen,**  
**Staatsangehörigkeit**

VON							
STELLUNG IM BERUF				OHNE ANGABE	DEUTSCHE	AUSLAENDER	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 1)	AUSZUBILDENDE	SONSTIGE ERWERBSTÄTIGE				
160	278	62	2	34	564	22	1
965	937	38	8	152	2 251	56	2
1 029	941	5	7	120	2 314	51	3
528	427	2	4	41	1 151	33	4
566	587	5	3	54	1 354	26	5
529	530	3	1	62	1 261	18	6
3 777	3 700	115	25	463	8 895	206	7
155	96	47	4	12	355	7	8
866	372	23	6	96	1 456	29	9
717	304	4	6	78	1 198	23	10
346	133	-	-	29	521	20	11
411	179	2	5	42	656	16	12
262	146	3	2	49	481	11	13
2 757	1 230	79	23	306	4 667	106	14
315	374	109	6	46	919	29	15
1 831	1 309	61	14	248	3 707	85	16
1 746	1 245	9	13	198	3 512	74	17
874	560	2	4	70	1 672	53	18
977	766	7	8	96	2 010	42	19
791	676	6	3	111	1 742	29	20
6 534	4 930	194	48	769	13 562	312	21

**6 Begleitende Hilfe im  
(Berufsfördernde  
6.2 Rehabilitanden nach Art**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	3	1	-	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	79	5	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	7	-	-	-	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	16	-	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	80	6	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	35	3	-	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	442	8	-	-	-
8	PSYCHOSEN	8	-	-	-	-
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	3	-	-	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	220	62	18	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	553	33	11	1	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	180	46	11	-	-
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	177	8	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	101	16	5	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	110	14	5	1	-
16	EPILEPSIE	1 157	267	36	3	1
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	88	12	2	-	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 649	466	66	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	96	20	1	1	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	184	11	4	1	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	53	2	-	-	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	148	3	-	-	1
23	HERZKRANKHEITEN	42	2	1	1	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	59	1	1	1	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	48	-	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	66	2	1	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	36	-	-	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	22	1	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	2 461	93	11	40	3
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	161	122	39	-	-
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	393	13	7	4	3
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	289	4	1	6	3
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	210	7	-	10	2
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	259	7	4	2	1
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	29	1	-	-	-
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	2	1	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	4 402	1	1	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	6	1	-	-	-
39	INSGESAMT	13 874	1 239	227	71	16

# Arbeits- und Berufsleben 1993

## Rehabilitation)

### und Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	1	1	1
-	-	-	-	-	-	41	31	2
-	-	-	-	-	-	3	4	3
-	-	-	-	-	-	7	9	4
-	-	-	-	-	-	28	46	5
-	-	-	-	-	-	11	21	6
-	1	-	-	-	-	46	387	7
-	-	-	-	-	-	4	4	9
-	-	-	-	-	-	-	3	9
-	-	-	1	-	-	22	117	10
2	2	-	3	-	1	47	452	11
-	1	-	-	-	2	20	100	12
-	-	-	-	-	-	55	114	13
-	-	-	-	-	-	37	43	14
-	-	-	1	-	-	22	67	15
1	3	3	3	5	2	162	671	16
-	1	-	1	1	-	11	60	17
-	1	-	3	1	1	123	988	18
-	1	-	-	-	1	8	64	19
-	-	-	3	-	-	48	117	20
-	-	-	-	-	-	10	40	21
-	-	-	-	-	1	42	101	22
-	-	-	-	-	-	10	28	23
-	-	-	-	-	1	18	37	24
-	-	-	-	-	-	17	31	25
-	-	-	-	-	-	25	38	26
-	-	-	-	-	-	15	21	27
-	-	-	-	-	-	9	12	28
-	11	3	16	5	37	414	1 828	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	64	11	49	2	-	29	211	31
3	12	2	21	1	1	18	217	32
1	23	5	31	17	-	20	94	33
1	5	6	11	11	-	7	204	34
-	1	-	-	-	-	3	24	35
-	-	-	-	-	-	1	-	36
-	-	1	1	-	-	8	4 390	37
-	-	-	-	-	-	1	4	38
8	126	31	144	43	47	1 343	10 579	39

**6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1993**  
**(Berufsfördernde Rehabilitation)**  
**6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie**  
**Geschlecht und Alter der Rehabilitanden**

GESCHLECHT ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		14 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 61
MAENNLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	7 903	481	1 905	2 019	1 045	1 242	1 211
FORTBILDUNG	283	17	70	93	51	32	20
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	994	95	357	279	94	115	54
WEITERE MASSNAHMEN	1	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN	9 181	593	2 333	2 391	1 190	1 389	1 285
WEIBLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	4 039	300	1 220	1 018	468	592	441
FORTBILDUNG	132	10	53	33	17	11	8
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	633	57	225	175	60	72	44
WEITERE MASSNAHMEN	1	-	1	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 805	367	1 499	1 226	545	675	493
INSGESAMT							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	11 942	781	3 125	3 037	1 513	1 834	1 652
FORTBILDUNG	415	27	123	126	68	43	28
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	1 627	152	582	454	154	187	98
WEITERE MASSNAHMEN	2	-	2	-	-	-	-
INSGESAMT	13 986	960	3 832	3 617	1 735	2 064	1 778

# Anhang

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Brandenburg	Bremen	Hamburg
	<b>Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von</b>								
1	30 vH	229 647	33 200	40 289	5 887	-	4 491	3 555	5 318
2	40 vH	95 084	13 925	16 582	2 672	-	1 419	1 395	1 924
3	50 vH	105 194	15 667	16 306	2 889	-	1 849	1 572	2 623
4	60 vH	48 679	7 720	8 780	1 418	-	508	545	828
5	70 vH	48 409	6 815	7 400	1 649	-	1 197	683	1 251
6	80 vH	38 604	5 556	6 407	1 030	-	366	367	742
7	90 vH	17 978	3 029	3 302	482	-	54	127	291
8	100 vH	34 287	5 918	5 529	796	-	193	292	734
9	<b>Beschädigte zusammen</b>	<b>617 882</b>	<b>91 830</b>	<b>104 595</b>	<b>16 823</b>	<b>-</b>	<b>10 077</b>	<b>8 536</b>	<b>13 711</b>
10	<b>Witwen und Witwer</b>	<b>737 770</b>	<b>90 587</b>	<b>104 295</b>	<b>30 290</b>	<b>-</b>	<b>20 241</b>	<b>9 438</b>	<b>14 838</b>
11	<b>Halbwaisen</b>	<b>7 327</b>	<b>1 064</b>	<b>1 384</b>	<b>212</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>93</b>	<b>175</b>
12	<b>Vollwaisen</b>	<b>6 801</b>	<b>1 003</b>	<b>1 257</b>	<b>165</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>184</b>	<b>169</b>
13	<b>Elternteile</b>	<b>9 288</b>	<b>1 692</b>	<b>1 432</b>	<b>209</b>	<b>-</b>	<b>34</b>	<b>147</b>	<b>594</b>
14	<b>Elternpaare<sup>2)</sup></b>	<b>300</b>	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>30</b>
15	<b>Anspruchsberechtigte insgesamt</b>	<b>1 379 368</b>	<b>186 232</b>	<b>213 017</b>	<b>47 703</b>	<b>-</b>	<b>30 386</b>	<b>18 402</b>	<b>29 517</b>

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-West	Berlin-Ost	Brandenburg	Bremen	Hamburg
	<b>Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von</b>								
1	30 vH	220 207	31 332	38 177	4 087	1 508	4 504	3 384	5 039
2	40 vH	91 725	13 159	15 676	2 102	515	1 671	1 333	1 837
3	50 vH	99 989	14 780	15 393	2 044	718	1 996	1 487	2 479
4	60 vH	47 258	7 334	8 305	1 148	220	754	505	809
5	70 vH	46 015	6 402	6 976	1 101	458	1 139	651	1 172
6	80 vH	35 848	5 219	6 067	852	160	550	340	693
7	90 vH	17 358	2 878	3 127	424	36	183	119	271
8	100 vH	32 956	5 642	5 267	689	93	305	280	693
9	<b>Beschädigte zusammen</b>	<b>591 356</b>	<b>86 746</b>	<b>98 988</b>	<b>12 447</b>	<b>3 708</b>	<b>11 102</b>	<b>8 099</b>	<b>12 993</b>
10	<b>Witwen und Witwer</b>	<b>706 278</b>	<b>86 054</b>	<b>99 102</b>	<b>22 624</b>	<b>6 102</b>	<b>20 522</b>	<b>8 914</b>	<b>13 981</b>
11	<b>Halbwaisen</b>	<b>6 858</b>	<b>966</b>	<b>1 294</b>	<b>200</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>63</b>	<b>154</b>
12	<b>Vollwaisen</b>	<b>6 778</b>	<b>1 031</b>	<b>1 280</b>	<b>160</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>57</b>	<b>164</b>
13	<b>Elternteile</b>	<b>7 536</b>	<b>1 383</b>	<b>1 176</b>	<b>157</b>	<b>6</b>	<b>40</b>	<b>117</b>	<b>475</b>
14	<b>Elternpaare<sup>2)</sup></b>	<b>212</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>14</b>
15	<b>Anspruchsberechtigte insgesamt</b>	<b>1 319 018</b>	<b>176 220</b>	<b>201 880</b>	<b>35 592</b>	<b>9 869</b>	<b>31 710</b>	<b>17 250</b>	<b>27 781</b>

1) Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge Renten, Beihilfen, Härteausgleiche einschl. der Fälle in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise beruht.

2) Zahl der Personen.



dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1993

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
18 865	2 675	22 696	49 889	12 948	3 642	10 137	5 300	6 329	4 426	1
8 655	1 186	9 699	19 146	6 069	1 610	3 868	2 019	2 870	2 045	2
8 963	1 397	10 497	22 174	5 656	1 410	4 911	2 933	3 237	3 110	3
4 487	460	5 337	9 862	3 123	913	1 162	826	1 727	983	4
3 695	933	4 832	9 740	2 518	571	1 942	1 934	1 657	1 592	5
3 074	323	4 220	7 580	2 235	659	3 250	705	1 438	652	6
1 747	73	2 331	3 721	1 467	252	113	87	762	140	7
3 371	153	3 597	8 081	2 808	532	503	205	1 295	280	8
52 857	7 200	63 209	130 193	36 824	9 589	25 886	14 009	19 315	13 228	9
57 917	14 642	77 021	147 622	38 926	10 086	45 936	25 345	28 110	22 476	10
566	16	970	1 880	445	119	28	6	334	17	11
505	7	784	1 801	465	118	8	1	312	8	12
1 071	24	1 094	1 784	564	113	65	26	416	23	13
36	-	26	56	24	2	-	-	6	-	14
112 952	21 889	143 104	283 336	77 248	20 027	71 923	39 387	48 493	35 752	15

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1994

Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
17 757	3 008	21 479	47 122	12 185	3 424	10 715	5 462	6 020	5 004	1
8 137	1 352	9 162	18 096	5 695	1 524	4 164	2 219	2 714	2 369	2
8 397	1 459	9 855	20 798	5 282	1 315	4 911	2 838	3 067	3 170	3
4 245	623	5 056	9 336	2 927	855	1 418	919	1 621	1 183	4
3 434	883	4 563	9 133	2 378	550	2 255	1 769	1 564	1 587	5
2 895	403	3 999	7 132	2 074	619	1 938	755	1 356	796	6
1 631	111	2 204	3 519	1 379	238	208	131	722	177	7
3 141	190	3 424	7 659	2 673	505	565	246	1 212	372	8
49 637	8 029	59 742	122 795	34 593	9 030	26 174	14 339	18 276	14 658	9
54 904	14 589	72 968	139 479	37 074	9 463	47 122	24 560	26 600	22 220	10
556	20	894	1 733	438	108	39	11	298	25	11
509	9	795	1 813	462	121	11	3	315	10	12
855	26	875	1 414	442	87	77	33	340	33	13
24	-	22	40	20	2	-	-	4	-	14
106 485	22 673	135 296	267 274	73 029	18 811	73 423	38 946	45 833	36 946	15

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung "Hauptergebnisse 1993 und 1994"

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz \*

Art der Schädigung	1988 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1991 <sup>1)</sup>	1992 <sup>2)</sup>
Benutztes Hilfsmittel					
Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten	274 374	266 989	255 722	257 420	273 052
Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:					
Einseitig Oberschenkelamputierte	30 337	28 871	27 706	27 361	27 270
Einseitig Unterschenkelamputierte	24 843	23 901	22 910	22 685	22 941
Einseitig Oberarmamputierte	12 716	12 104	11 550	11 456	11 684
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte	7 781	7 322	7 039	7 005	7 185
Doppelbeinamputierte	2 728	2 481	3 033	2 036	2 042
Doppel- Oberarmamputierte	33	32	31	35	33
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte	556	525	501	474	472
Andere Mehrfachamputierte	1 348	1 300	1 314	1 202	1 247
Querschnittgelähmte	544	503	481	469	463
Blinde	3 115	2 933	2 817	2 808	2 765
Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel:					
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	7 226	6 899	6 635	6 917	6 433
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten	9 211	8 431	8 000	7 294	6 994
Träger von Apparaten für den Rumpf	6 011	5 854	5 673	5 640	5 482
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	97 865	93 538	89 403	86 117	82 922
Benutzer von Hörgeräten	22 501	22 137	21 557	21 208	20 884
Benutzer von Blindenführhunden	130	121	108	110	105
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch	2 375	2 323	2 186	2 024	1 972
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch	5 946	6 224	6 421	6 541	6 851
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen	1 149	1 234	1 293	1 327	1 475
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen	19 286	18 636	18 172	15 188	14 847

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz \* (Bewilligte Leistungen)

Bewilligte Leistungen	1988 <sup>1)</sup>	1989 <sup>1)</sup>	1990 <sup>1)</sup>	1991 <sup>1)</sup>	1992 <sup>2)</sup>
Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln:					
Rohrskelett-Kunstbeine	278	335	439	697	1 895
Myoelektrik-Kunstarme	41	37	29	31	33
Kunstaugen	12 957	12 391	11 435	11 589	11 611
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare	42 513	38 200	33 705	31 475	32 437
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausrüstung	550	530	378	403	317
Orthopädische Tumschuhe	220	212	174	187	182
Prothesenschuhe, Paare	10 623	9 201	7 868	7 747	9 272
Prothesenschuhe, Dreierausrüstung	4 886	3 897	2 969	2 550	2 719
Perücken	405	285	275	260	246
Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen:					
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung, einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug	6 307	5 535	5 398	5 185	5 224
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedienungseinrichtungen an Motorfahrzeugen	2 585	2 070	2 015	1 832	1 829
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen	674	634	579	511	526
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	811	592	550	593	472
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge	5 198	4 607	4 492	4 374	4 270
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten	450	345	317	313	317
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	1 149	1 008	944	953	795
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen	2 292	2 301	2 505	2 666	2 443
Mehrkostenübernahme für Maßkonfektions- und Maßkleidung	91	80	76	67	54
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	106	74	96	112	102

\* Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Einschl. Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen.

## Klassifizierung der Berufe 1975

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig 1)
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	Ila	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIla	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIlb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIlc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIle	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIlg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIlh	Elektriker
32	IIli	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIlk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIll	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIlq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIlr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIls	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
54	IIlt	Maschinenisten und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-63	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	Vla	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1975 nicht enthalten.

# Fachserie 13: Sozialleistungen

## Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

## Reihe 2: Sozialhilfe

Die *Jahresberichte* bringen Angaben über den Sozialhilfefaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweise Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt auch nach Hauptsache der Hilfgewährung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

## Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

## Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

### 4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

#### 4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

## Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

### 5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

### 5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufl. fördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

## Reihe 6: Jugendhilfe

### 6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfgewährung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

### 6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Eltern-

hauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschrittene Bestandsdaten zum Jahresende.

### 6.1.3 Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

### 6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

## 6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

## 6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre* über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

## 6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

### 6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

## Reihe S: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

### S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

### S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL; Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Neu erschienen:



# Lange Reihen

## zur

# Wirtschaftsentwicklung

## 1994

Die zweijährlich aufgelegte Publikation bietet eine Zusammenstellung statistischer Zeitreihen, die teilweise bis zum Jahr 1950 zurückreichen. Der Schwerpunkt der Übersichten liegt bei den wichtigen Ergebnissen laufender Wirtschaftsstatistiken, wie aus dem Produzierenden Gewerbe, der Bau-tätigkeit, dem Außenhandel sowie den Preis- und Lohnstatistiken. Ergänzt werden diese Angaben durch die Bereiche Finanzen und Steuern, Geld und Kredit und Sozialleistungen sowie durch Basisdaten aus den Bevölkerungs- und Erwerbstätigkeitsstatistiken. Die Auswahl liefert das notwendige Datenmaterial zur Beurteilung der längerfristigen Wirtschaftsentwicklung und für mittel- und langfristige Vorausschätzungen. Nachgewiesen werden daher insbesondere Indikatoren, die in die Berechnung des Sozialprodukts eingehen, dessen wichtigste Größen ebenfalls dargestellt sind. Die Übersichten enthalten neben den Grunddaten auch Meßzahlen und Veränderungsraten. Gegenüber der Ausgabe von 1992 ist der Nachweis gesamtdeutscher Ergebnisse für die letzten Jahre deutlich erweitert worden.

181 Seiten, broschiert DM 25,70, Bestell-Nr. 1010500-94900, ISBN 3-8246-462-0

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,  
Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen,  
Telefon (0 70 71) 93 53 50; Telefax (0 70 71) 3 36 53

**METZLER  
POESCHEL**